



# Fleckviehzucht in Niederbayern

## Jahresbericht 2018



# Inhaltsverzeichnis

## Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Zuchtviehvermarktung .....	4
Kälbermärkte .....	7
Markttermine .....	14
Enthornen .....	14
International Wagyu Classic .....	15
Zuchtverband Service GmbH / Fresservermarktung .....	16
Züchterlehrfahrten .....	17
Jungzüchter .....	20
Verbandsgrerien / Mitgliederversammlung des Zuchtverbands .....	26
HIT-Meldungen / Satzung und Zuchtprogramm / Zuchtbescheinigungen-Herdbuchführung .....	27
Öffentlichkeitsarbeit .....	28

## GFN und Staatliche Beratung

Fleckviehzuchtprogramm .....	29
Anpaarungsempfehlungen .....	30
Besamungsbullen aus Niederbayern .....	37
ET im Rahmen des Zuchtprogramms .....	42
Bullenmütter mit mindestens einer Laktation gereiht nach ihrem Gesamtzuchtwert .....	48
Niederbayerische Bullen im Zweiteinsatz .....	50
Die Genomische Selektion beim Fleckvieh im Jahr 2018 .....	50
Genomische Selektion: Kuhlernstichprobe .....	53

## Staatliche Beratung

BVD Sanierung .....	55
Pro Gesund .....	56
Erbfehlerkennzeichnung .....	57
Neues Eutermerkmal „Strichplatzierung hinten“ .....	58

## Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern

Fleckviehzüchter des Jahres .....	59
Bundesfleckviehschau 2019 .....	61
Europäische Vereinigung der Fleckviehzüchter .....	62

## Milcherzeugerring Niederbayern

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung .....	63
Beteiligung und Ergebnisse der MLP / Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe .....	66
Leistungsentwicklung MLP / HB-Kühe .....	67
Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation .....	68
Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung .....	69
Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung .....	70
Betriebe mit bester Gesamtleistung bzw. Zellzahl .....	72
Neuer Milcherzeugerring Niederbayern .....	74
Fütterungsberatung .....	75

Personelles .....	76
-------------------	----

Impressum .....	80
-----------------	----



Staatliche  
Landwirtschaftsberatung



Titelbilder:

Top-Bulle **MAHANGO Pp\*** 173075, bester geprüfter hornlosvererber (ZWS Aug. 2018).

Züchter: Manfred Feierfeil, Grub bei Niederaichbach

unten links: Mahango-Tochter LINDAU.

unten rechts: Mahango-Tochter MALDIVE.



Sicher | Innovativ | Nachhaltig

Mit der Zuchtphilosophie der Bayern-Genetik sind Sie mit Sicherheit auf dem richtigen Weg. Unsere innovativen Ideen sorgen außerdem für den wirtschaftlichen Vorsprung Ihres Betriebes.

## Ihre Ansprechpartner

### **Quirin Greil**

T: 0151 - 28 28 23 49

E: [quirin.greil@bayern-genetik.de](mailto:quirin.greil@bayern-genetik.de)

### **Thomas Pfaller**

T: 0160 - 88 72 105

E: [thomas.pfaller@bayern-genetik.de](mailto:thomas.pfaller@bayern-genetik.de)

### **Gottfried Wenk**

T: 0170 - 86 88 904

E: [gottfried.wenk@bayern-genetik.de](mailto:gottfried.wenk@bayern-genetik.de)

**[bayern-genetik.de](http://bayern-genetik.de)**

**BAYERN  
GENETIK**

Qualität verbindet.

Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Leser und Freunde der niederbayerischen Fleckviehzucht,

das Jahr 2018 wird als eines der bisher wärmsten und trockensten Jahre in die Geschichtsbücher eingehen, wobei die Auswirkungen hinsichtlich des Futteraufwuchses in Niederbayern nicht so gravierend waren wie zum Beispiel in Nordbayern oder anderen Regionen Deutschlands. Von den negativen Auswirkungen hinsichtlich der Schlachtkuh- bzw. der Kälberpreise war jedoch auch Niederbayern ab der zweiten Jahreshälfte in gleicher Weise betroffen wie andere Gebiete.

Der Bereich der Vermarktung war gekennzeichnet durch höhere Kälberverkaufszahlen bei etwas niedrigeren Durchschnittspreisen sowie rückläufigen Vermarktungszahlen beim Großvieh bei z. T. höheren Verkaufserlösen. In erster Linie der Einbruch beim Export von Zuchttieren in die Türkei hat hier deutliche Spuren hinterlassen. Als sensationell ist die Entwicklung der Milchleistung im Berichtsjahr zu bezeichnen. Mit einem Satz von bisher unvorstellbaren 434 kg wurde die Marke von 8.000 kg Durchschnittsleistung deutlich übersprungen. Somit konnte bei den Herdbuchkühen die Leistung auf 8.087 kg Milch bei 4,19 % Fett und 3,54 % Eiweiß gesteigert werden. Der Strukturwandel hat sich jedoch in etwas verminderter Form fortgesetzt, so dass sich die Anzahl der HB-Betriebe auf 1.794 (-46) und die Zahl der Fleckviehherdbuchkühe auf 89.907 (-644) vermindert haben. Im Bereich der Milch-erzeugerringe haben die Mitglieder der bisher 3 Ringe auf entsprechenden Mitgliederversammlungen der Verschmelzung zum Milcherzeugerring Niederbayern zugestimmt und damit die Weichen für die Zukunft gestellt.

Die Weiterentwicklung der genomischen Zuchtwertschätzung mit dem Aufbau einer Kuhlernstichprobe war im letzten Jahr mit ein Schwerpunktthema bei den Zucht- und Besamungsorganisationen. Entsprechende Projekte bei der Rasse Fleckvieh wurden 2018 in Baden-Württemberg und Österreich gestartet. In Bayern soll nun 2019 ein entsprechendes Projekt beginnen, wobei die Details der Ausgestaltung noch geklärt werden müssen.

Neben der bereits genannten Leistungsentwicklung waren die niederbayerischen Betriebe auch züchterisch sehr erfolgreich. So konnte die Züchterfamilie Obermeier aus Arnhofen wie im Vorjahr den hervorragenden 2. Platz bei der Wahl zum Züchter des Jahres einnehmen. Mit dem Verkauf von 47 Bullen in den Besamungseinsatz wurde das Vorjahresergebnis deutlich verbessert. Außerdem nimmt der vom Betrieb Feierfeil aus Grub bei Niederaichbach gezüchtete Bulle Mahango Pp\* weltweit die Nummer 1 bei den geprüften Fleckvieh-Hornlosbullen ein und dominiert als Bullenvater die hornlosen genomischen Jungvererber.

Nach einem ereignisreichen Jahr ist es Zeit allen Dank zu sagen, die die niederbayerische Fleckviehzucht unterstützt haben. Unser besonderer Dank für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr gilt dem bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit dem ehemaligen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner sowie der aktuellen Ministerin Michaela Kaniber, den Mitarbeitern der LfL Bayern und den staatlichen Rinderzuchtberatern am AELF Landshut. Auch die Mitarbeiter des Zuchtverbands haben die positive Entwicklung in Osterhofen erst möglich gemacht. Ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren treuen Verbandsmitgliedern und Marktbeschickern. Daneben gebührt unser Dank allen Organisationen, Behörden und Geschäftspartnern für die stets gute Zusammenarbeit.

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute sowie Glück und Gesundheit in Haus und Hof und freuen uns bereits auf die 8. Deutsche Fleckviehschau am 23./24. März 2019 in Miesbach.

**Sebastian Mühlbauer**

Vorsitzender  
Zuchtverband für  
Fleckvieh in Niederbayern

**Josef Tischler**

Zuchtleiter  
AELF Landshut

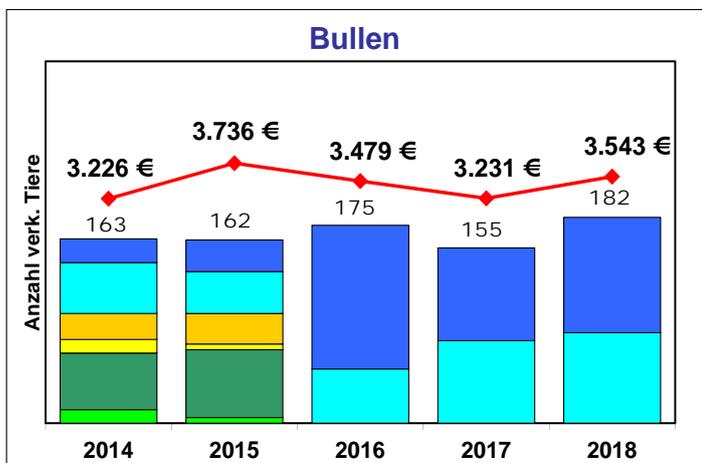
# Zuchtviehvermarktung

## Preisanstieg bei Zuchttieren

Die Zuchtviehmärkte in Osterhofen haben sich bewährt und die Abläufe eingespielt. Bis auf die Zuchtbullen werden bei den Auktionen mittlerweile alle Tiere im anbindelosen Verfahren aufgetrieben und versteigert. Hinsichtlich Tierkomfort aber auch der Arbeitsbedingungen für das Marktpersonal bietet diese Art der Versteigerung höchste Ansprüche. Nach dem Start im Juni 2016 konnte am 13. Juni 2018 bereits der 25. Zuchtviehmarkt in Osterhofen durchgeführt werden. Bei den monatlichen Auktionen im Berichtsjahr wurden zwischen 69 Tiere im Juni und 134 Tiere im Februar versteigert. Im Mittel wurden pro Markttermin 90 Stück Großvieh vermarktet, die sich wie folgt zusammensetzen: 7 Bullen, 66 Jungkühe, 7 Kühe und 10 Kalbinnen. Der Marktstandort Osterhofen bietet somit gute Einkaufsmöglichkeiten, wobei ein Großteil der Tiere von niederbayerischen Käufern erworben wird. Aufgrund der guten Nachfrage nach Zuchttieren haben sich die Preise für alle Zuchttierkategorien, mit Ausnahme der Jungrinder, gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Inklusive der Verkaufszahlen ab Stall ist der Großviehabsatz insgesamt um 15,6 % auf 4.576 Tiere zurückgegangen, was vor allem auf rückläufige Exportzahlen zurückzuführen ist. Der Export von Kalbinnen und Jungrindern belief sich noch auf 2.478 Tiere (- 1.275). Die drastische Abwertung der türkischen Lira und auch Vorschriften bei der Tierverladung und dem Tiertransport haben dazu beigetragen.

In den nachfolgenden Grafiken wird bis 2015 hinsichtlich der Verkaufsorte Landshut, Pocking und Regen farblich unterschieden. Ab 2016 ist dies nicht mehr notwendig. Die Farbdifferenzierung bei den Verkaufszahlen bezieht sich nur auf die Vermarktungsform, wobei die hellere Farbvariante für den Verkauf auf der Auktion bzw. die dunklere für den Verkauf ab Stall inklusive Export steht. Bei den Verkaufspreisen handelt es sich durchweg um Steigerungs- und damit Nettopreise.



## Steigerung bei Verkaufszahlen der Bullen

Der Rückgang der Bullenverkaufszahlen im Jahr 2017 konnte in diesem Jahr wieder mehr als ausgeglichen werden. Mit 182 (+ 27) vermarkteten Bullen wurde sogar das beste Ergebnis der letzten fünf Jahre erzielt. Dabei hat sich sowohl die Zahl der 80 (+7) Auktionsbullen, als auch die

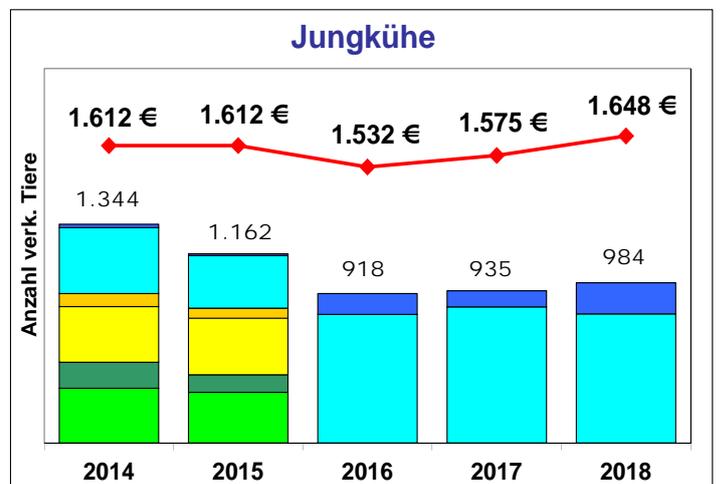


**Wallner 10/173408 (V: Wiscona) Spitzenbulle beim Novembermarkt 2017. Zü.: Wallner Albert, Grottham.**

Zahl der 102 (+20) Bullen, die ab Stall verkauft wurden, verbessert.

Von den 182 Bullen gingen 47 und damit deutlich mehr als im Vorjahr an Besamungsstationen, die restlichen 135 Stück an Natursprungbullenhalter. Bei den Deckbullen wurde ein nicht unerheblicher Anteil nach West- bzw. Norddeutschland verkauft.

Der Durchschnittspreis für die Bullen ist um 312 € auf 3.543 € angestiegen, bedingt durch die besseren Vermarktungsergebnisse bei den Bullen für den Besamungseinsatz. Bei den Besamungsbullen verbesserte sich der Durchschnittspreis auf 8.374 € (+97 €) und vor allem die Verkaufszahl ist mit 47 (+14) deutlich angestiegen. Der Höchstpreis von 53.000 € wurde in diesem Jahr für den Wiscona-Sohn Wallner (10/173408), gezüchtet von Albert Wallner aus Grottham, von der Bayern-Genetik geboten. Bei den Natursprungbullen liegt der Steigerungspreis mit durchschnittlich 1.861 € auf Vorjahresniveau, wobei Preise bis 2.400 € bezahlt wurden. Bullen für den Deckeinsatz müssen eine ausreichende Größe und Entwicklung erreicht haben, um sich im Deckeinsatz vor allem bei Kühen behaupten zu können. Ein Alter von 14 bis 15 Monaten ist empfehlenswert.



## Jungkuhpreise auf 5-Jahreshoch

Der stabile bis leicht steigende Milchpreis, aber auch z. T. Fruchtbarkeitsprobleme in den Beständen durch extreme

## Zuchtviehvermarktung

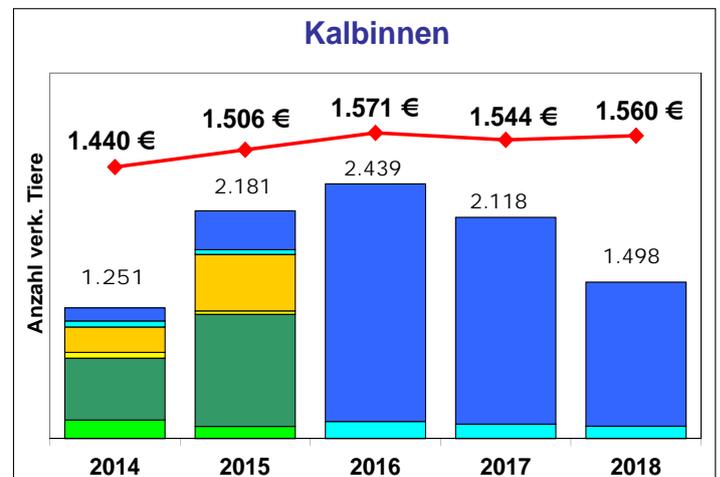


**Spitzenjungkuh beim Januarmarkt (V: Helderberg) mit 670 kg Gewicht und 33,5 kg Milch.  
Zü.: Obermeier Anton, Arnhofen.**

Hitze und Trockenheit im Sommer bzw. evtl. auch Probleme aufgrund des Schmallenbergvirus, haben zu einer guten Nachfrage nach Jungkühen geführt. Auf den Zuchtviehmärkten war der Bedarf nicht immer gedeckt. Insgesamt konnten 984 Jungkühe abgesetzt werden und damit 49 mehr als im Vorjahr. Nach dem zweiten Anstieg in Folge wird die Marke von 1.000 vermarkteten Jungkühen im nächsten Jahr angepeilt. Die Aufgliederung nach Vermarktungsform ergibt 793 Tiere für die Auktionsvermarktung und 191 Tiere für die Vermarktung ab Stall. Bei den Versteigerungen wurden je Markttermin Verkaufszahlen zwischen 49 im Juni 2018 bzw. 103 im Februar 2018 erreicht. Auch bei den Jungkuherlösen wurde mit 1.648 € der beste Wert der letzten Jahre erzielt. Die 793 Jungkühe auf den Märkten präsentierten sich mit einer Tagesmilchmenge von 28,6 kg (+0,7 kg) sehr leistungsstark. Mit einem Durchschnittspreis von 1.681 € liegen die Auktionserlöse bei den Jungkühen um 174 € über den Stallverkaufserlösen. Nur an zwei Auktionsterminen lagen die durchschnittlichen Verkaufspreise leicht unter 1.600 €, dafür wurden bei fünf Terminen Durchschnittspreise von über 1.700 € erreicht, bei in der Spitze 1.771 € im Juni 2018. Für korrekte Kühe mit Tagesmilchmengen um 30 kg sind 2.000 € bis 2.500 € möglich. Mittlerweile werden fast ausschließlich

Tiere aus Betrieben mit gentechnikfreier Fütterung angeboten. Die Tiere sind auf den Versteigerungslisten entsprechend gekennzeichnet. Sehr gefragt und preislich honoriert werden auch Kühe, die bereits wieder garantiert tragend sind.

Bei den Kühen mit mehr als einer Kalbung schwankt der Verkauf von Jahr zu Jahr generell stärker. Im vergangenen Jahr ist die Anzahl der verkauften Tiere auf 276 (+88) gestiegen, wobei auch Bestandsauflösungen enthalten sind. Auch die Durchschnittspreise haben sich um 98 € auf 1.476 € verbessert. Leistungsstarke und korrekte Kühe mit 2 Abkalbungen sind auf den Auktionen ebenfalls gefragt. So wurden die 89 Kühe mit mehr als einer Kalbung bei durchschnittlich 33,3 kg Milch auf den Versteigerungen mit 1.573 € honoriert. Somit ergibt sich ein Preisvorteil gegenüber den mittleren Erlösen beim Stallverkauf von 143 €.



### Kalbinnenexport rückläufig

Bei den Kalbinnen war in den zurückliegenden Jahren der Export die große Stütze für die Erreichung großer Stückzahlen beim Verkauf. Auch im Berichtsjahr verlief dieser zunächst noch sehr zügig, aber im Sommer 2018 kam dieser z. T. völlig zum Erliegen. Der massive Verfall der türkischen Lira, Änderungen bei den Türkei internen Vergaben von Einfuhrlicenzen, aber auch Probleme bei der Abwicklung der Transporte haben dazu beigetragen. Trotzdem gingen auch 2017/18 noch 84 % der 1.498 (-620) vermark-



## Die Kompetenz in Saatgut

84155 Bodenkirchen

Kirchplatz 5

Telefon (08745) 96010

Telefax (08745) 960120

info@maier-gruenlandsaat.de

www.maier-gruenlandsaat.de

# Zuchtviehvermarktung

teten Kalbinnen in den Export. Die Verkaufszahlen auf den Auktionen und den Stallverkäufen im Inland waren ebenfalls leicht rückläufig und erreichten noch Werte von 118 bzw. 115 Tiere.

Hinsichtlich der erzielten Preise ist insgesamt ein leichtes Plus auf durchschnittlich 1.560 € festzustellen. Ausschlaggebend hierfür waren die Erlöse für die Exportkalbinnen, die im Vergleich zum Vorjahr mit 1.594 € (+27 €) sogar noch etwas angestiegen sind.

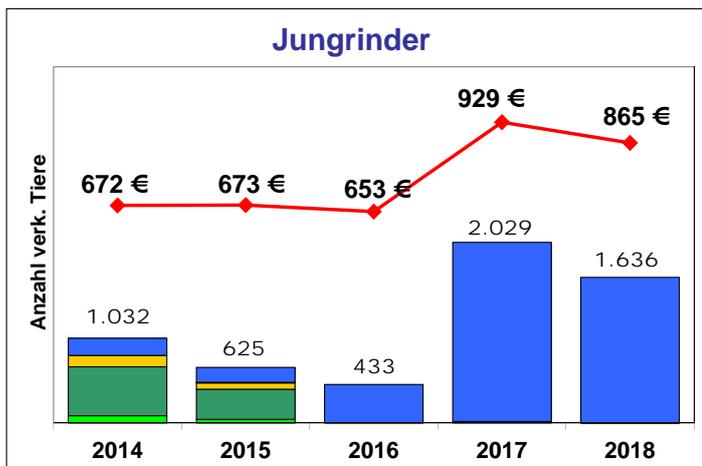
Die Ergebnisse der einzelnen Vermarktungswege bei den Kalbinnen und die Differenzen zum Vorjahr sind in nachfolgender Tabelle nochmals zusammengefasst:

Vermarktungsweg	Anz.	Diff.	Preis (€)	Diff. (€)
Auktion	118	-20	1.426	-45
Stallverkauf	115	-27	1.318	+2
Export	1.265	-573	1.594	+27

Die im Berichtsjahr exportierten Kalbinnen gingen zum überwiegenden Teil in die Türkei.

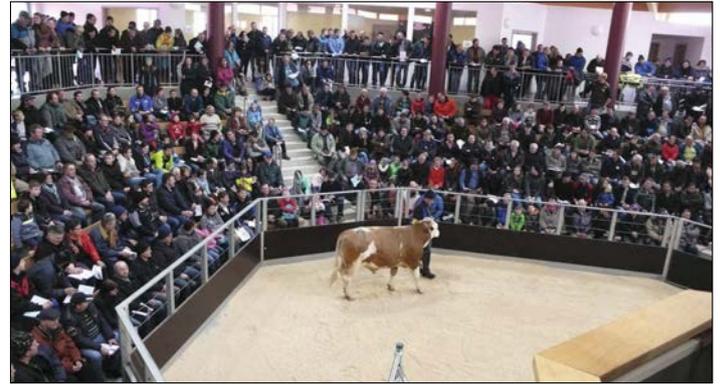
## Jungrinderabsatz noch auf relativ hohem Niveau

Der Verkauf von Jungrindern zur Zucht bzw. weiblicher Fresser zur Mast liegt mit 1.636 Stück (-393) noch deutlich über den Ergebnissen von 2014 bis 2016, auch wenn der



Spitzenwert von 2017 nicht mehr erreicht wurde. Das deutliche Minus von 702 auf 1.213 Stück beim Export konnte nur zum Teil durch Steigerungen bei den Stallverkäufen in Zucht- und Mastbetriebe im Inland ausgeglichen werden. Die Vermarktungsschiene über die Auktionen hatte im vergangenen Jahr keine Bedeutung.

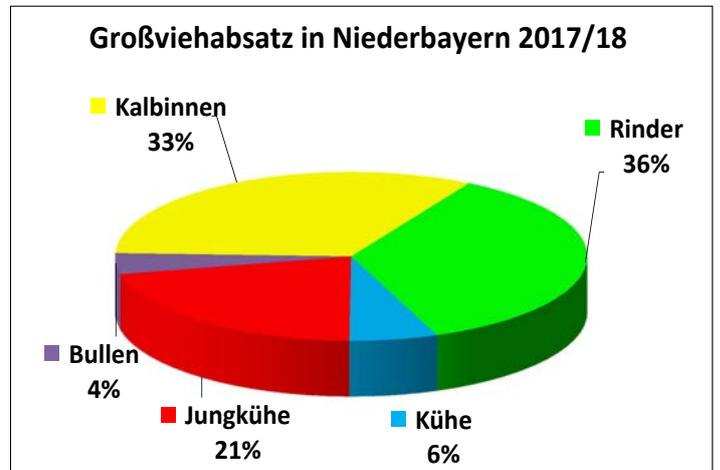
Auch hinsichtlich der Verkaufspreise ist ein Rückgang auf 865 € (-64 €) zu verzeichnen. Dabei blieben die Erlöse für Exporttiere mit 934 € (-12 €) relativ stabil. Die höheren Anteile der Verkäufe im Inland, die zu großen Teilen in die Mast gingen, führten jedoch zu einem stärkeren Rückgang der Verkaufserlöse insgesamt. Dennoch liegt der Durchschnittspreis von 865 € noch deutlich über den Ergebnissen der Jahre vor 2017, in denen noch keine Rinder exportiert worden waren.



**Voll besetzte Ränge (Februar 2018) bei der Versteigerung des Spitzenbullens Hannibal.**  
Zü.: Graf Josef jun., Besensandbach.

## Großviehabsatz mit neuer Verteilung

Der Rückgang der Verkaufszahlen beim Kalbinnen- und Rinderexport von insgesamt 1.275 Tieren konnte durch bessere Verkaufsergebnisse der einzelnen Tierkategorien im Inland nur teilweise ausgeglichen werden, so dass ein Minus von 849 Tieren auf 4.576 Stück Großvieh verbleibt. Mit 36 % (-1 %) bzw. 33 % (-6 %) bleiben die Rinder bzw. Kalbinnen trotz Verlusten die Tierkategorien mit den höchsten Vermarktungsanteilen im Berichtsjahr. Die weiteren Großviehkategorien liegen anteilig weit dahinter, können jedoch Zugewinne verzeichnen: Jungkühe 21 % (+4 %), Kühe 6 % (+2 %) und Bullen 4 % (+1 %).



Trotz der höheren Preise bei Bullen, Jungkühen und Kalbinnen ergibt sich beim Gesamtumsatz aufgrund der um 849 Stück niedrigeren Verkaufszahlen ein Minus. Mit einem Umsatz bei der Großviehvermarktung in Höhe von 6.424.613 € ist ein Rückgang um 14 % zu verzeichnen. Der Umsatz liegt damit wieder auf der Höhe des Jahres 2016. Bei der Verteilung auf die jeweiligen Tierkategorien liegen die Kalbinnen mit 37 % vor den Jungkühen mit 25 % und den Jungrindern mit 22 %. In etwas größerem Abstand folgen schließlich die Bullen mit 10 % vor den Kühen mit 6 %.

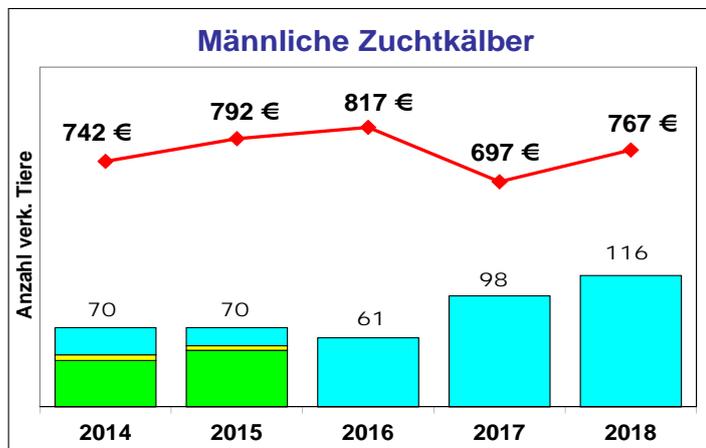
Josef Tischler, AELF Landshut

In diesem Jahr konnte am 09.04.2018 bereits der 50. Kälbermarkt in Osterhofen durchgeführt werden. Über das ganze Jahr wurden in der Summe aller Kälberkategorien 20.720 Kälber vermarktet, wobei 97,6 % auf den Auktionen versteigert und der Rest ab Stall vermittelt wurde. Bei einem 14-tägigen Marktturnus ergeben sich somit im Durchschnitt 778 versteigerte Kälber je Auktion. Die Spannweite der Verkaufszahlen liegt zwischen 665 und 944 Kälbern. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Kälberabsatz um 838 Tiere angestiegen. Dabei konnte bei allen Kälberkategorien ein Plus verzeichnet werden. Mit Ausnahme der männlichen Zuchtkälber wurden die Vorjahrespreise jedoch nicht ganz erreicht. Der Umsatz der Kälbervermarktung inkl. von zusätzlich 153 männlichen Fressern ist mit 10.199.506 € im Vergleich zum letzten Jahr konstant geblieben.

Eine Auswertung für das Berichtsjahr zeigt, dass die Kälber bei den Auktionen in Osterhofen zu gut 90 % enthornt waren (siehe dazu auch eigenen Bericht auf Seite 14). Bei den nachfolgenden Grafiken für die einzelnen Kälberkategorien wird bis 2015 farblich zwischen den bis dahin vorhandenen Marktstandorten unterschieden.

**Herdbucheintrag bei männlichen Zuchtkälbern notwendig**

Im Gegensatz zu weiblichen Zuchtkälbern werden männliche Zuchtkälber nicht automatisch bei der Geburt ins Herdbuch eingetragen. Sie müssen also aktiv ins Herdbuch aufgenommen werden z. B. durch Information des Zuchtverbands, durch die Anmeldung zur Typisierung im Rahmen der genomischen Zuchtwertschätzung oder die Anmeldung zur Körung, die ab 11 Monaten möglich ist. Damit ein männliches Kalb einen Zuchttierstatus erhält und dies dokumentiert werden kann, muss es spätestens beim Verkauf aus dem Geburtsbetrieb von einer Zuchtbescheinigung, ausgestellt vom zuständigen Zuchtverband, begleitet werden. Beim Verkauf eines männlichen Kalbes ohne Zuchtbescheinigung wird dieses zum Mastkalb und kann später kein Zuchttier mehr werden.



Im letzten Jahr wurden über 800 männliche Kälber typisiert. Diese bieten eine große Selektionsbasis, um daraus geeignete Kälber für die Zucht aufzustellen. Im Gegensatz zu untypisierten Kälbern bieten sie eine höhere Sicherheit bei allen Zuchtwerten sowie Informationen zu Erbfehlern, Hornlosstatus bzw. Kappa- und Beta-Kasein-Status. Diese Fülle an Informationen bietet einen weitaus größeren

Mehrwert, als die zusätzlichen Kosten für typisierte Kälber oder Zuchtbullen.

Im letzten Jahr wurden 116 (+18) männliche Zuchtkälber und damit so viele wie in den letzten fünf Jahren nicht, überwiegend direkt an die wenigen noch verbliebenen Aufzuchtbetriebe vermittelt oder im Rahmen des GFN-Zuchtprogramms von der Bayern-Genetik zu den festgelegten Vertragsbedingungen angekauft.

Auch die Verkaufspreise sind um 70 € auf 767 € angestiegen. Positiv wirken sich hier höhere Anteile an Kälbern aus dem GFN-Vertragsprogramm aus, da diese zum Festpreis von 1.200 € abgerechnet werden, wenn ein ausreichendes Typisierungsergebnis vorliegt.

In der folgenden Tabelle sind für 2019 die monatlichen Termine für den spätesten Probeneingang bei GeneControl bzw. die Veröffentlichungstermine der Ergebnisse im Rahmen der genomischen Zuchtwertschätzung aufgelistet.

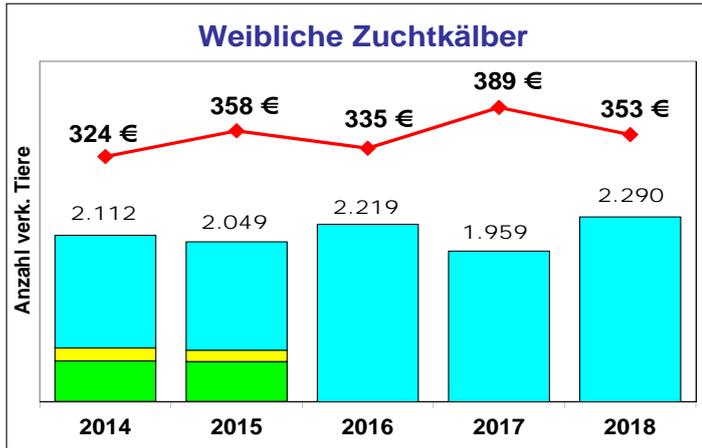
Genomische Selektion Fleckvieh Zeitplan 2019		
GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang Blut, Sperma, Gewebe generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2019 Jan.	03.12.2018	10.01.2019
2019 Feb.	07.01.2019	05.02.2019
2019 März	04.02.2019	05.03.2019
2019 April	25.02.2019	02.04.2019
2019 Mai	08.04.2019	07.05.2019
2019 Juni	06.05.2019	04.06.2019
2019 Juli	03.06.2019	02.07.2019
2019 Aug.	08.07.2019	13.08.2019
2019 Sept.	05.08.2019	03.09.2019
2019 Okt.	02.09.2019	01.10.2019
2019 Nov.	07.10.2019	05.11.2019
2019 Dez.	22.10.2019	03.12.2019

**Verkaufsrekord bei weiblichen Zuchtkälbern**

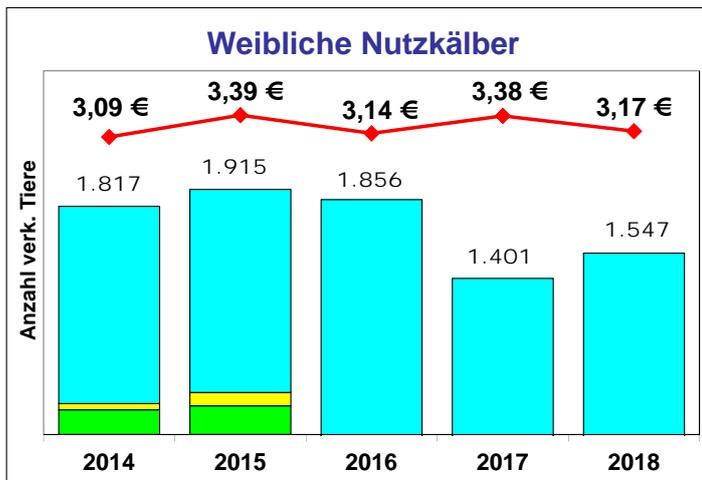
Mit einem deutlichen Satz haben die Verkaufszahlen bei den weiblichen Zuchtkälbern wieder die Marke von 2.000 Tieren übersprungen und mit 2.290 (+331) Kälbern den Spitzenwert der letzten fünf Jahre erreicht. Damit konnten pro Auktion im Schnitt 88 weibliche Zuchtkälber vermarktet werden. Dies bietet für Kaufinteressenten eine große Auswahlmöglichkeit, so dass hinsichtlich Gewicht, Abstammung, Zuchtwert oder Hornstatus höchste Ansprüche erfüllt werden können.

Die Probleme beim Jungrinder- und Kalbinnenexport haben auch Auswirkungen auf die Preise für weibliche Zuchtkälber gehabt. So sind diese im Durchschnitt des letzten Jahres um 36 € auf 353 € zurückgegangen, allerdings bei 95 kg und damit einem um 2 kg niedrigeren

# Kälbermärkte



Gewicht. Die zum Ende des Kalenderjahres 2018 noch etwas niedrigeren Zuchtkälberpreise bieten Kaufinteressenten derzeit attraktive Preise für den Zukauf neuer bzw. überdurchschnittlicher Genetik. Betriebe, die aufgrund von knappen Futterreserven im Nachzuchtbereich selektieren müssen, sollten trotz des derzeit niedrigeren Preisniveaus die höheren Preise für Zuchtkälber auf den Versteigerungen nutzen. Im Berichtsjahr lagen nämlich die Preise für weibliche Zuchtkälber um 52 € über den Erlösen für weibliche Nutzkälber.



## Weibliche Nutzkälber gefragt

Obwohl die Verkaufszahlen der weiblichen Zuchtkälber deutlich angestiegen sind, ergab sich auch für die weiblichen Nutzkälber eine Verbesserung des Verkaufsergebnisses auf 1.547 Stück und damit ein Plus von 146 Kälbern. Dabei wurden 91 % über die Auktionen versteigert und der Rest ab Stall vermittelt, letztere mit bereits etwas höheren Gewichten von durchschnittlich 153 kg. Mit den Auktionskälbern, die im Mittel 91 kg auf die Waage brachten, ergibt sich insgesamt ein Gewicht von im Schnitt 97 kg und somit 4 kg mehr als im Vorjahr.

Entsprechend dem Preisrückgang bei den weiblichen Zuchtkälbern ist auch für die weiblichen Nutzkälber eine Verminderung der Erlöse auf 3,17 €/kg Gewicht (-0,21 €/kg) zu verzeichnen. Bei den geringeren Preisen je Kilogramm im Vergleich zum Vorjahr, ist jedoch das um 4 Kilogramm höhere Lebendgewicht zu berücksichtigen. Trotz des größeren Angebotes an weiblichen Kälbern, z. T. bedingt durch begrenzte Grundfuttervorräte in manchen Betrie-

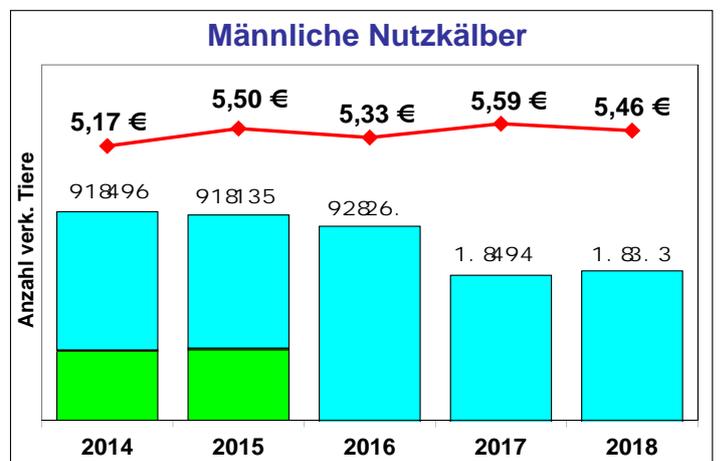


**Die ganze Familie Bircheneder aus Schönhart bei Windorf freut sich über die Drillinge vom Bullen Votary P\*S aus einer Zauber-Tochter bei der 5. Kalbung.**

ben, ist es immer gelungen Absatzmöglichkeiten für alle Kälber zu finden.

## Verkaufsrückgang bei männlichen Nutzkälbern gestoppt

Nachdem die Verkaufszahlen der männlichen Nutzkälber über vier Jahre rückläufig waren, ist in diesem Jahr die Wende gelungen. Mit 16.767 Stück ist eine Steigerung der vermarkteten Kälber um 343 Tiere gelungen. Die Kategorie der männlichen Nutzkälber ist mit Abstand die größte und nimmt insgesamt rund 81 % aller verkauften Kälber ein.



Pro Markttermin wurden im Schnitt 635 männliche Kälber versteigert. Diese Stückzahlen bieten Händlern und auch Mastbetrieben die Möglichkeit sich größere einheitliche Gruppen an Kälbern zusammenzustellen.

Die Preise für männliche Nutzkälber lagen über einen Großteil des Berichtsjahres auf der Höhe des guten Preisniveaus des Vorjahres. Als dann aber Anfang August Mastbetriebe in Teilen Deutschland ihre notreifen Silomaisbestände häckseln mussten, gingen die Kälbernotierungen deutlich nach unten, teilweise unter 5 € je Kilogramm. Im gesamten Jahresmittel ergab sich noch ein relativ gutes Preisniveau von 5,46 €/kg, was ein Minus von 0,13 €/kg Gewicht bedeutet. Dieser Preis wurde bei einem Gewicht von durchschnittlich 95 kg erzielt. Damit ist das mittlere Gewicht im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht um



**Drei gesunde Stierkälber vom Bullen Erzfeind hat die Wallenstein-Tochter Hadria ganz zur Freude von Marina Fuchs aus Müllersdorf, Gemeinde Kollnburg, zur Welt gebracht.**

1 kg zurückgegangen. Trotzdem ist der Anteil der Kälber mit 110 kg und mehr, der z. T. pro Markt bis zu 10 % erreicht immer noch zu hoch. In den allermeisten Fällen werden für die Kilogramm über 110 kg keine kostendeckenden Preise erreicht.

Zusätzlich zu den männlichen Kälbern wurden auch 153 Fresser (-18), davon 61 % über die Auktionen vermarktet. Der erzielte Verkaufserlös je Fresser betrug 744 € bei einem Gewicht von im Mittel 227 kg.



**Stolz präsentiert Familie Kohlhofer aus Breiteich, Gemeinde Windorf, ihre männlichen Drillingskälber der Ralmes-Tochter Kerry (V: Mächtig).**

#### Umsatz der gesamten Tiervermarktung

Konnte der Umsatz aus der Kälbervermarktung noch stabil gehalten werden, da die etwas rückläufigen Preise durch die gestiegenen Verkaufszahlen ausgeglichen wurden, so reichten die höheren Preise bei den Großviehkategorien nicht das Absatzminus hinsichtlich der Stückzahlen beim Export von Kalbinnen und Jungrinder auszugleichen. Der Gesamtumsatz über alle Tierkategorien in Höhe von 16.624.119 € entspricht einem Rückgang von 5,5 % gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Bei der Umsatzverteilung nehmen die Nutzkälber mit 55 % den größten Block ein und konnten diesen sogar um 3 % ausbauen. Aufgrund der geringeren Exportergebnisse haben sich die Anteile der Kalbinnen auf 14 % (-4 %) bzw. der Rinder auf 9 % (-2 %) verringert. Leichte Steigerungen ergaben sich für die Kühe mit 12 % (+2 %) sowie für die Bullen mit 4 % (+1 %). Bei den Zuchtkälbern und den Fressern konnten mit 5 % bzw. 1 % stabile Anteile verzeichnet werden.

Tischler Josef, AELF Landshut

#### Hinweise für die Kälbermärkte:

**Weibliche Kälber bitte bis spätestens Donnerstag vor dem Kälbermarkt anmelden, damit am Freitag die Kälberlisten erstellt, gedruckt und ins Internet gestellt werden können.**

**Transportanmeldungen beim Zuchtverband für Kälber bitte bis spätestens Freitag Mittag vor dem Kälbermarkt am Montag. Dies ist auch notwendig, um einen groben Überblick über die zu erwartenden Auftriebszahlen zu erhalten und noch die Möglichkeit zu haben, sich um Absatzmöglichkeiten zu kümmern.**

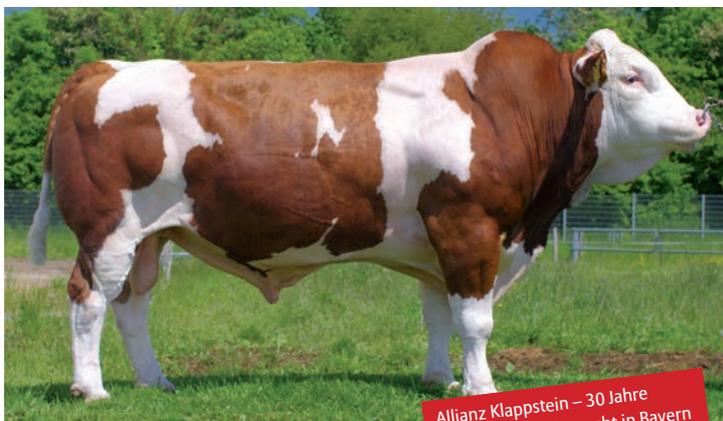
# Kälbermärkte

## Transporteure für die Märkte in Osterhofen

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon-Nr.	Handy-Nr.
Bauer Robert	94547 Iggensbach	DEG	09903/1285	016095809072
Glashauser	94532 Außernzell	DEG	09903/340	01753505211
Karmann Walter	94526 Metten	DEG	0991/27265	
Winhart Anton	94491 Hengersberg	DEG	09903/1664	01754161833
Winhart Irina	94491 Hengersberg	DEG	09903/1665	016094619565
Blöchl Thomas	94160 Ringelai	FRG	08555/326	016097998531
Döringer Johann	94518 Spiegelau	FRG	08553/1605	
Fischer Josef	94481 Grafenau	FRG	08552/1088	015116737986
Fuchs Johann	94143 Grainet	FRG	08585/205	01757867157
Fuchs Matthias	94065 Waldkirchen	FRG		015158428434
Fürst Alexander	94157 Perlesreut	FRG		01705463087
Fürst Josef	94157 Perlesreut	FRG	08555/703	
Garhammer Max	94536 Eppenschlag	FRG	09928/1273	016092603767
Hable Hermann	94481 Grafenau	FRG	08552/1315	01709032152
Moosbauer Georg	94157 Perlesreut	FRG	08555/250	01702423360
Petzi Albert	94124 Büchlberg	FRG	08505/918471	
Schmid Franz	94151 Mauth	FRG	08557/215	01627385650
Weber Bernhard	94481 Grafenau	FRG	08552/973470	
Stopfer Max	93333 Neustadt	KEH	09445/7396	01718512531
Brandl Franz-Josef	93462 Lam	KÖTZ	09943/1042	01706178801
Brey Uli	93458 Eschlkam	KÖTZ	09948/955622	015734050124
Mair	94405 Dorfen	LA	08081/1841	01703409340
Söll Hermann	84149 Velden	LA	08086/722	0170/2420148
Weindl Rita	84186 Vilsheim	LA		01715319047
Bachhuber Josef	94501 Beutelsbach	PA	08543/2502	015125359304
Bauer Michael	94051 Hauzenberg	PA	08586/1709	01605519838
Dicklhuber Johann	94086 Bad Griesbach	PA	08542/7228	015150427486
Frankenberger Helmut	94474 Vilshofen	PA	08548/386	
Hainzmeier Alois	94148 Kirchham	PA	08533/1680	01608809638
Hartmann Rainer	94575 Windorf	PA	08541/5277	016090523712
Heindl Bruno	94107 Untergriesbach	PA	08593/303	01714815379
Hölldobler Georg	94496 Ortenburg	PA	08542/808	016097715436
Jellbauer Reinhard	94051 Hauzenberg	PA	08586/976047	
Jungwirth Karl	94051 Hauzenberg	PA	08586/2128	01608593590
Kinzel Wolfgang	94113 Tiefenbach	PA	08546/897	01751066226
Paßberger Johann	94127 Neuburg	PA	08502/1620	
Reitberger Johann	94121 Salzweg	PA	08505/4674	015118432054
Roßmadl Max	94094 Malching	PA	08533/7984	
Sagmeister Josef	94036 Passau	PA	0851/96658383	01602107290
Weishäupl Michael	94107 Untergriesbach	PA	08593/8585	015114012880
Zitzelsberger Stephan	94529 Aicha	PA	08544/336	01719547150
Brandl Angelika	84326 Rimbach	PAN		01705475762
Dachgruber Andreas	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	01701882267
Dachgruber Steffi	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	
Grübl Ludwig	84371 Triftern	PAN	08562/649	01754337696
Kranzlhuber Josef	84332 Hebertsfelden	PAN	08721/2213	01755230359
Noneder Siegfried	94424 Arnstorf	PAN	08723/3801	01756082705
Pichlmaier Josef	84378 Dietersburg	PAN	08565/338	016095895641
Sendlmeier Josef	84337 Schönau	PAN	08726/518	
Untermaierhofer Albert	84335 Mitterskirchen	PAN	08725/910087	
Wieland Manfred	94140 Ering	PAN	08573/330	016095423878
Wittmann Thomas	94439 Rossbach	PAN	08564/267	01604455802
Witte Günter	84518 Garching	PAN/LA	08634/7123	01758244754
Bauer Hans	94227 Zwiesel	REG	09922/1583	
Ertl Gbr.	94259 Kirchberg	REG	09927/903021	01603135677

## Transporteure für die Märkte in Osterhofen

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon-Nr.	Handy-Nr.
Gruber Franz	94239 Zachenberg	REG	09921/882480	01717798753
Gruber Rosi	94239 Zachenberg	REG	09921/882481	015156817296
Hackl Gbr	94259 Kirchberg	REG	09927/357	01706262326
Köppl Günther	94269 Rinchnach	REG	09921/7331	01719352321
Köppl Stefan	94269 Rinchnach	REG	09921/7331	01712399919
Kraus Georg	94262 Kollnburg	REG	09923/2195	
Kraus Josef-Florian	94244 Teisnach	REG	09923/489	01604745153
Müller Maria	94239 Gotteszell	REG	09929/1043	
Pletl Josef	94209 Regen	REG	09921/8740	015142638348
Pöhn Christof	94239 Zachenberg	REG	09921/882485	
Rager Hubert	94269 Rinchnach	REG	09927/8201	016098944993
Schlecht GbR	94262 Kollnburg	REG	09942/5469	01604778700
Sterl Manfred	94269 Rinchnach	REG	09927/903163	016095756196
Buchecker Adolf	94333 Geiselhöring	SR	09420/533	01748686627
Datzmann Josef	94560 Offenberg	SR	09906/857	
Edbauer Andreas	94366 Perasdorf	SR	09962/658	015119405914
Edbauer Josef	94366 Perasdorf	SR	09962/658	
Ettl Gbr.	94372 Rattiszell	SR	09964/1251	01711565707
Kettl Max	94377 Steinach	SR	09961/911558	
Primbs Gerhard	94374 Schwarzach	SR	09905/8781	01708518251
Staudinger Maria	94560 Offenberg	SR		01607488778
Venus Josef	94362 Neukirchen	SR	09965/409	
Zeidler Florian	94371 Rattenberg	SR	09963/2434	



Allianz Klappstein – 30 Jahre  
Partner der Rinderzucht in Bayern

## Ein starker Auftritt ... ... braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zuchterfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



**Thomas Klappstein**, Allianz Generalvertretung  
Inhaber Martin Klappstein e.K.

Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg  
Telefon 09 41.5 11 56, Telefax 09 41.56 22 16  
agentur.klappstein@allianz.de  
[www.allianz-klappstein.de](http://www.allianz-klappstein.de)

**Allianz**

## Markttermine 2019

(Änderungen der Termine vorbehalten)

Mittwoch 02.01.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Mittwoch 09.01.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 14.01.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Montag 28.01.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 06.02.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 11.02.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Montag 25.02.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 06.03.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 11.03.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Montag 25.03.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 03.04.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 08.04.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
**Dienstag 23.04.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt**

Montag 06.05.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Mittwoch 08.05.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 20.05.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 03.06.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Mittwoch 12.06.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 17.06.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 01.07.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Mittwoch 10.07.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 15.07.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Montag 29.07.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 07.08.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 12.08.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Montag 26.08.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 09.09.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Mittwoch 11.09.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 23.09.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 07.10.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Mittwoch 09.10.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 21.10.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 04.11.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Mittwoch 06.11.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 18.11.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 02.12.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Mittwoch 11.12.2019 12.00 Uhr Großviehmarkt  
 Montag 16.12.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt  
 Montag 30.12.2019 11.00 Uhr Kälbermarkt

**Bieten Sie Ihre Kälber kontinuierlich auf den  
Kälbermärkten des Zuchtverbandes an!**

**Damit erhalten Sie langfristig garantiert den besten Preis!**

# ZIMMERER-WERK GMBH

FUTTERMITTELPRODUKTION LANDHANDEL  
 SCHWIMMBADPFLEGE & SALZE FÜR TECHN. ANWENDUNGEN

***Ihr regionaler Partner für Tierernährung***

Untergambach 10  
 84098 Hohenthann  
 Telefon 08784/969400

[www.zimmererwerk.de](http://www.zimmererwerk.de)





## Mitarbeiter gesucht!

Aufgrund der Entwicklung des Zuchtverbands bzw. der Einschränkung der staatlichen Rinderzuchtberater hat der Fleckviehzuchtverband folgende freie Stellen ab sofort zu besetzen:

- **LKW-Fahrer  
(auch als Teilzeitstelle möglich)**
- **Außendienstmitarbeiter für die  
Landkreise LA, KEH, SR, CHA**
- **Zuchtberater für die  
Landkreise LA, KEH, Rottal-Inn**

Interessenten/innen wenden sich bitte an Hauptverbandsverwalter Gerhard Hofbauer.

Telefon-Nr.: 09932-4025522

oder E-Mail: [gerhard.hofbauer@zv-niederbayern.bayern.de](mailto:gerhard.hofbauer@zv-niederbayern.bayern.de)

### Besuchen Sie uns am Vermarktungsstandort in Osterhofen

- jeden Monat Zuchtviehmarkt  
mit 100-120 Stück Großvieh
- alle 14 Tage jeweils am Montag  
Kälbermarkt mit 800-900 Kälbern



*Ehrenburg 10/173426, (V: Enchilada),  
Zü.: Obermeier Anton, Arnhofen*

### Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen

Tel.: 09932 4025510 • Fax: 09932 4025515

E-Mail: [osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de](mailto:osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de)

**[www.zv-niederbayern.bayern.de](http://www.zv-niederbayern.bayern.de)**

# Enthornen

## Prämie für enthornte Kälber entfällt ab 1.1.2019

Das Enthornen der Kälber durch den Landwirt ist nur bis zum Alter von 6 Wochen erlaubt, wobei Beruhigungs- und Schmerzmittel eingesetzt werden müssen. Bei einem Alter der Kälber über 6 Wochen ist eine Enthornung nur in begründeten Einzelfällen durch den Tierarzt unter Einsatz der Lokalanästhesie (Betäubung) möglich. Um den Anteil der enthornten Kälber auf den niederbayerischen Kälbermärkten von knapp 50 % zu Beginn 2015 zu erhöhen, wurde auf Beschluss des Verbandsbeirats die Prämie für enthornte Kälber ab Juni 2015 von 3 € auf 10 € erhöht. Diesen Zuschlag erhielt der Verkäufer eines enthornten Kalbes zusätzlich zum Steigerungspreis und wurde vom Käufer bezahlt. Durch diese Maßnahme erhöhte sich der Anteil der enthornten Kälber auf den niederbayerischen Kälbermärkten bis Herbst 2015 bereits auf über 70 % und stieg dann weiter an.

Eine Auswertung der rund 16.000 männlichen Mastkälber der Kälbermärkte in Osterhofen im Berichtsjahr 2017/18 ergab, dass 90,4 % der Kälber enthornt und damit nur 9,6 % nicht enthornt waren. Die Kälber der beiden Gruppen waren in etwa gleich schwer und gleich alt (siehe Tabelle). Trotzdem wurden für die enthornten Kälber mit 5,51 €/kg Lebendgewicht um 0,33 €/kg mehr geboten, als für die Kälber mit Hörnern. Bei der Berücksichtigung eines einheitlichen Gewichtes von 94 kg für beide Gruppen ergab sich ein Vorteil hinsichtlich des Steigerungspreises für die Gruppe der enthornten Kälber von 31 €. Dazu



**Beim Einsatz reinerbig hornloser Bullen wie Mahale PP\* erhält man ausschließlich hornlose Kälber.**

kamen weitere 10 € Enthornungsprämie. Gegen Ende des Jahres 2018 hat sich die Lage weiter zugespitzt, so dass beim Kälbermarkt am 5. November 2018 für nicht enthornte männliche Kälber um 72 € weniger Erlös wurde. Sowohl Händler als auch Bullenmäster wollen nur noch einheitliche Gruppen enthornter Kälber. Da die Zusatzkosten in Höhe von 10 € für enthornte Kälber nur mehr auf den Kälbermärkten in Osterhofen erhoben und von wichtigen Abnehmern mittlerweile abgelehnt wurden, hat der Verbandsbeirat entschieden ab Januar 2019 keine Zusatzkosten für enthornte Kälber mehr zu verrechnen. Bei der Abnahme von Partien mit 50 oder 100 enthornten Kälbern ergaben sich Zusatzkosten von 500 € bzw. 1.000 €. Aufgrund der erheblichen Abschläge beim Steigerungspreis für nicht enthornte Kälber ist es auch in Zukunft zwingend erforderlich die Kälber zu enthornen. Bei den vorweg genannten Preisabschlägen ist selbst die Enthornung im Geburtsbetrieb durch einen Tierarzt rentabel. Weiterhin gilt, dass die Kälber im Alter von 10 bis 20 Tagen beidseitig sauber enthornt werden sollten, damit zum Zeitpunkt der Vermarktung alles abgeheilt ist und somit keine Blutungen mehr auftreten können.

Züchterisch kann das Enthornen durch den Einsatz natürlich hornloser Bullen vermieden werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass beim Einsatz von mischerbig hornlosen Bullen (Pp oder PS) auf gehörnte Kühe nur die Hälfte der Nachkommen ebenfalls natürlich hornlos ist. Bei der Verwendung reinerbig hornloser Bullen (PP) sind alle Nachkommen hornlos.

Auch künftig gilt, dass enthornte oder natürlich hornlose Kälber bei den Kälbermärkten auf den Tierpässen als solche gekennzeichnet werden müssen, damit dies auf den Versteigerungslisten der Kälber vermerkt werden kann.

### Kälbermärkte 2017/18

15.855 männliche Mastkälber

	Anteil	Gew. (kg)	Alter (Tg)	Erlös Kalb	Erlös kg	Erlös 94 kg
enthornt	90,4%	94,9	46,1	523 €	5,51 €	518 €
gehört	9,6%	93,8	45,4	486 €	5,18 €	487 €
<b>Differenz</b>				<b>37 €</b>	<b>0,33 €</b>	<b>31 €</b>

Josef Tischler, AELF Landshut



**WOLF SYSTEM HAUS**

*Wir sind Ihr Partner für den*  
**AGRARBAU!**

**RINDERSTÄLLE**



Wir bieten Ihnen ein Gesamtkonzept für **STÄLLE & HALLEN**. Von der Planung bis hin zur Fertigstellung - Ihre individuellen Ansprüche werden immer mit Blick auf Funktionalität & Wirtschaftlichkeit verwirklicht.



✓ BEHÄLTERBAU
✓ AGRARBAU
✓ INDUSTRIEBAU
✓ HAUSBAU

WOLF SYSTEM GMBH | Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen  
+49 (0) 9932 37-0 | mail@wolfsystem.de | WWW.WOLFSYSTEM.DE *Bauen mit System!*

## International Wagyu Classic in Osterhofen

Die optimalen Voraussetzungen an der Vermarktungsanlage in Osterhofen, unter anderem das anbindelose Auftriebs- und Versteigerungssystem haben die Verantwortlichen des Deutschen Wagyu-Verbandes dazu bewogen ihre Veranstaltung „International Wagyu Classic“ am 12. Mai 2018 in Osterhofen durchzuführen. Nach 10 Jahren



**Hervorragend besucht war die Veranstaltung in Osterhofen.**

erfolgreicher Verbandsgeschichte startete der Deutsche Wagyu-Verband ein neues Kapitel mit ihrer ersten Auktion, bei der eine Auswahl an Spitzengenetik angeboten wurde. Die Auktion in Osterhofen bewies das große Interesse an der Rasse Wagyu. Besucher aus Australien, Österreich, Italien, Schweiz, Tschechien, Großbritannien und USA saßen und standen zusammen mit deutschen Interessenten auf den voll besetzten Rängen der Versteigerungshalle in Osterhofen.



**Mit dem anbindelosen Auftriebs- und Versteigerungssystem sowie den großräumigen Stallungen fühlten sich die hochwertigen Tiere sehr wohl.**

Am Tag vor der Auktion trafen sich die Züchter, um über die weltweit neuesten Erkenntnisse hinsichtlich Zucht und Abstammungen zu diskutieren. Mit dabei und Schirmherr der Veranstaltung war Bundestagsabgeordneter Alois Rainer, der frei bekannte: „Ich esse alles, nur nicht vegetarisch“. In seiner Rede lobte er den Verband, der seine Funktion vorbildhaft erfülle und seine Mitglieder hervorragend vertrete. Des Weiteren regten die Vorträge der Experten Steve Bennett von Wagyu International, der zum Thema „Blutlinien und Abstammung“ referierte und Professor Dr. Steffen Maak, der das Thema „genomische Untersuchungen“ behandelte, zu Diskussionen an. Beim anschließenden kulinarischen Wagyuabend von und mit Sepp Krätz von der German Wagyu Academy wurde Wagyu-Fleisch blind verkostet und von einer Fachjury nach bestimmten Kriterien professionell bewertet, um so die Champions zu ermitteln.

Nach der zweitägigen Veranstaltung sprach der Deutsche Wagyu-Verband dem Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern einen großen Dank für seine Gastfreundschaft, die Kompetenz seiner Leute und den idealen Bedingungen in seiner neuen Halle aus.

Auch wir wünschen dem Deutschen Wagyu-Verband weiterhin alles Gute.

Josef Tischler, AELF Landshut

Spezialprodukt

### Vögl's Profi

Neu!

Einfache Ergänzung zu Milchtränke und Strukturfutter

Verdauung

Pflanzenextrakte und Hefen zur Darmstabilisierung

IntesTop

Vögl's Qualität

Atemfrei

Kräuterextrakte zur Stabilisierung der Bronchialfunktion

RespoSan

Vögl's Qualität

VILOFOSS®

Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH

Agrarhandel-Futtermittel

Hauptstraße 25  
84144 Geisenhausen  
Tel: 0 87 43 / 96 14 - 0  
Fax: 0 87 43 / 96 14 - 70  
voegl@voegl-toni.de  
www.voegl-toni.de

## Zuchtverband Service GmbH

### Schlachtviehvermarktung über die Service-GmbH des Zuchtverbands

Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 konnten die Stückzahlen bei der Vermarktung von Schlachtvieh über die Zuchtverband Service-GmbH wieder gesteigert werden. Hauptsächlich nehmen die Betriebe aus den Landkreisen Passau, Freyung-Grafenau und Regen die Schlachtviehvermarktung an. Durch die Bündelung über den Verband ist es möglich ordentliche Preise von den Schlachtunternehmern zu erhalten. Abgerechnet werden die Schlachttiere direkt von der Service GmbH an den Lieferbetrieb. Für die Transparenz liegt der Abrechnung ein offizieller Wiegeschein der Schlachtstätte bei. Transportiert werden die Schlachttiere vom verbandseigenen LKW oder einem beauftragten Frachtführer.



**Der verbandseigene Viehtransporter.**

Gerne können sie ihre Schlachttiere zu den üblichen Bürozeiten in Osterhofen anmelden.



**Der LKW ist den gesetzlichen Vorgaben entsprechend ausgerüstet.**

### Eigener LKW für Tiertransporte

Seit April 2018 besitzt der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern einen eigenen LKW für Tiertransporte. Der LKW mit 2-stöckigem Aufbau wird für Transporte für bis zu 80 Kälber eingesetzt. Daneben wird damit Großvieh für die Märkte oder Schlachtvieh transportiert. Die Ausstattung mit Tränkeeinheit, Lüftungsanlage usw. gewährleistet einen Tiertransport entsprechend den Vorgaben des Tierschutzes! Der LKW steht an den Kälbermärkten von 7.30 Uhr bis 10.00 Uhr an der Sammelstelle Feuerwehrhaus Ayrhof im Landkreis Regen für Selbstanlieferer und Sammelfahrer bereit.

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter

## Fresservermarktung des Zuchtverbands

Durch die strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft ist es nötig, dass wir uns als Vermarkter von niederbayerischen Fleckviehkälbern auch darum bemühen, Fresser, männlich wie weiblich, zu vermarkten. Die Fresserzeuger Niederbayerns und darüber hinaus sind wichtige Kunden auf den Versteigerungen in Osterhofen. Um aber nach der Aufzuchtphase von 3-4 Monaten bei den Fresserzeugern diesen wieder Kälber liefern zu können, ist es unumgänglich, dass wir diese bei der Vermarktung ihrer Tiere unterstützen.

Auch im abgelaufenen Jahr haben sich leider wieder viele Mitgliedsbetriebe des Zuchtverbands dazu entschlossen, die Milchviehhaltung aufzugeben. Teilweise werden die vorhandenen Stallgebäude als Mastställe umgebaut. Wie in der Vergangenheit als zuverlässiger Abnehmer für die Kälber möchten wir uns für die Zukunft als Lieferant für Qualitätsfresser der Rasse Fleckvieh bereitstellen. Durch die breite Aufstellung in der Vermarktung können wir einheitliche Großgruppen bis hin zu Einzeltieren zu attraktiven Preisen liefern. Die Abrechnung erfolgt auf den Namen der Zuchtverband Service GmbH. Transporte werden entweder mit dem eigenen Fuhrpark des Verbandes organi-



siert oder ein Frachtführer dazu beauftragt. Kombinierte Betriebe mit Milchviehhaltung und Bullenmast beliefern wir gerne mit Einzeltieren zur Ergänzung ihrer Tiere für volle Boxen.

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter

## Züchterlehrfahrten

### Dingolfinger Züchter on Tour in der Tschechei

Züchter und interessierte Landwirte aus dem Landkreis Dingolfing-Landau machten sich heuer wieder auf den Weg und besichtigten dabei einen Großbetrieb in Tschechien. Die Reise führte nach Susice, einem Ort, in dem eine Genossenschaft mit 2200 ha eine Biogasanlage und ein Hotel betreibt.

Auf dem Betrieb werden weiterhin 700 Milchkühe gemolken. Der Geschäftsführer der Genossenschaft erklärte uns mit Hilfe eines Dolmetschers wie der Betrieb geführt wird und welche Strukturen vorhanden sind.



### **Die große und moderne Stallanlage beeindruckte die Reisegruppe.**

Die Kühe werden im Schichtbetrieb dreimal am Tag gemolken und haben eine Herdenleistung von 12.000 kg. Die Tiere sind je nach Laktationsstadium, Leistung bzw. Besonderheiten in verschiedene Gruppen eingeteilt. Gemolken wird in einem Side by Side Melkstand. Sämtliche anfallende Gülle wird über die Biogasanlage verwertet. Nach der Betriebsführung stand der Genossenschaftsleiter noch zu einer interessanten Fragerunde im betriebseigenen Hotel beim gemeinsamen Mittagessen zur Verfügung.



### **Der Side by Side Melkstand.**

Die Bedeutung eines durchdachten Betriebsmanagements wurde offensichtlich und gewinnt auch bei den wachsenden Betrieben bei uns immer mehr an Bedeutung, vor allem dann, wenn Fremdpersonal vorhanden ist. Strotzend

vor Ideen und Visionen präsentierten sich die Betriebsführer und beeindruckten zu guter Letzt mit positiver Ausstrahlung und enormer Freude am Tun, denn schließlich wird nur gut, was man gerne tut.

Nach dem Mittagessen ging es zurück nach Regen ins Landwirtschaftsmuseum. Dieses ist sehr informativ und lehrreich gestaltet. Man kann sich in die damalige Zeit so richtig hinein versetzen. Durch die Gestaltung, die heute noch sehr frisch und zeitgemäß wirkt, haben die älteren Reisetilnehmer sich noch sehr gut an diese Zeit zurückgesetzt gefühlt.

Auf über 2.000 qm Ausstellungsfläche ist die Entwicklung der landwirtschaftlichen Arbeit und der bäuerlichen Gesellschaft vom 18. bis ins 20. Jahrhundert dargestellt. Dabei wird die niederbayerische Agrargeschichte als Teil eines überregionalen, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozesses sichtbar.

Dies waren natürlich extreme Gegensätze vom Großbetrieb in der Tschechei zurück in die Vergangenheit der niederbayerischen Landwirtschaft anfangs des 20igsten Jahrhunderts.

Franz Brunner, AELF Landshut

### Züchterlehrfahrt nach Oberfranken

Die 2-Tagesfahrt führte die Teilnehmer der Bezirkszuchtgenossenschaft Vilshofen zunächst nach Kulmbach. Hier wurde das Bergophor-Futtermittelwerk besichtigt. Bei der interessanten Werksführung konnten die Besucher vom Labor über die Silo- und Mischanlage bis zu Verpackung und Logistik alle Bereiche durchlaufen. Dabei wurde verdeutlicht, welche hohen Standards schon bei den Ausgangsprodukten gelten, um einwandfreie Futtermittel produzieren zu können.

Während eines gemeinsamen Mittagessens im Werk erfuhren die Besucher allerhand Informationen über den Werdegang der Firma von den Anfängen bis zur heutigen Ausrichtung und Expansion.

Nachmittags stand bei schönstem Wetter die Besichtigung des Fleckviehzuchtbetriebes der Familie Böhmer auf dem Programm. In Großziegenfeld bei Weismain besitzt die Familie Georg Böhmer einen Großbetrieb mit 340 ha LN. 120 Kühe mit einer Durchschnittsleistung von gut 10.000kg Milch stehen in verschiedenen Stallgebäuden. Hofnachfolger Johannes Böhmer und sein Bruder Felix



### **Georg Böhmer und Sohn Martin (hinten Mitte) begrüßen die Vilshofener Züchter.**

## Züchterlehrfahrten



**Die Vorsitzenden von Zuchtverband und Vilshofener Züchter, Alois Hainzmeier und Josef Bachhuber beim Rundgang.**

sind auf dem Betrieb beschäftigt, wobei Felix als Metzger auch noch eine Direktvermarktung betreibt. Ein weiterer Sohn Martin ist als Zuchtberater beim Zuchtverband angestellt. Nur durch das Zusammenhelfen in der Familie und überbetriebliche Hilfe bei Arbeitsspitzen lassen sich die großen Flächen in einem zeitlich vernünftigen Rahmen bearbeiten, erläutert Georg Böhmer seinen Züchterkollegen. Ein Rundgang durch die verschiedenen Stallabteile schloss sich an, als ein gewaltiger Gewitterschauer für eine halbe Stunde die Dachrinnen der Ställe zum Überlaufen brachte.

Zuchttiere, vor allem Jungkühe und Stiere, werden ausschließlich über ihren Zuchtverband Oberfranken vermarktet. Auch auf Zuchtschauen und in der Bullenzucht für die Besamungsstationen war die Familie Böhmer schon recht erfolgreich. Die Besucher waren sichtlich angetan vom enormen Fleiß und der großartigen Gastfreundschaft der Familie Böhmer, die trotz der vielen Arbeit uns bereitwillig ihren Betrieb vorgestellt hat.

Anschließend ging es weiter zum Wallfahrtsort „Vierzehnheiligen“, wo die Besichtigung der Basilika auf dem Programm stand. Schon von weitem war die mächtige Kirche auf einer Anhöhe über dem Maintal zu sehen. Bei der Führung wurde uns die Geschichte der Wallfahrt anschaulich erklärt.



**Das schicke Klein-Venedig lässt grüßen.**

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Bamberg. Beeindruckend war die zweistündige Stadtführung durch die Weltkulturerbe-Stadt, bei der die Besucher bei schönstem Wetter alle interessanten Sehenswürdigkeiten Bambergs kennenlernen durften. Sehenswert von der Altstadt mit seinen schönen Fachwerkhäusern, vom altherwürdigen Dom und der Residenz mit seinem schönen Rosengarten bis hin zum „Schlenkerla“ mit seinem Rauchbier. Bei der anschließenden Schifffahrt auf der Regnitz und dem Main-Donau-Kanal konnte man Bamberg von einer anderen Seite erleben. Nicht umsonst wird ein Teil von Bamberg auch „Klein-Venedig“ genannt. Schmucke kleine Häuser mit Terrassen direkt am Wasser und prächtigem Blumenschmuck in den Fenstern beeindruckten die Gäste aus Vilshofen. Mit unvergesslichen Eindrücken aus einer wunderschönen Stadt machten sich die Besucher auf den Rückweg nach Vilshofen.

Alfons Grünberger, AELF Landshut

### Züchterlehrfahrten der Vilshofener Rinderzüchter in die Oberpfalz

Die Informationsfahrt der Bezirkszuchtgenossenschaft Vilshofen führte die Reisegruppe in die Oberpfalz. Erstes Ziel war die Firma „Horsch“ Maschinenbau in Schwandorf. Horsch ist eine Weltfirma und bekannt auf dem Sektor Ackermaschinen. Vor allem hat sich Horsch spezialisiert auf Bodenbearbeitungsgeräte, Sämaschinen und Pflanzenschutzspritzen. Bei der zweistündigen Führung durch das Areal erfuhren die Vilshofener Gäste viel über den Werdegang der Firma. Beim Rundgang konnten sie die verschiedenen Produktionsschritte mitverfolgen.



**Interessiert folgen die Vilshofener den Ausführungen bei der Firma Horsch.**

Es ist schon bewundernswert, wie die Familie Horsch, beginnend von einem Landwirtschaftsbetrieb mit einer kleinen Schweißerei über einen relativ kurzen Zeitraum mit viel Fleiß und Unternehmertum so ein weltweites Imperium aufgebaut hat. Neben dem Landwirtschaftsbetrieb mit heute noch Schweinehaltung wurde eine große Produktionsstätte errichtet. Durch die unübertroffene Qualität der Maschinen und Maschinenkombinationen hat sich Familie Horsch weltweit einen guten Namen gemacht. Dabei hat die Öffnung Osteuropas in den 1990er Jahren auch maßgeblich zur rasanten Entwicklung der Firma bei-

## Züchterlehrfahrten

getragen. Hier wurden Maschinen mit großer Arbeitsbreite benötigt, auf die sich die Firma Horsch ganz besonders spezialisiert hat.



**Bernhard Schmidt sen. begrüßt die Vilshofener Züchter auf dem Andreashof.**

Nachmittags wurde der „Andreashof“, der Fleckviehbetrieb von Bernhard, Antonia und Andreas Schmidt in Schwandorf besichtigt. Wegen der beengten Hoflage musste die Familie Schmidt 2015 vor die Tore Schwandorfs aussiedeln. Ein großzügiger Tieflaufstall mit Falt-schieber für 160 Milchkühe wurde errichtet. 120 Stück weibliche Nachzucht und 55 Kälber stehen in einem Nebengebäude. Auch die Siloanlagen und die Güllegruben mussten neu errichtet werden. Zudem hat Familie Schmidt ca. 130 ha LN zu bewirtschaften.



**Kälber und Jungvieh sind in einem eigenen Stallgebäude untergebracht.**



**Von der Besuchertribüne hat man die ganze Herde im Blick.**

Zur Arbeitserleichterung wurden daher drei Melkroboter installiert. Beeindruckt zeigten sich die Vilshofener Züchter beim Rundgang im Betrieb, den Herr Schmidt sen. ausführlich vorstellte.

Bei herrlichem Wetter ging's nach der Besichtigung weiter Richtung Heimat, wo man auf halber Strecke einen Halt am Bogenberg machte, der zur Besichtigung der Wallfahrtskirche und zur Stärkung genutzt wurde.

Alfons Grünberger, AELF Landshut



# Rahm vom Feinsten !



**KÜCHEN-PROFI-SAHNE**  
ultrahochrahmig  
20 % Fett



**SCHLAG SAHNE**  
ultrahochrahmig  
mindestens 30 % Fett



**SÄUER RAHM**  
ultrahochrahmig  
24 % Fett



**KAFFEE SAHNE**  
ultrahochrahmig  
10 % Fett

frischli Milchwerk Huber oHG  
Landshuter Straße 105  
84307 Eggenfelden  
Telefon: 08721 / 789-0  
Fax: 08721 / 789-20



MILCH UND MEHR

frischli Milchwerke GmbH  
Postfach 1107  
31543 Rehburg-Loccum  
Telefon: 05037 / 301-0  
Fax: 05037 / 301-120

## Jungzüchterclub Bayerwald



### Sicherer Umgang mit dem Rind – Wie tickt die Kuh?

Mit dieser Frage beschäftigen sich die Jungzüchter zuerst in einem Theorieteil und anschließend in der praktischen Übung auf dem Betrieb von Stefan Pletl, Huberhof. Dabei

spielten vor allem der stressarme Umgang, das richtige Treiben und die verschiedenen Beruhigungspunkte beim Rind eine Rolle. Als Referent konnte Herr Wametsberger von der Berufsgenossenschaft gewonnen werden.

### LKV Herdenmanager und PAG Test

Die Bayerwaldler setzten sich heuer im Februar intensiv mit dem neuen LKV-Herdenmanager und dem PAG Test auseinander. Stefan Gahr, LKV Teamleiter und Franz Brunner vom Fachzentrum Rinderzucht sind in ihren Ausführungen näher auf die Neuerungen und den Ablauf bei den Trächtigkeitsuntersuchungen eingegangen.

### Cross Compliance Kontrollen

Frau Dr. Andrea Simon vom Veterinäramt Regen ist in ihrem Referat der Frage nachgegangen: „Wie vermeide ich Verstöße, worauf muss ich achten?“ Dabei berichtete die Veterinärin über ihre Erfahrungen bei den CC-Kontrollen im weißen Bereich und wies die Jungzüchter auf mögliche Verstöße hin. Vor allem die Meldefristen, die HIT-

Datenbank und der Umgang mit Tierarzneimitteln wurden thematisiert.

### Gesellige Grillfeier am Betrieb Moosbauer

Die traditionelle Grillfeier lockte die Mitglieder in diesem Jahr nach Biberbach, Gemeinde Perlesreut im Landkreis Freyung-Grafenau. Im Laufe des Abends kamen über 50 junge Leute auf dem Betrieb von Georg und Hilde Moosbauer zusammen. Die Vorstandschaft freute sich besonders, dass heuer so viele Neumitglieder begrüßt werden konnten. Vorstandschaftsmitglied und Hofnachfolger Georg Moosbauer jun. stellte seine Familie sowie die Entwicklung des elterlichen Betriebes anfänglich kurz vor und führte die jungen Fleckviehzüchter gekonnt durch das Hofgelände. Besonderes Interesse weckte der im Jahr 2010 erbaute und sehr durchdachte Außenklimastall mit Schieberentmistung und Tiefbuchen. Rund 80 Milchkühe haben in dem Laufstall Platz. Bei der Melktechnik setzte Familie Moosbauer schon vor acht Jahren auf einen Melkroboter. Der Betrieb Moosbauer ist zudem ein sehr aktiver Zuchtbetrieb, der durch eine ganze Reihe an positiv getesteten Besamungsbullen auf sich aufmerksam gemacht hat. Nach der ausgiebigen Besichtigungstour warteten bereits die gegrillten Köstlichkeiten auf den Ansturm. Die beiden Grillmeister Michael Bauer und Michael Ebner bewiesen wie jedes Jahr ihr Talent am Grill. Neben dem Gegrillten stand auch heuer wieder ein äußerst reichhaltiges Salatbuffet



Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 04101 218-2000  
[www.schaumann.de](http://www.schaumann.de)

INNOVATION  
 IST UNSERE  
 MOTIVATION

## Jungzüchterclub Bayerwald

bereit, das keinen Wunsch unerfüllt ließ. Das abschließend aufgetischte Kuchen- und Nachspeisenbuffet stellte eine perfekte Abrundung nicht nur für den Gaumen sondern auch für das Auge dar. Im Anschluss blieb die Gruppe noch in geselligem Beisammensein und regem Austausch auf dem Betrieb zusammen und lies den Abend gebührend ausklingen. Der gesamte Jungzüchterclub bedankt sich sehr herzlich bei Familie Moosbauer für die freundliche Aufnahme.



**Zu Gast bei der Familie Moosbauer in Biberbach.**

### Wie die Kleinen groß raus kommen

Im Bereich der Kälberaufzucht holten sich die Jungzüchter Unterstützung vom LKV. Milchviehberater Josef Geiß nannte in seinem sehr anschaulichen Vortrag zu Beginn ein paar allgemeine Daten und Fakten wie beispielsweise die durchschnittlichen Kälberverluste. In seinen weiteren Ausführungen ging er vor allem auf die Geburtshygiene, die Bedeutung der Biestmilch und verschiedene Tränkeverfahren ein. Ein weiterer wichtiger Bereich war das Vermeiden von Durchfällen und deren Behandlung, was durch den hohen Praxisbezug auf großes Interesse gestoßen ist. Die Bedeutung einer optimalen Kälberaufzucht wurde immer wieder hervorgehoben, denn die Kälber sind die kommende Kuhgeneration.

### Kostendeckende Milchproduktion – Patentrezept Milchtankstelle?

Im Oktober thematisierten die Jungzüchter die kostendeckende Milchproduktion. Insbesondere die Milchtankstellen, die oft als Patentrezept angesehen werden, wurden unter die Lupe genommen. Landwirtschaftsrat und 2. Vorstand Josef Niedermeier analysierte die Wirtschaftlichkeit einer solchen Investition. Investitionskosten in einer Höhe von 20.000 € sind dabei keine Seltenheit. Täglich müssen rund 40 Liter verkauft werden, damit sich diese Investition lohnt. Daneben sind noch eine ganze Reihe an Vorschriften und Zertifizierungen zu beachten. Andreas Heigl aus Oberndorf in Miltach schilderte den jungen Zuhörern seine Erfahrungen mit einer Milchtankstelle. Im Jahr 2016 wurde das Milchammerl am Heiglhof eröffnet. Der Arbeitsaufwand beträgt täglich rund eine Stunde, denn neben dem Auffüllen der Milchbehälter muss der Automat und auch die Milchammer regelmäßig gereinigt werden. Durch die zentrale Lage und die gute Anbindung an das Straßennetz ist Familie Heigl mit dem Absatz zufrieden. Dies ist jedoch kein Selbstläufer, viel Werbung und eine gute Beschilderung sind enorm wichtig. Noch einen Schritt weiter ging der Betrieb Wilhelm aus Kronwinkl bei Grainet. Neben der



**Betreuer Josef Bauer (vo.li.) und Vorsitzende Teresa Fenzl mit den Referenten Andreas Wilhelm, Andreas Heigl und Josef Niedermeier.**

Milchtankstelle wurde im Jahr 2017 eine eigene Hofmolkerei errichtet. Hofnachfolger Andreas Wilhelm berichtete dabei von den ersten Überlegungen bis hin zur Umsetzung bei diesem Vorhaben. Der Familienbetrieb verarbeitet rund ein Viertel der erzeugten Biomilch in der eigenen Molkerei. Die restliche Milch wird nach wie vor an die Molkerei Goldsteig geliefert. Ziel war es, in dieses Projekt langsam hineinzuwachsen und erst Schritt für Schritt zu erweitern. Arbeitstechnisch ist Familie Wilhelm derzeit voll ausgelastet, rund 45 Arbeitsstunden pro Woche fallen in der Molkerei an.

### Jungzüchter auf Rundreise

Im Rahmen der zweitägigen Lehrfahrt gingen die Jungzüchter im Oktober wieder auf Reisen. Der Weg führte die Gruppe heuer in das östliche Allgäu und ins benachbarte Tirol. Als erstes Ziel steuerte die Reisegruppe den Berghof Babel in Wald an. Familie Babel bewirtschaftet gemeinsam mit ihren drei Söhnen einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Gastronomie und betreibt seit 2010 noch eine eigene Schaukäserei. Zudem wird in einer kleinen betriebseigenen Brauerei Bier gebraut. Die rund 70 Braunviehkühe sind in einem Offenfrontstall mit automatischer Fütterung untergebracht und werden von einem Melkroboter gemolken. Die Milch wird nach wie vor konventionell erzeugt, 90 % werden davon in der eigenen Käserei verarbeitet. Die Produkte werden unter anderem im eigenen Hofladen verkauft. In den verschiedenen Betriebszweigen sind insgesamt fast 30 Arbeitskräfte beschäftigt. Bei einer anschließenden Käse- und Bierverskostung konnten sich die Besucher von den Produkten überzeugen. Als weitere Sehenswürdigkeit stand im Anschluss eine Fahrt mit der Tegelbergseilbahn auf dem Programm. Die jungen Leute wagten sogar den steinigen Aufstieg bis zum Gipfelkreuz und genossen stolz die herrliche Aussicht auf die Zugspitze und die Königsschlösser wie Neuschwanstein. Im Anschluss daran wurde das Hotel zentral in der Stadt Füssen bezogen. Am frühen Samstagvormittag machte sich die Gruppe auf den Weg in das nahe gelegene Reutte in

## Jungzüchterclub Bayerwald



### **Die Teilnehmer der Allgäu-Lehrfahrt vor der Burgruine Ehrenberg und der beeindruckenden Hängebrücke.**

Tirol. Dort wartete die 406 Meter lange Hängebrücke mit dem Namen „Highline 179“ auf die Jungzüchter. Nach einem kurzweiligen Aufstieg konnte der Übergang in einer Höhe von 114 Meter angetreten werden. Da die Brücke nur von Stahlseilen getragen wird, gibt es entsprechende Schwankungen. Wer den besonderen Nervenkitzel wagte, konnte beim Überqueren ungehindert durch das Bodengitter den Blick nach unten schweifen lassen. Nach einer kulinarischen Stärkung ging es wieder zurück ins Allgäu. Dort wurde der Gemeinschaftsbetrieb Lang/Weise in Halb-

lech bei Füßen angesteuert. Die beiden Familien Lang und Weise haben sich zu einer GbR zusammengeschlossen und bewirtschaften zusammen rund 90 Hektar. Im Jahr 2012 wurde ein neuer Milchviehstall in Zimmermannskonstruktion errichtet. 150 Milchkühe haben darin Platz. Das Jungvieh wird im Sommer geälpt. Bei der Melktechnik haben sich die beiden Familien für ein 20er Melkkarussell entschieden. Die Melkarbeit erfolgt abwechselnd und ist in ca. einer Stunde zu bewältigen. Die Optimierung der Arbeitsabläufe ist den beiden Familien in allen Bereichen sehr wichtig. Gefüttert wird zwei Mal täglich über ein Futterband, welches mit dem Futtermischwagen befüllt wird. Sehr interessiert waren die Besucher auch an den Ausgestaltungen im Gesellschaftsvertrag, da der Zusammenschluss eben aus zwei verschiedenen Betrieben besteht. Diese vertraglichen Regelungen wurden jedoch relativ einfach gehalten. Nach dieser Betriebsbesichtigung machten sich die Jungzüchter wieder auf den Heimweg. Ein Zwischenstopp wurde noch beim Krahwirt in Deggendorf eingelegt. Dort wurde die Fahrt gebührend in geselligem Beisammensein abgerundet.

### **Zuchtwertschätzungen**

Die Jungzüchter wurden im April und August von Betreuer Josef Bauer über die Neuerungen bei den Zuchtwertschätzungen informiert. Eine Versammlung zur Dezember Zuchtwertschätzung folgt.

Teresa Fenzl, 1. Vorsitzende

# Mit uns „heute schon an morgen denken.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit 40 Bankstellen in Stadt und Landkreis Landshut sind wir Ihr zuverlässiger Partner in der Region.

Mehr Nähe, mehr Vertrauen, mehr Sicherheit.

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**



in Stadt und Landkreis Landshut

## Jungzüchterclub Passau-Land



Im zurückliegenden Jahr wurden bei den monatlichen Züchterabenden wieder interessante Themen rund um die Rinderzucht und -haltung von kompetenten Referenten bearbeitet.

In den arbeitsreichen Sommermonaten von Mai bis September beschränkten sich die Treffen auf die Grillfeier im Juni und die Besprechung der Zuchtwertschätzung im August.

Bei der Besprechung der Zuchtwertschätzung durch den Zuchtberater Alfons Grünberger werden Änderungen und Neuerungen erklärt. Weitere Schwerpunkte sind dabei die gezielte Bullenauswahl zur Vermeidung von Erbfehlern und die Weiterentwicklung der Hornloszucht in der Fleckviehpopulation. Hier gibt es noch genügend Potential. Auch die Untersuchung der männlichen, aber auch der weiblichen, züchterisch interessanten Nachzucht mittels genomischer Selektion ist ein Schwerpunkt in der Zuchtarbeit. Gesunkene Untersuchungskosten und finanzielle Unterstützung bei der Testung weiblicher Nachkommen machen die Methode der genomischen Selektion zunehmend interessant.

### Betriebsbesichtigung mit Grillfeier

Ziel der heurigen Betriebsbesichtigung war in der Gemeinde Hauzenberg der Zuchtbetrieb der Familie Jellbauer in Germannsdorf. Dankenswerterweise konnte auch hier die obligatorische Grillfeier stattfinden.



**Vorsitzender Alex Oberneder (li.) begrüßt die Teilnehmer zur Besichtigung.**

Wegen der beengten Hoflage musste Familie Jellbauer mit ihrem Milchviehstall teilaussiedeln. Die 130 Stück Jungvieh und Kälber werden in der alten Hofstelle aufgezogen. Der neue Liegeboxenlaufstall mit 145 Plätzen wurde 2012/2013 vor der Ortschaft Germannsdorf errichtet. Zwei Lemmer Fullwood Merlin 4 Melkroboter übernahmen fortan die Melkarbeit. Schon bei den Planungen war Reinhard Jellbauer und seiner Familie ein optimaler Kuhkomfort sehr wichtig. Sie bauten einen geräumigen Tieflaufstall mit Faltschieber und viel Platz für die Tiere. Ein besonders



**Maßgefertigt und preiswert.  
Praxisorientiert und leistungsstark.**



Qualität und Kundenzufriedenheit sind unser Anspruch, damit wir auch in Zukunft ihr zuverlässiger Partner sind.

Wir bieten Ihnen durchdachte und montagefreundliche Aufstallungssysteme zum günstigen Preis.

**Fordern Sie uns. Mit unseren Partnern erarbeiten wir die für Sie ideale Lösung für einen reibungslosen Arbeitsablauf, von der Planung bis zur Fertigstellung.**

Unser Lieferprogramm:

Aufstallungssysteme aus eigener Produktion für Rinder, Pferde und Schweine

Betonspalten, Schieberanlagen, Tränkesysteme, Gummi-Bodenbeläge, Krippenschalen, Türen- und Tore uvm.

Alles aus einer Hand für eine koordinierte Lieferung und zum besten Preis.



**FUCHS Stalltechnik**  
Pullenried 65, 92526 Oberviechtach

Web: [www.stalltechnik-fuchs.de](http://www.stalltechnik-fuchs.de) - E-Mail: [stalltechnik.fuchs@t-online.de](mailto:stalltechnik.fuchs@t-online.de) - Tel. 09677/312+313

## Jungzüchterclub Passau-Land



**Blick vom Melkroboter über die Herde.**

großzügig gestalteter Abkalbe- und Transitbereich optimiert das Tierwohl.

Neben der Stallarbeit hat Familie Jellbauer aber auch noch die Außenwirtschaft mit ca. 120 ha LN zu bewältigen. Davon sind ca. 70 ha Dauergrünland, 5 ha Weide und gut 40 ha Ackerland, wo vor allem Silomais, Winterweizen, Wintergerste und Klee gras angebaut wird.



**Tierwohl ist groß geschrieben im Abkalbebereich.**

Eine ganzjährige TMR – Fütterung, aufgewertet auf 25 kg Milchleistung, wird gemischt aus Gras- und Maissilage, Stroh, Biertreber, Rapsschrot und hofeigener Mischung. Ergänzende Kraffttergaben erfolgen über den Melkroboter.

Auch züchterisch ist Reinhard Jellbauer zunehmend erfolgreich. Einige vielversprechende Bullenmütter mit guten Zuchtwerten und unterschiedlichen, interessanten Vätern befinden sich in der Herde. Auch den Embryotransfer nutzt Reinhard Jellbauer zur genetischen Verbesserung seiner Zuchtkühe, so werden genomisch gut getestete weibliche Rinder auch bereits über ET genutzt. Daneben

ist Reinhard Jellbauer als Bullenzüchter erfolgreich. Sehr gut genomisch getestete männliche Nachkommen befinden sich in der Aufzucht und lassen auf weitere Zuchterfolge hoffen.

Nach einer ausführlichen Betriebsbesichtigung ging es zurück an die alte Hofstelle, wo in der Maschinenhalle bereits Köstlichkeiten vom Grill warteten. Das Grillteam um Vorsitzenden Alex Oberneder versorgte die Jungzüchtergruppe bestens mit Speis und Trank. In geselliger



**In lustiger Runde beim Grillfest.**

Runde wurde der Abend genutzt, um viele gute Gespräche zu führen und viele fachliche Themen zu diskutieren. Der Jungzüchterclub Passau bedankt sich an der Stelle ganz herzlich bei der Familie Jellbauer, beim ehemaligen Kassier Reinhard für die Besichtigung und die großartige Gastfreundschaft und wünscht Ihnen weiterhin viel Erfolg. Alfons Grünberger, AELF Passau

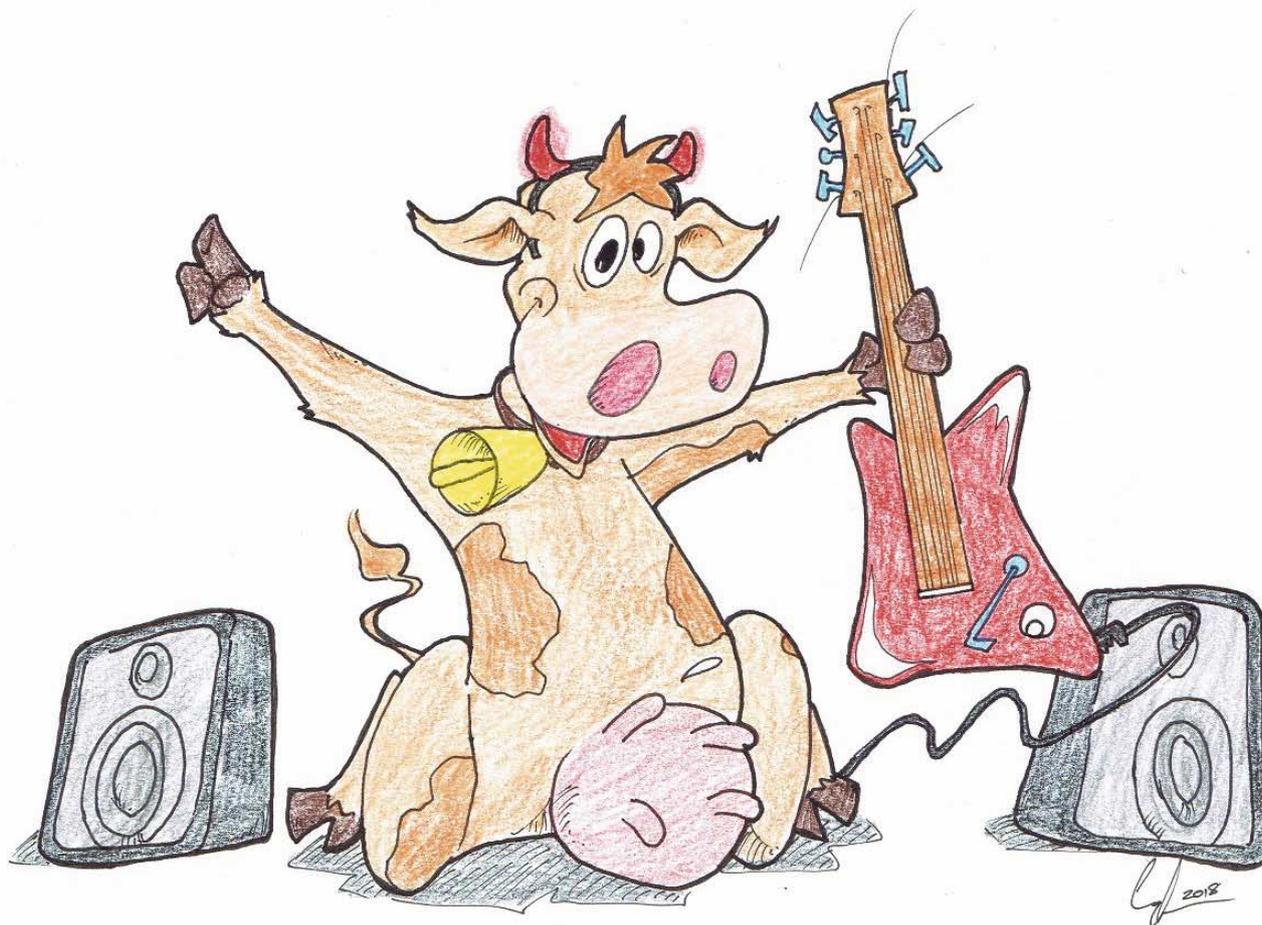


**Vorsitzender Alex Oberneder (li.) bedankt sich bei Reinhard Jellbauer für die Gastfreundschaft.**

## Jungzüchtertreffen 2019

Die drei niederbayerischen Jungzüchterclubs laden sehr herzlich zum Jungzüchtertreffen nach Osterhofen ein:

Bayerisches Jungzüchtertreffen  
in der Vermarktungshalle  
in Osterhofen  
am Samstag, 30. März 2019



14 Uhr Tierbeurteilungswettbewerb  
15 Uhr Gaudi - Rallye  
20 Uhr Rock im Ring mit DJ Ax  
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

## Jungzüchterclub Landshut



### Führungswechsel bei den Landshuter Jungzüchtern

Nach fünf Jahren gab Patrick Obermeier sein Amt als Vorsitzender des Jungzüchterclubs Landshut ab. Für seinen Einsatz in diesen Jahren möchten wir uns herzlich bei ihm bedanken.

Bei der Hauptversammlung am 14. April 2018 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Dabei wurde Lena Gallenberger zur ersten Vorsitzenden gewählt, Andrea Wippenbeck hat das Amt der Stellvertreterin übernommen. Neuer Kassier ist Markus Mirlach und als Schriftführerin fungiert weiterhin Christine Geltinger. Als weitere Beisitzer wurden in die Vorstandschaft Markus Huber, Thomas Steckenbiller und Josef Stadler gewählt. Der neugewählten Vorstandschaft wünschen wir alles Gute und viel Spaß bei der Arbeit.



**Die neue Vorstandschaft der Landshuter Jungzüchter mit Betreuer Georg Pfaller (re.).**

## Verbandsorgane

### Bericht aus der Arbeit der Verbandsorgane

Auf vier Beiratssitzungen, drei Vorstandssitzungen und regelmäßigen Absprachen der Vorstände bei den Terminen der Großvieh- und Kälberversteigerungen wurden im letzten Jahr folgende Themen diskutiert und behandelt:

- Besprechung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse und Haushaltsvoranschläge bzw. Entlastung der Vorstandschaft (Zuchtverband, Service-GmbH)
- Zusammenstellung der Unterlagen für die Förderung der Vermarktungsanlage
- Personalentwicklung beim Zuchtverband
- Beschlüsse hinsichtlich einer neuen Satzung und eines neuen Fleckviehzuchtprogramms
- Qualitätsmanagement im Bereich der Herdbuchführung
- Weibliche Lernstichprobe (Vorteile, Nachteile, Kosten)
- Diskussion der Marktentwicklung
- Enthornungszuschläge für Kälber
- Gestaltung des Internetauftritts des Zuchtverbands

- Verwaltung der Verbandsimmobilien
- Bewirtschaftung der Waldbestände des Zuchtverbands (Borkenkäferproblematik)
- GFN-Zuchtprogramm und Unterstützung der Typisierung weiblicher Tiere durch den Zuchtverband
- Vorbereitung der Landkreisversammlungen und der Mitgliederversammlung
- Öffentlichkeitsarbeit (Karpfham, Hoffeste, EuroTier)
- Wagyu-Veranstaltung im Mai 2018 in Osterhofen
- Deutsche Fleckviehschau 2019
- Bayerisches Jungzüchtertreffen 2019 in Osterhofen
- Zusammenarbeit mit anderen Zuchtverbänden
- Anforderungen an den Betrieb der Vermarktungsanlagen in Osterhofen, Altheim und Straubing

Sebastian Mühlbauer, 1. Vorsitzender

## Mitgliederversammlung des Zuchtverbandes

Am

**Donnerstag, den 21. Februar 2019**

findet im **Gasthaus Vilstaler Hof in Rottersdorf** bei Landau die Mitgliederversammlung des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern statt.

Das Hauptreferat zum Thema

**„Erfahrungen und Empfehlungen aus dem durch Trockenheit gekennzeichneten Fütterungsjahr 2018“**

wird von **Florian Scharf, AELF Pfarrkirchen** übernommen.

## HIT-Meldungen durch den Zuchtverband

Der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern führt für alle Verkäufer und Käufer, von denen eine entsprechende Vollmacht vorliegt, die Zu- und Abgänge in HI-Tier durch, sowohl bei Stall- als auch bei Auktionsverkäufen. Vor allem bei Stallverkäufen kann es zu Problemen bei der fristgerechten Meldung durch den Zuchtverband kommen, vor allem dann, wenn die Information zur Abrechnung des

Stallverkaufs nicht umgehend dem Zuchtverband mitgeteilt wird. Es wird deshalb dringend gebeten den Besitzerwechsel bei Stallverkäufen sofort oder bereits vorab an den Zuchtverband zu melden.

**Für Fristüberschreitungen bei HI-Tier-Meldungen kann von Seiten des Zuchtverbands keine Haftung übernommen werden.**

## Satzung und Zuchtprogramm

### Zuchtverband mit neuer Satzung und neuem Zuchtprogramm

Aufgrund von Änderungen bezüglich der Tierzuchtgesetzgebung auf europäischer und nationaler Ebene ergab sich auch ein Änderungsbedarf hinsichtlich der Satzungen der Zuchtverbände. Dabei mussten die Inhalte der bisherigen Zuchtbuchordnung zum Teil in der Satzung des Zuchtverbands und zum Teil in einem aus der Satzung ausgegliederten Zuchtprogramm verankert werden.

In einer Arbeitsgruppe des Landesverbandes Bayerischer Rinderzüchter und der LfL Bayern wurden sowohl eine Mustersatzung, als auch ein Musterzuchtprogramm erar-

beitet, die den neuen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Für den Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern wurden auf der Mitgliederversammlung am 21.02.2018 in Rottersdorf eine neue Satzung und auf der Beiratssitzung am 25.06.2018 in Osterhofen ein neues Fleckviehzuchtprogramm beschlossen. Satzung und Zuchtprogramm wurden mittlerweile von den entsprechenden Behörden genehmigt und können auf der Internetseite des Zuchtverbands

**[www.zv-niederbayern.bayern.de](http://www.zv-niederbayern.bayern.de)**

unter der Rubrik „Info“ eingesehen werden.

## Zuchtbescheinigungen - Herdbuchführung

Entsprechend der tierzuchtrechtlichen Vorschriften dürfen Zuchttiere nur vermarktet werden und behalten ihren jeweiligen Herdbuchstatus, wenn ein gültiger Abstammungsnachweis das Tier begleitet. Aus diesem Grund muss bei einem Zuchttierverkauf eine Zuchtbescheinigung vom Verkäufer vor bzw. in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang beim zuständigen Zuchtverband angefordert werden. In der Regel werden bei der Abrechnung eines Zuchttierverkaufs über den Zuchtverband die Kosten für die Zuchtbescheinigung dem Käufer in Rechnung gestellt. Zuständig für die Erstellung der Zuchtbescheinigung ist immer der Zuchtverband, bei dem der Verkäufer Erstmitglied ist. Jeder Betrieb kann nur bei einem Zuchtverband Erstmitglied sein, der dann auch das Herdbuch für dessen Tiere führt.

Im Gegensatz zu weiblichen Zuchtkälbern werden männliche Zuchtkälber nicht automatisch bei der Geburt ins Herdbuch eingetragen. Sie müssen also aktiv ins Herdbuch aufgenommen werden z. B. durch Information des Zuchtverbands, durch die Anmeldung zur Typisierung im Rahmen der genomischen Zuchtwertschätzung oder die Anmeldung zur Körung, die ab einem Alter des Bullen von 11 Monaten möglich ist. Damit ein männliches Kalb einen Zuchttierstatus erhält und dies dokumentiert werden kann, muss es spätestens beim Verkauf aus dem Geburtsbetrieb von einer Zuchtbescheinigung, ausgestellt vom zuständigen Zuchtverband, begleitet werden. Beim Verkauf eines männlichen Kalbes ohne Zuchtbescheinigung wird dieses zum Mastkalb und kann später kein Zuchttier mehr werden.

Der Zuchtverband bittet alle Mitglieder ihre jeweiligen Stallverkäufe über den Zuchtverband abzurechnen. Nur so ist eine gerechte Verteilung der Herdbuchkosten auf alle Züchter möglich und die Gebühren können so niedrig wie möglich gehalten werden. In Abstimmung mit den anderen bayerischen Fleckviehzuchtverbänden hat der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern bereits auf der Beiratssitzung im April 2016 folgende Änderung der Gebührenordnung beschlossen:

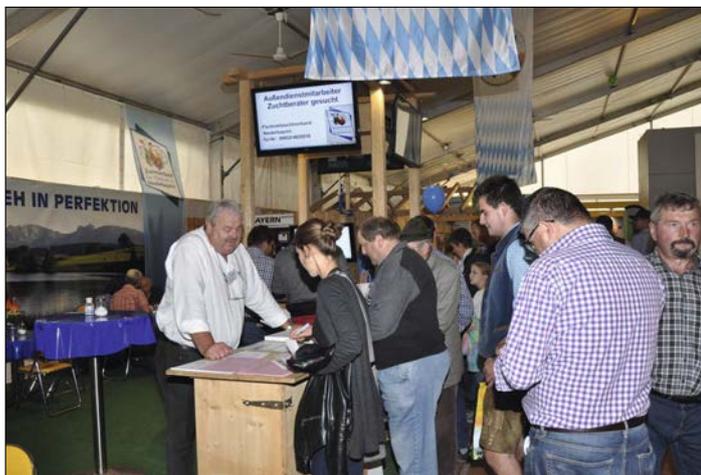
- Fordert ein Mitglied oder ein Dritter im Auftrag des Züchters eine Zuchtbescheinigung für ein Tier an, das nicht über den Zuchtverband abgerechnet wurde, so beträgt die Gebühr für diese Zuchtbescheinigung 150 € netto je Tier.
- Ist ein niederbayerischer Zuchtbetrieb Zweitmitglied bei einem anderen bayerischen Zuchtverband und vermarktet Zuchttiere auf Auktionen des anderen Zuchtverbands, dann wird bei der Anforderung einer Zuchtbescheinigung der normale Gebührensatz von 10 € netto in Rechnung gestellt.

Josef Tischler, AELF Landshut

# Öffentlichkeitsarbeit



**ZV beim Tag der offenen Tür auf dem Mitgliedsbetrieb von Alfons Ranzinger in Laiflitz, Gemeinde Kirchberg.**



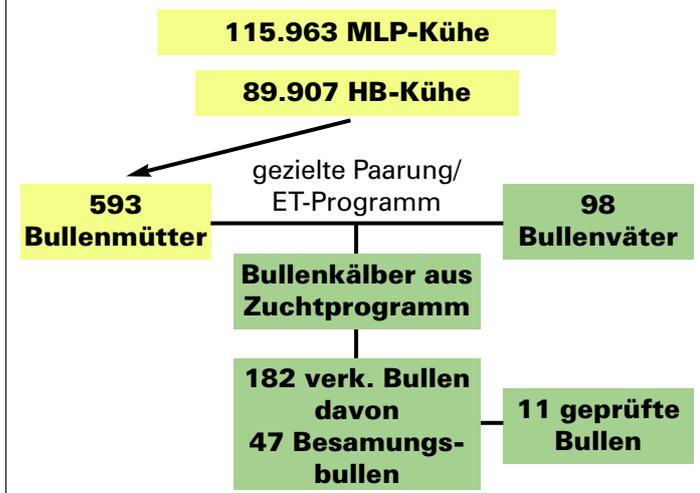
**Bei der Rottalschau in Karpfham war der Zuchtverband gemeinsam mit der Bayern-Genetik und dem AELF Landshut vertreten.**



**EuroTier-Stand mit Beteiligung des Zuchtverbandes für Fleckvieh in Niederbayern.**

# Fleckviehzuchtprogramm

## Fleckviehzuchtprogramm der GFN 2018



Die Anzahl der MLP-Kühe in Niederbayern ist erneut gesunken und liegt jetzt bei 115.963 (-1.711) Tieren. Dabei hat sich die Anzahl der MLP-Betriebe um 93 auf 2.454 vermindert. Der Rückgang bei den HB-Betrieben ist mit einem Minus von 46 auf 1.794 nicht ganz so hoch und die Zahl der HB-Kühe ist auf 89.907 (-644) zurückgegangen. Die durchschnittliche Kuhzahl der HB-Betriebe hat mit 50,1 Tieren (+0,9) erstmals die Marke von 50 überschritten.

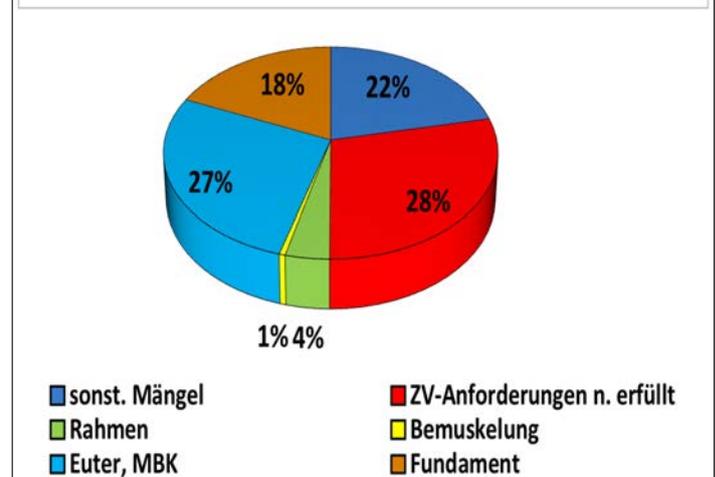
### Gezielte Paarung

Die Auswahl und Aufnahme der weiblichen Tiere als Bullenmütter im Rahmen des Zuchtprogramms ist weiterhin eine entscheidende Aufgabe. Eine breite Basis von geeigneten Bullenmüttern ist die Grundlage für alle weiteren Selektionsschritte. In der ersten Selektionsstufe müssen zunächst Mindestanforderungen hinsichtlich des Gesamtzuchtwertes (GZW) erfüllt werden, wobei in Niederbayern wie im Vorjahr folgende Zuchtwert-Mindestanforderungen gelten:

- Kuh mit mind. 2 Kälbern: GZW 117, MW 110
- Jungkuh mit 1. Kalb: GZW 117
- Jungrind: GZW 117

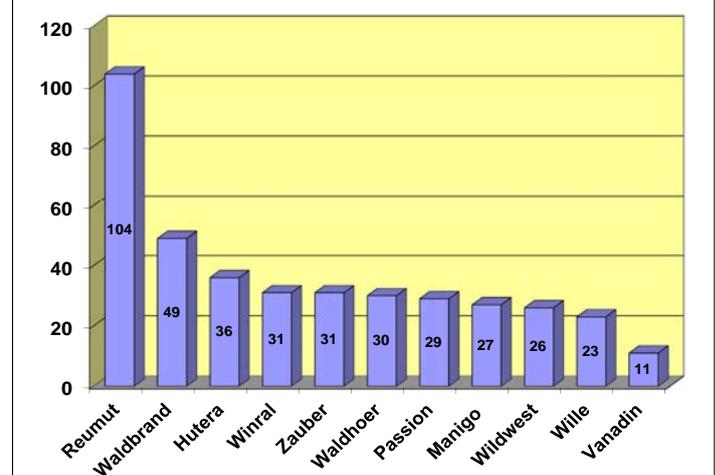
Unter Berücksichtigung der entsprechenden Mindestanforderung bei den Kühen ab dem zweiten Kalb wurden vom LKV im zurückliegenden Jahr 2.378 potentielle Bullenmutter-Kandidatinnen an die Rinderzuchtfachberater in Niederbayern gemeldet. Nach Abzug der im Zeitraum abgegangenen, zurückgestellten und ausselektierten Tiere wurden schließlich 755 Anpaarungsvorschläge erstellt und damit wieder etwas mehr als im Vorjahr. Im Verhältnis zu den potentiellen Bullenmüttern ergibt sich eine Selektionsquote in Höhe von 32 %. Zusätzlich wurden Anpaarungsvorschläge für 119 Jungkühe und 85 Jungrinder vorgenommen. Insbesondere die Aufnahme von Jungrindern in das Zuchtprogramm hat weiter zugenommen, weil wiederum mehr weibliche Kälber typisiert wurden. Die züchterische Bearbeitung dieser jungen Genetik sollte noch mehr intensiviert werden, auch um mehr interessante Kandidaten für die genomische Selektion zu erhalten. Speziell für den besseren Teil der typisierten weiblichen Jungrinder ist es sinnvoll Paarungsvorschläge zu machen.

## Gründe für die Ablehnung als Bullenmutter



Bei den Gründen für die Ablehnung von Kühen für das Zuchtprogramm der GFN nehmen wie alle Jahre die Kriterien Euter mit Melkbarkeit (27%) bzw. Fundament (17 %) große Blöcke ein (siehe Diagramm). Die Exterieurmerkmale Rahmen und Bemuskelung haben für die Ablehnung als Bullenmutter eine untergeordnete Bedeutung. 28 % der abgelehnten Kühe fallen unter den Punkt „Zuchtverbandsanforderungen nicht erfüllt“, wobei hier speziell Kühe mit zu geringen absoluten Leistungen oder nicht ausreichender Herdbucheinstufung zu nennen sind. Speziell Kühe, bei denen die HB-Einstufung nicht reicht (Kreuzungskühe, Abstammungslücken), haben zuletzt zugenommen. Bei der Körung von Bullen ist es notwendig, dass die Mutter und die Großmutter auf der mütterlichen Seite in der Hauptabteilung A des Herdbuchs eingetragen sind. Fehlt z. B. bei einem weiblichen Tier der Vater, so dauert es drei Generationen bis von einem weiblichen Nachkommen wieder ein Sohn gekört werden kann. Es ist also wichtig Abstammungslücken durch entsprechende Untersuchungen möglichst schnell zu schließen.

## Die häufigsten Väter der Bullenmütter



Zum Stichtzeitpunkt September 2018 waren in Niederbayern 593 bewertete Bullenmütter mit mindestens zwei Kälbern registriert. Nach Jahren mit rückläufigen Zahlen ist jetzt wieder ein deutlicher Anstieg um 81 Bullenmütter

# Fleckviehzuchtprogramm

zu verzeichnen. Die 593 bewerteten Bullenmütter entsprechen aufgrund der strengen Selektion trotzdem nur einem Anteil von deutlich weniger als 1 % des Herdbuchkuhbestands.

Das angeführte Schaubild weist die Bullen aus, die mit mindestens 10 Töchtern im Bullenmuttersegment vertreten sind. Dabei handelt es sich um 11 Bullen, die bei 397 Bullenmüttern als Vater im Pedigree stehen. Dies entspricht einem Anteil von 67 % aller Bullenmütter. Das restliche Drittel der Bullenmütter verteilt sich jedoch auf eine breite Palette von 106 verschiedenen Vätern. War es im Vorjahr der Bulle Waldbrand, der mit Abstand den Spitzenwert als Bullenmutter-Vater eingenommen hat, so wurde er in diesem Jahr von Reumut abgelöst und auf den zweiten Platz verwiesen. Während sich die beiden vorweg genannten Bullen mit den Zahlen ihrer Töchter abheben, sind die weiteren Bullen relativ gleichmäßig oft vertreten. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich die Zusammensetzung der am häufigsten vorkommenden Bullenmutter-Väter kaum verändert. Nicht mehr dabei ist der Bulle Vanstein, er wurde durch den Bullen Manigo ersetzt, der es auf Anhieb auf 27 Töchter brachte. Bezüglich der Fleckviehlinien, denen die aufgeführten Bullen zugeordnet werden können, dominiert weiterhin die Horex-Linie mit den Bullen Waldbrand, Winral, Waldhoer, Wildwest und Wille. Es folgt die Redad-Linie mit dem Listenführer Reumut und dem Bullen Vanadin. Die Huch-, die Zander-, die Planet II- bzw. die Metz-Linie sind mit

jeweils einem Vertreter bei den häufigsten Bullenmutter-Vätern aufgelistet. Dem Erhalt der Linienvielfalt beim Fleckvieh sollte bei allen Entscheidungsstufen im Zuchtprogramm Rechnung getragen werden. Dabei darf nicht der letzte Zuchtwertpunkt für die Selektion entscheidend sein.

Im Rahmen der Gezielten Paarung kamen im niederbayerischen Zuchtprogramm des letzten Jahres 98 verschiedene Bullen zum Einsatz, so viele wie bisher noch nie. Mindestens 10 Anpaarungsempfehlungen wurden von 35 Bullen erstellt, die nachfolgend gereiht nach der Anzahl der Anpaarungen aufgeführt sind. Bei 59 % (- 3 %) der Anpaarungsempfehlungen kamen Nachkommen geprüfte Vererber zum Einsatz, wobei die Bullen Hutubi, Landslide, Riaza, Mogul, Hummels, Royal und Sehrgut am häufigsten zum Zuge kamen. Die Genomischen Jungvererber (GJV) nehmen dementsprechend einen Anteil von 41 % ein und verteilen sich zudem aus Gründen der Risikostreuung auf 55 verschiedene Bullen. Aus diesem Segment wurden die Bullen Motane Pp\*, Madril PP\*, Mumba Pp\*, Spartaner Pp\* und Magnet Pp\* am meisten eingesetzt. Dies zeigt, dass bei den GJV vorwiegend natürlich hornlose Bullen zum Einsatz kamen. Insgesamt nehmen die natürlich hornlosen Bullen einen Anteil von 36 % aller Anpaarungen ein und belegen damit die Bedeutung der Hornloszucht im niederbayerischen Zuchtprogramm.

## Fleckviehzuchtprogramm - Anpaarungsempfehlungen

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchwert Milchleistung	Persistenz Melkbarkeit	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
<b>HUTUBI</b> Anpaarungsempfehlungen: 95 (Vorjahr 0)					
<b>10/856236</b>	GZW: <b>130</b> 81%	MW: <b>123</b> 90%	P 116 90%	FW: <b>110</b>	FIT 111 78% N 110 74%
			M 105 89%	89%	EGW 99 86% ZZ 98 86%
Stat. 10	870 +0.08	42 -0.05	26	98	Fp [-1] FRW 107 57%
HUTERA	1. L 103 4	2. L 0 0	3. L 0 0	109	Kp 106 96% Km 103 80%
RUAP	0 T		HD 7435	113	VIW 110 82 %
					50 T 98-106-117-111-(111)
<b>MOTANE Pp*</b> Anpaarungsempfehlungen: 72 (Vorjahr 0)					
<b>10/173269</b>	GZW: <b>136</b> 63%	MW: <b>124</b> 69%	P 113 69%	FW: <b>113</b>	FIT 118 65% N 116 64%
			M 110 68%	65%	EGW 110 69% ZZ 108 67%
Stat. 10	998 -0.08	34 -0.03	32	114	Fp [] FRW 111 44%
MAHANGO Pp	1. L	2. L	3. L	105	Kp 102 64% Km 121 56%
MANDAI Pp	T		HD	112	VIW 99 57 %
					T 120-112-109-113-(95)
<b>MADRIL PP*</b> Anpaarungsempfehlungen: 65 (Vorjahr 0)					
<b>10/173392</b>	GZW: <b>132</b> 64%	MW: <b>131</b> 69%	P 111 69%	FW: <b>109</b>	FIT 108 66% N 113 65%
			M 113 68%	65%	EGW 109 69% ZZ 112 67%
Stat. 10	1237 +0.03	54 -0.11	33	109	Fp [] FRW 98 45%
MAHANGO Pp	1. L	2. L	3. L	101	Kp 115 61% Km 109 56%
ROSSKUR PS	T		HD	111	VIW 88 56 %
					T 108-103-114-101-(95)

Zuchtwerte: August 2018



# Fleckviehzuchtprogramm

Zuchtwerte: August 2018

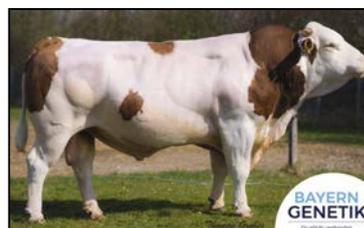
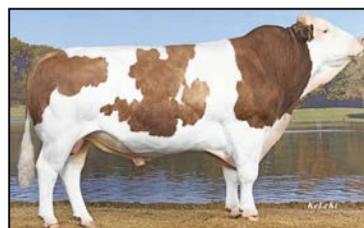
Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchwert Milchleistung	Persistenz Melkbarkeit	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
<b>LANSLIDE Anpaarungsempfehlungen: 48 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/606293</b>	GZW: <b>124</b> 84%	MW: <b>126</b> 93%	P 106 93%	FW: <b>93</b>	FIT 106 81% N 102 77%
			M 109 81%	81%	EGW 100 88% ZZ 97 89%
Stat. C5	836 +0.08	41 +0.06	34	106	Fp [1] FRW 113 60%
WILDWEST	1. L 105 9	2. L 65 4	3. L 0 0	90	Kp 107 95% Km 104 79%
MANITOBA	92 T 7390	4.14	306 3.69	273 HD 7134	93
					VIW 100 81 %
					91 T 101-97-103-114-(105)
<b>RIAZA Anpaarungsempfehlungen: 45 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/172938</b>	GZW: <b>125</b> 92%	MW: <b>119</b> 97%	P 106 98%	FW: <b>104</b>	FIT 108 90% N 109 84%
			M 99 97%	98%	EGW 109 93% ZZ 108 95%
Stat. 17	614 +0.14	36 +0.00	21	115	Fp [0] FRW 104 80%
RUPTAL	1. L 358 6	2. L 98 6	3. L 1 2	99	Kp 88 99% Km 109 94%
RAU	128 T 6875	4.26	293 3.42	235 HD 7816	101
					VIW 97 94 %
					149 T 107-103-108-127-(110)
<b>MOGUL Anpaarungsempfehlungen: 42 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/171266</b>	GZW: <b>133</b> 81%	MW: <b>119</b> 89%	P 108 89%	FW: <b>114</b>	FIT 117 79% N 108 76%
			M 94 85%	82%	EGW 117 84% ZZ 116 84%
Stat. 6	478 +0.10	27 +0.13	26	115	Fp [-2] FRW 108 61%
MANIGO	1. L 61 8	2. L 15 2	3. L 0 0	108	Kp 114 92% Km 115 75%
VANSTEIN	36 T 7027	4.31	303 3.61	254 HD 7564	111
					VIW 117 75 %
					41 T 107-101-116-115-(110)
<b>MUMBA Pp* Anpaarungsempfehlungen: 27 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/857345</b>	GZW: <b>126</b> 62%	MW: <b>123</b> 67%	P 108 67%	FW: <b>107</b>	FIT 108 65% N 107 65%
			M 105 68%	65%	EGW 92 70% ZZ 95 67%
Stat. 6	974 -0.05	36 -0.06	29	116	Fp [1] FRW 109 44%
MUPFEL Pp	1. L	2. L	3. L	97	Kp 116 68% Km 105 56%
HUTERA	T		HD	107	VIW 111 56 %
					T 104-111-113-102-(104)
<b>HUMMELS Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/186747</b>	GZW: <b>126</b> 83%	MW: <b>123</b> 91%	P 100 91%	FW: <b>115</b>	FIT 102 78% N 106 75%
			M 100 90%	92%	EGW 106 87% ZZ 107 87%
Stat. 10	967 -0.01	39 -0.06	29	121	Fp [-3] FRW 100 57%
HUTERA	1. L 103 4	2. L 0 0	3. L 0 0	110	Kp 79 95% Km 108 79%
WINNIPEG	69 T 2870	4.03	116 3.21	92 HD 7754	108
					VIW 86 80 %
					58 T 108-106-105-111-(105)
<b>ROYAL Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/164540</b>	GZW: <b>132</b> 98%	MW: <b>115</b> 99%	P 96 99%	FW: <b>115</b>	FIT 116 98% N 108 96%
			M 99 99%	99%	EGW 116 98% ZZ 116 99%
Stat. 6	895 -0.26	15 -0.05	26	120	Fp [0] FRW 112 96%
ROMARIO	1. L 3362 7	2. L 1382 5	3. L 83 2	111	Kp 108 99% Km 104 99%
RESOLUT	1956 T 7170	4.01	287 3.47	249 HD 8042	107
					VIW 111 99 %
					884 T 100-100-97-115-(107)
<b>SEHRGUT Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/163990</b>	GZW: <b>129</b> 88%	MW: <b>123</b> 95%	P 105 95%	FW: <b>103</b>	FIT 110 84% N 107 77%
			M 103 95%	98%	EGW 116 91% ZZ 118 92%
Stat. 6	1029 -0.15	29 -0.01	35	109	Fp [-1] FRW 100 71%
SERANO	1. L 210 6	2. L 12 2	3. L 0 0	98	Kp 117 98% Km 94 87%
WINNIPEG	52 T 7445	4.11	306 3.54	264 HD 8398	103
					VIW 115 88 %
					120 T 100-95-107-106-(106)
<b>SPARTANER Pp* Anpaarungsempfehlungen: 25 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/865542</b>	GZW: <b>123</b> 61%	MW: <b>130</b> 66%	P 102 66%	FW: <b>104</b>	FIT 95 64% N 99 64%
			M 112 67%	65%	EGW 95 68% ZZ 95 66%
Stat. 10	1174 -0.02	47 -0.05	36	118	Fp [] FRW 89 42%
SENSATION PP*	1. L	2. L	3. L	92	Kp 106 61% Km 101 56%
HUTERA	T		HD	104	VIW 101 56 %
					T 101-91-103-109-(100)



# Fleckviehzuchtprogramm

Identitäts- daten	Gesamtzuchtwert	Milchwert Milchleistung	Persistenz Melkbarkeit	Fleisch- leistung	Fitnesskriterien Exterieur
<b>WENDLINGER</b> Anpaarungsempfehlungen: 25 (Vorjahr 23)					
<b>10/172997</b>	GZW: <b>133</b> 91%	MW: <b>121</b> 98%	P 124 98%	FW: <b>92</b>	FIT 122 88% N 123 81%
			M 119 96%		EGW 108 94% ZZ 110 96%
Stat. 10	1113 -0.18	30 -0.11 29		87	Fp [4] FRW 115 77%
WILLE	1. L 426 6	2. L 67 2	3. L 0 0	100	Kp 105 99% Km 114 93%
GEBALOT	122 T 7364	4.03 297	3.41 251	91	VIW 105 97 %
					130 T 105-81-122-106-(107)
<b>VELTLINER</b> Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 0)					
<b>10/177474</b>	GZW: <b>132</b> 79%	MW: <b>121</b> 86%	P 106 86%	FW: <b>126</b>	FIT 109 77% N 106 75%
			M 104 85%		EGW 110 83% ZZ 110 83%
Stat. 10	698 +0.09	35 +0.01 25		123	Fp [2] FRW 107 56%
REUMUT	1. L 62 4	2. L 0 0	3. L 0 0	119	Kp 97 94% Km 110 76%
WINNIPEG	31 T 2693	4.24 114	3.27 88	118	VIW 96 79 %
					48 T 104-112-99-114-(109)
<b>VILLEROY</b> Anpaarungsempfehlungen: 23 (Vorjahr 23)					
<b>10/171300</b>	GZW: <b>138</b> 93%	MW: <b>119</b> 98%	P 109 99%	FW: <b>118</b>	FIT 117 89% N 118 82%
			M 111 97%		EGW 107 94% ZZ 107 96%
Stat. 6	811 -0.11	24 +0.03 30		113	Fp [-2] FRW 112 79%
REUMUT	1. L 534 6	2. L 70 2	3. L 0 0	113	Kp 103 99% Km 112 95%
ETTAL	166 T 7288	4.04 294	3.52 257	115	VIW 108 97 %
					256 T 89-92-108-112-(103)
<b>VITAMIN</b> Anpaarungsempfehlungen: 23 (Vorjahr 0)					
<b>10/190027</b>	GZW: <b>131</b> 87%	MW: <b>110</b> 94%	P 117 94%	FW: <b>136</b>	FIT 114 83% N 115 77%
			M 91 93%		EGW 103 89% ZZ 104 90%
Stat. 6	515 -0.12	12 -0.02 16		133	Fp [0] FRW 111 67%
VANADIN	1. L 149 6	2. L 7 1	3. L 0 0	129	Kp 104 98% Km 115 85%
WINNIPEG	34 T 6861	4.20 288	3.49 239	122	VIW 90 87 %
					95 T 110-130-100-110-(104)
<b>MAGNET Pp*</b> Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)					
<b>10/164780</b>	GZW: <b>134</b> 65%	MW: <b>128</b> 71%	P 116 71%	FW: <b>99</b>	FIT 116 66% N 118 65%
			M 115 69%		EGW 105 70% ZZ 100 68%
Stat. 3	1098 +0.00	45 -0.06 33		103	Fp [] FRW 103 45%
MAHANGO Pp	1. L	2. L	3. L	94	Kp 115 62% Km 104 57%
VLAX	T		HD	103	VIW 110 57 %
					T 105-100-116-120-(97)
<b>VOTARY P*S</b> Anpaarungsempfehlungen: 21 (Vorjahr 50)					
<b>10/172966</b>	GZW: <b>123</b> 92%	MW: <b>118</b> 98%	P 92 98%	FW: <b>103</b>	FIT 107 90% N 98 85%
			M 98 97%		EGW 109 94% ZZ 109 96%
Stat. 10	1005 -0.13	30 -0.14 23		121	Fp [-1] FRW 107 79%
RUHMREICH PS	1. L 383 7	2. L 132 4	3. L 0 0	93	Kp 114 99% Km 116 94%
RUMGO	204 T 7554	4.09 309	3.38 255	101	VIW 113 97 %
					132 T 116-115-107-116-(89)
<b>MINERAL Pp*</b> Anpaarungsempfehlungen: 19 (Vorjahr 0)					
<b>10/177700</b>	GZW: <b>127</b> 67%	MW: <b>120</b> 73%	P 100 73%	FW: <b>109</b>	FIT 113 70% N 114 69%
			M 105 72%		EGW 112 73% ZZ 112 71%
Stat. 3	883 -0.10	28 -0.04 27		118	Fp [] FRW 108 51%
MINT	1. L	2. L	3. L	98	Kp 100 63% Km 103 59%
WITAM P*S	T		HD	109	VIW 99 58 %
					T 104-80-110-117-(100)
<b>HARLANDER P*S</b> Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 0)					
<b>10/180921</b>	GZW: <b>128</b> 61%	MW: <b>127</b> 66%	P 107 66%	FW: <b>110</b>	FIT 102 64% N 102 65%
			M 122 64%		EGW 89 67% ZZ 87 64%
Stat. 10	913 +0.07	43 +0.01 33		122	Fp [] FRW 105 43%
HERZSCHLAG	1. L	2. L	3. L	99	Kp 108 62% Km 103 57%
OBI	T		HD	108	VIW 104 57 %
					T 109-104-110-100-(101)

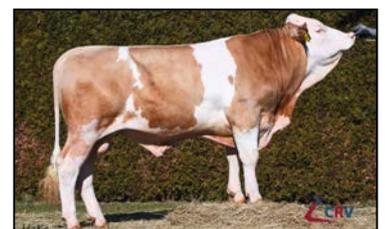
Zuchtwerte: August 2018



# Fleckviehzuchtprogramm

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchwert Milchleistung	Persistenz Melkbarkeit	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
<b>WISCONA Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 20)</b>					
<b>10/163940</b>	GZW: <b>131</b> 93%	MW: <b>113</b> 98%	P 114 99%	FW: <b>119</b> 98%	FIT 115 90% N 114 84%
			M 107 97%		EGW 107 95% ZZ 105 97%
Stat. 3	339 +0.00	13 +0.13	22	118	Fp [2] FRW 111 79%
WILLE	1. L 589 6	2. L 52 2	3. L 0 0	113	Kp 92 99% Km 106 94%
RUAP	136 T 6657	4.14 275	3.62 241	114	VIW 106 95 %
			HD 7935		159 T 112-111-111-118-(108)
<b>GIGANT Pp* Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/171970</b>	GZW: <b>122</b> 66%	MW: <b>121</b> 72%	P 112 72%	FW: <b>97</b> 66%	FIT 110 68% N 110 67%
			M 108 70%		EGW 105 72% ZZ 106 70%
Stat. 7	838 -0.02	32 -0.02	27	101	Fp [2] FRW 104 48%
GARIBALDI P*S	1. L	2. L	3. L	95	Kp 95 91% Km 100 59%
HUTERA	T		HD	98	VIW 105 67 %
					T 106-90-100-104-(101)
<b>MOREMI PP* Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/175933</b>	GZW: <b>135</b> 64%	MW: <b>123</b> 70%	P 117 70%	FW: <b>116</b> 65%	FIT 118 66% N 121 65%
			M 110 69%		EGW 101 70% ZZ 101 68%
Stat. 10	1010 -0.05	38 -0.09	27	115	Fp [] FRW 114 45%
MAHANGO Pp	1. L	2. L	3. L	107	Kp 109 61% Km 109 57%
MARMOR PS	T		HD	115	VIW 98 56 %
					T 95-106-112-103-(99)
<b>VIANO Anpaarungsempfehlungen: 16 (Vorjahr 18)</b>					
<b>10/199530</b>	GZW: <b>123</b> 91%	MW: <b>121</b> 97%	P 114 98%	FW: <b>104</b> 96%	FIT 101 87% N 114 80%
			M 118 97%		EGW 109 93% ZZ 107 95%
Stat. 2	706 +0.17	43 -0.03	22	115	Fp [-1] FRW 82 76%
ROTGLUT	1. L 382 7	2. L 64 3	3. L 0 0	97	Kp 87 99% Km 111 93%
IMPOSIUM	138 T 7075	4.21 298	3.42 242	102	VIW 86 94 %
			HD 8006		118 T 119-105-116-117-(95)
<b>WOOKIE Pp* Anpaarungsempfehlungen: 16 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/180948</b>	GZW: <b>130</b> 58%	MW: <b>122</b> 62%	P 113 63%	FW: <b>106</b> 57%	FIT 121 61% N 119 62%
			M 102 61%		EGW 119 64% ZZ 118 60%
Stat. 17	740 +0.00	31 +0.06	30	107	Fp [] FRW 110 39%
WALK	1. L	2. L	3. L	103	Kp 99 61% Km 102 51%
POLLED Pp*	T		HD	105	VIW 103 54 %
					T 106-107-109-113-(105)
<b>ZOMBIE Anpaarungsempfehlungen: 15 (Vorjahr 12)</b>					
<b>10/180175</b>	GZW: <b>125</b> 90%	MW: <b>111</b> 97%	P 108 97%	FW: <b>112</b> 95%	FIT 114 87% N 111 82%
			M 116 96%		EGW 104 93% ZZ 102 95%
Stat. 3	631 -0.06	21 -0.14	10	113	Fp [2] FRW 115 74%
ZAUBER	1. L 329 7	2. L 47 2	3. L 0 0	110	Kp 119 99% Km 108 90%
RUMGO	116 T 6948	4.11 285	3.36 233	105	VIW 107 90 %
			HD 7852		113 T 95-99-116-116-(105)
<b>MAHONI Pp* Anpaarungsempfehlungen: 13 (Vorjahr 24)</b>					
<b>10/606264</b>	GZW: <b>135</b> 67%	MW: <b>121</b> 73%	P 95 74%	FW: <b>111</b> 68%	FIT 122 69% N 124 68%
			M 99 72%		EGW 118 73% ZZ 117 71%
Stat. 2	850 -0.05	30 -0.02	28	110	Fp [7] FRW 110 49%
MAHANGO Pp	1. L	2. L	3. L	104	Kp 113 75% Km 117 60%
REUMUT	T		HD	111	VIW 104 60 %
					T 111-119-111-125-(98)
<b>IRRECOOL Pp* Anpaarungsempfehlungen: 12 (Vorjahr 0)</b>					
<b>10/164704</b>	GZW: <b>126</b> 68%	MW: <b>120</b> 74%	P 107 74%	FW: <b>113</b> 67%	FIT 108 71% N 108 69%
			M 106 73%		EGW 109 74% ZZ 107 72%
Stat. 6	321 +0.28	35 +0.13	21	111	Fp [1] FRW 96 50%
IROKESE P*S	1. L	2. L	3. L	111	Kp 97 94% Km 106 63%
WILLE	T		HD	108	VIW 107 77 %
					T 108-99-103-108-(103)

Zuchtwerte: August 2018



# Fleckviehzuchtprogramm

Identitäts- daten	Gesamtzuchtwert	Milchwert Milchleistung	Persistenz Melkbarkeit	Fleisch- leistung	Fitnesskriterien Exterieur
<b>MESIAS</b> Anpaarungsempfehlungen: 12 (Vorjahr 0)					
<b>10/606397</b>	GZW: <b>131</b> 81%	MW: <b>128</b> 90%	P 109 91%	FW: <b>104</b>	FIT 108 76% N 109 74%
			M 97 81%	86%	EGW 112 85% ZZ 113 85%
Stat. 17	893 +0,10	45 +0,06 36		113	Fp [4] FRW 96 52%
WILLE	1. L	2. L	3. L	104	Kp 105 96% Km 108 68%
VANSTEIN	28 T 7043	4,16 293 3,73 263	HD 6957	97	VIW 103 84 %
					63 T 106-95-103-119-(116)
<b>WIEWEIT</b> Anpaarungsempfehlungen: 12 (Vorjahr 0)					
<b>10/166998</b>	GZW: <b>135</b> 91%	MW: <b>122</b> 97%	P 124 98%	FW: <b>105</b>	FIT 116 88% N 113 82%
			M 114 96%	94%	EGW 103 93% ZZ 103 95%
Stat. 6	966 -0,09	32 -0,03 31		101	Fp [-4] FRW 112 79%
WILLE	1. L 335 7	2. L 153 4	3. L 1 2	102	Kp 111 99% Km 112 91%
SAMUT	208 T 7272	4.13 300 3.45 251	HD 8013	107	VIW 109 90 %
					152 T 108-97-101-110-(102)
<b>ZUERICH</b> Anpaarungsempfehlungen: 12 (Vorjahr 0)					
<b>10/606016</b>	GZW: <b>126</b> 90%	MW: <b>115</b> 96%	P 125 96%	FW: <b>93</b>	FIT 120 87% N 116 81%
			M 98 96%	98%	EGW 111 93% ZZ 111 94%
Stat. A1	626 -0,08	19 +0,02 23		100	Fp [2] FRW 114 77%
ZAUBER	1. L 254 6	2. L 37 2	3. L 0 0	92	Kp 90 99% Km 108 90%
ILION	94 T 7243	4.17 302 3.48 252	HD 8360	94	VIW 105 90 %
					123 T 111-108-112-107-(100)
<b>SETRO Pp*</b> Anpaarungsempfehlungen: 11 (Vorjahr 0)					
<b>10/606260</b>	GZW: <b>124</b> 63%	MW: <b>128</b> 65%	P 94 65%	FW: <b>109</b>	FIT 93 65% N 93 64%
			M 105 68%	66%	EGW 84 68% ZZ 84 66%
Stat. 6	1199 -0,10	41 -0,04 38		117	Fp [1] FRW 92 42%
SENSATION PP	1. L	2. L	3. L	103	Kp 111 95% Km 107 62%
MANTON	T		HD	104	VIW 118 77 %
					T 102-92-99-98-(94)
<b>VLAN</b> Anpaarungsempfehlungen: 11 (Vorjahr 0)					
<b>10/167120</b>	GZW: <b>122</b> 83%	MW: <b>120</b> 91%	P 111 91%	FW: <b>119</b>	FIT 96 79% N 92 75%
			M 108 88%	89%	EGW 98 86% ZZ 95 86%
Stat. 9	677 +0,07	33 +0,00 23		128	Fp [-1] FRW 87 59%
VLAX	1. L 102 4	2. L 0 0	3. L 0 0	108	Kp 101 97% Km 102 81%
VANSTEIN	66 T 2672	4.19 112 3.34 89	HD 7939	114	VIW 111 86 %
					51 T 109-109-102-107-(113)
<b>ZUR FREUDE</b> Anpaarungsempfehlungen: 11 (Vorjahr 0)					
<b>10/171225</b>	GZW: <b>111</b> 84%	MW: <b>113</b> 92%	P 91 92%	FW: <b>99</b>	FIT 97 81% N 103 77%
			M 119 89%	84%	EGW 94 87% ZZ 92 88%
Stat. 6	324 +0,19	28 +0,00 11		103	Fp [-1] FRW 94 66%
ZAUBER	1. L 94 9	2. L 38 3	3. L 0 0	97	Kp 108 94% Km 92 80%
MANDELA	71 T 7059	4.36 307 3.48 246	HD 7697	100	VIW 113 77 %
					56 T 101-99-120-106-(94)
<b>IO Pp*</b> Anpaarungsempfehlungen: 10 (Vorjahr 10)					
<b>10/606244</b>	GZW: <b>121</b> 64%	MW: <b>119</b> 68%	P 114 68%	FW: <b>91</b>	FIT 117 67% N 119 66%
			M 96 69%	66%	EGW 107 70% ZZ 104 67%
Stat. A1	756 -0,03	28 -0,03 24		85	Fp [0] FRW 108 44%
ISARIO P*S	1. L	2. L	3. L	98	Kp 109 96% Km 111 61%
HUMPERT	T		HD	94	VIW 101 77 %
					T 99-101-107-115-(118)
<b>WATANGO P*S</b> Anpaarungsempfehlungen: 10 (Vorjahr 0)					
<b>10/646260</b>	GZW: <b>125</b> 60%	MW: <b>123</b> 65%	P 85 65%	FW: <b>99</b>	FIT 110 64% N 110 64%
			M 121 64%	58%	EGW 106 66% ZZ 101 63%
Stat. 26	1122 -0,18	30 -0,07 33		103	Fp [] FRW 111 43%
WATTKING	1. L	2. L	3. L	99	Kp 97 61% Km 110 55%
MUNGO Pp	T		HD	98	VIW 99 56 %
					T 103-94-112-117-(108)

Zuchtwerte: August 2018



# Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge							
Jahr	Anzahl	vorgeschätzter		Mutterleistung			Verkaufspreis (EUR)
		GZW	MW	Milch-kg	Fett-%	Eiweiß-%	
2011/12	36	128	122	9.137	4,07	3,55	9.053
2012/13	55	133	126	9.029	4,17	3,56	10.383
2013/14	50	129	123	9.256	4,17	3,59	6.505
2014/15	49	129	123	8.946	4,18	3,57	7.703
2015/16	41	126	120	8.864	4,13	3,57	8.332
2016/17	33	125	119	9.090	4,11	3,59	8.277
2017/18	47	127	121	9.139	4,20	3,54	8.374

## Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge

Der niederbayerische Besamungsbullenjahrgang 2017/18 ist bezüglich der Verkaufszahlen deutlich besser ausgefallen, als in den beiden Vorjahren. Mit 47 verkauften Bullen an Besamungsstationen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 14 Bullen zu verzeichnen (siehe Tabelle). Dies ist auch eine Folge der guten Qualität des aktuellen Jahrgangs, der sowohl beim GZW als auch beim MW mit 127 bzw. 121 jeweils 2 Punkte höher liegt, als der Jahrgang 2016/17. Auch die absoluten Leistungen der Bullenmütter haben sich nochmals verbessert und ein sehr gutes Niveau von 9.139 kg Milch bei 4,20 % Fett und 3,54 % Eiweiß erreicht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Mütter der Bullen in den letzten Jahren immer jünger geworden sind. Neben der Abstammung und den Leistungszuchtwerten spielen die Exterieurzuchtwerte eine wichtige Rolle bei der Auswahl eines Bullen für den Besamungseinsatz. Mit durchschnittlichen Exterieurzuchtwerten von Rahmen 102, Bemuskelung 100, Fundament 109 und Euter 111 wurden auch hier gute Ergebnisse erzielt, vor allem bei den wichtigen Kriterien Fundament und Euter.

Die mittleren Verkaufserlöse waren in den letzten drei Jahren relativ stabil und lagen in diesem Jahr mit 8.374 € knapp 100 € über dem Vorjahr. Für die einzelnen Bullen ergaben sich Preise von 2.000 € für GFN-Vertragsbullen mit Nachzahlung je verkaufter Spermaportion bis in der Spitze 53.000 € für den Bullen Wallner. 18 Bullen mit GZW 129 und MW 121 wurden bei den Zuchtviehmärkten in Osterhofen zum Durchschnittspreis von 14.839 € verstei-



**Masaki PP\* (10/177771), V: Manolo Pp\***  
**Zü.: Penzkofer Stefan, Frankenried**

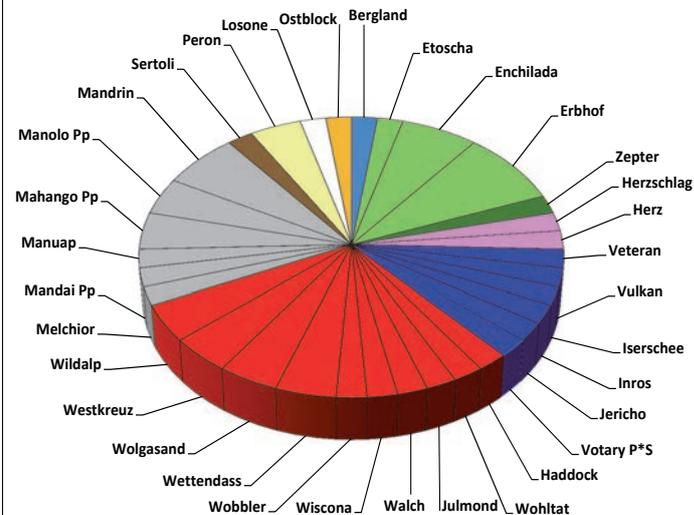
gert. Die restlichen 29 Bullen wurden ab Stall an Besamungsstationen überstellt, von denen 21 im Rahmen des GFN-Zuchtprogramms von der Bayern-Genetik übernommen wurden. Untersucht man den Bullenjahrgang hinsichtlich der Betriebe, die die Bullen gezüchtet haben, dann ergibt sich, dass die 47 Bullen von 31 verschiedenen Zuchtbetrieben stammen. Am erfolgreichsten haben dabei folgende Betriebe abgeschnitten: Obermeier Anton 6 Bullen, Wallner Albert 5 Bullen und Baumgartner Stefan 4 Bullen.

8 Stiere des Jahrgangs sind natürlich hornlos und drei davon in reinerbiger Form.

Bei den Körungen des Bullenjahrgangs 2017/18 wurden folgende Durchschnittswerte erzielt: Gewicht 575 kg, Tageszunahmen 1.455 g, Widerristhöhe 134 cm, Kreuzbeinhöhe 137 cm, Brustumfang 195 cm, Rahmennote 6,3, Bemuskelungsnote 6,1 und Fundamentnote 6,2. Im Vergleich zum Vorjahr konnten vor allem die Tageszunahmen nochmals gesteigert werden.

Die Mütter der Bullen überzeugen mit einer mittleren Exterieurbewertung von 85 im Rahmen, 83 in der Bemuskelung und jeweils 85 bei Fundament und Euter, sowie einer Kreuzbeinhöhe von 148 cm.

## Väter der niederbay. Besamungsbullen 2017/18 nach Linien

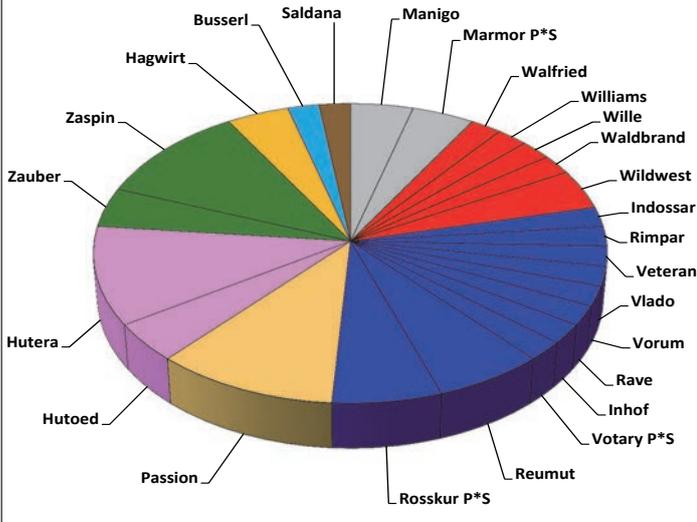


Sehr erfreulich ist die Entwicklung bei den Vätern des aktuellen Bullenjahrgangs. Waren im letzten Jahr nur 7 Fleckviehlinien vertreten und die Hälfte der Väter einer Linie, nämlich der Metz-Linie zugehörig, so ist das Ergebnis heuer deutlich vielfältiger. Bei den in diesem Jahr angekauften 47 Besamungsbullen stehen 33 verschiedene Väter in den Pedigrees (siehe Grafik). Die Väter können 11 Fleckviehlinien zugeordnet werden und es ist keine extreme Dominanz einer Linie festzustellen. Positiv ist, dass die seltenere Ederlinie mit Söhnen von Erbhof (4), Enchilada (3) und Etoscha (1) wieder stärker in den Vordergrund gerückt ist.

Auch bei der Verteilung der Mutters-Väter ist in diesem Jahr eine größere Vielfalt vorhanden (siehe Grafik). Insgesamt sind 25 unterschiedliche Mutters-Väter aufgeführt, von denen 10 der Redad-Linie angehören, die mit einem Anteil von 30 % den größten Block einnimmt. Mit Anteilen von 10 % bis 15 % sind erfreulicher Weise auch die Linien

# Fleckviehzuchtprogramm

## Mutters-Väter der niederbay. Besamungsbullen 2017/18 nach Linien



Zander (Zaspin, Zauber), Planet II (Passion) und Huch (Hutera, Hutoed) stärker vertreten. Die Streik-, die Bayer- und die Präfekt- Linie sind zumindest mit Einzeltieren in der Auflistung enthalten.

Auch in diesem Jahr gilt ein besonderer Dank den Besamungsstationen für ihr Interesse an den niederbayerischen Bullen. Die Auswertung bezüglich der Verkaufszah-



**WOLGOGRAD (10/177764), V: Wolgasand**  
**Zü.: Wanninger GdB, Rieglkopf**

len nach Besamungsstationen ergibt folgendes Ergebnis. Bayern-Genetik 36, Neustadt 6, CRV 2 bzw. jeweils ein Bulle für die Stationen Höchstädt, Greifenberg und Hohenzell.

Nachfolgend sind die 2017/18 von Stationen angekauften Bullen aufgeführt.

## BayWa Stall+Systeme aus einer Hand.

Planen, Bauen, Einrichten und professioneller Service.

Technik

BayWa



## Bauen für die Landwirtschaft.

Profitieren Sie von unserem Wissen, unserer Technik und unserem Service!

Egal ob Stallneubau, -umbau oder -erweiterung, ob Hallen- oder Behälterbau – mit Stall+Systeme stehen wir Ihnen von der Beratung, über die Ausführung und die passende Einrichtung bis hin zum nachgelagerten Service zur Seite.

### Das BayWa Öko Konzept.

Für tiergerechte Haltung – eine starke Alternative.

BayWa AG, Technik

**Bereich Service:**  
 Bahnhofstraße 28-34  
 92431 Neunburg v.W.  
 Telefon 09672 4954

**Bereich Vertrieb:**  
 Bahnhofstraße 7  
 94060 Pocking  
 Telefon 08531 918859

[www.baywa.de/stallssysteme](http://www.baywa.de/stallssysteme)

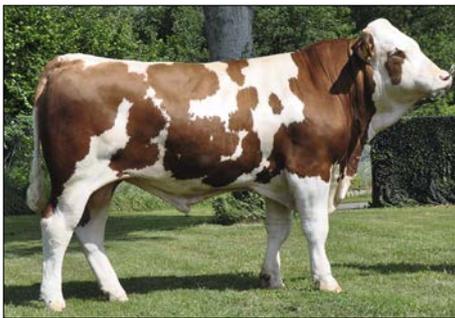
## Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2017/2018

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater					
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV	
Züchter:					P	K	VIW						
Aufzüchter:					Exterieur			R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
							Kalbungen Milchleistung Mutter						

## Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

<b>Bighorn 177760</b>	30.01.2017	gG 122 60%	MW 123 65%	FW 101 56%	Bergland 186779	gG 122	MW 118	
550 1175 132 136 195	5/5/6	FIT 102 65%	ND 105	EGW 95	Bag 48200523		MV Reumut	
Züchter: Brem Alois		P 109	K 117/106	VIW 109	82 84 80 85 145	G 115	MW 112	
Aufzü.: Bauer Xaver		101 99 105 104 (103)					3/2,0	7584 3,93 298 3,49 265
<b>Ehrenburg 173426 ET</b>	02.09.2017	gG 124 62%	MW 125 68%	FW 93 59%	Enchilada 189568	gG 119	MW 120	
570 1432 131 135 198	6/7/6	FIT 109 64%	ND 109	EGW 102	Nanu 49287329 ET		MV Vorum	
Züchter: Obermeier Anton		P 105	K 106/104	VIW 105	85 84 83 90 147	G 126	MW 131	
Aufzü.: Obermeier Patrick		92 89 108 109 (102)					1/305	9834 4,28 421 3,65 359
<b>Elmau 173460 ET</b>	31.07.2017	gG 125 66%	MW 119 71%	FW 104 67%	Erbhof 166911	gG 130	MW 124	
580 1530 133 134 203	6/6/6	FIT 114 68%	ND 116	EGW 114	Nele 46878899 EY		MV Hutoed	
Züchter: Obermeier Anton		P 104	K 110/101	VIW 102	83 83 86 86 147	G 121	MW 126	
Aufzü.: Obermeier Patrick		90 96 113 127 (96)					3/3,2	11159 4,46 497 3,75 419
<b>Elrancho 173438 ET</b>	21.03.2017	gG 129 58%	MW 118 63%	FW 111 54%	Etoscha 177510	gG 128	MW 118	
560 1323 136 140 191	7/5/7	FIT 119 62%	ND 115	EGW 111	Rewana AT 682087528 ET		MV Williams	
Züchter: Sitka Engelbert		P 111	K 109/111	VIW 109	87 83 83 87 151	G 127	MW 124	
Aufzü.: Obermeier Patrick		114 100 110 122 (104)					1/305	10057 4,32 434 3,59 361



Ehrenburg 173426



Juval 177745



Madril PP 173392

<b>Embala 173452</b>	07.04.2017	gG 128 64%	MW 119 70%	FW 119 63%	Erbhof 166911	gG 131	MW 124	
560 1398 131 136 193	6/7/6	FIT 109 68%	ND 110	EGW 109	Badi 48392468		MV Waldbrand	
Züchter: Dillinger Rita		P 119	K 101/100	VIW 104	86 80 85 88 148	G 120	MW 114	
Aufzü.: Obermeier Patrick		102 104 105 108 (95)					4/2,1	9860 4,29 423 3,53 348
<b>Entebbe 173778</b>	04.04.2017	gG 131 67%	MW 122 73%	FW 113 66%	Erbhof 166911	gG 131	MW 124	
590 1475 143 145 198	6/6/6	FIT 113 70%	ND 116	EGW 98	Horpas 49137429		MV Reumut	
Züchter: Wimmer Franz		P 120	K 108/99	VIW 105	82 80 84 87 148	G 133	MW 125	
Aufzü.: Mühlbauer Valentin		99 97 113 111 (98)					1/305	7633 4,82 368 3,58 273
<b>Erlenbach 175984 GP</b>	22.05.2017	gG 124 62%	MW 126 68%	FW 107 59%	Enchilada 189568	gG 119	MW 119	
510 1306 134 138 190	6/6/7	FIT 102 65%	ND 104	EGW 105	Una 2 49661279		MV Hutera	
Züchter: Hell Michael		P 107	K 93/103	VIW 91	83 83 83 86 146	G 119	MW 124	
Aufzü.: Hell Michael		110 89 98 117 (114)					2/2,0	9649 3,96 382 3,32 320
<b>Irati 175944 GP</b>	31.07.2016	gG 121 65%	MW 116 70%	FW 97 65%	Irserschee 198760	gG 115	MW 122	
570 1271 134 138 198	6/6/6	FIT 113 68%	ND 115	EGW 106	Upsal 2 48660072		MV Hutera	
Züchter: Hell Michael		P 105	K 113/97	VIW 115	88 84 83 86 151	G 117	MW 123	
Aufzü.: Hell Michael		102 89 121 114 (95)					2/2,0	8519 4,39 374 3,82 326
<b>Italy 173407</b>	12.09.2016	gG 121 66%	MW 125 71%	FW 93 66%	Inros 605921	gG 117	MW 118	
550 1496 128 134 191	5/6/6	FIT 105 69%	ND 109	EGW 101	Ninet 49287309 ET EY		MV Zaspin	
Züchter: Obermeier Anton		P 100	K 110/96	VIW 105	90 88 86 85 153	G 130	MW 127	
Aufzü.: Obermeier Patrick		100 88 104 120 (104)					1/292	7889 4,61 363 3,80 300

# Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2017/2018

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater								
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV				
Züchter:					P	K	VIW				R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:					Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter								

### Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

<b>Jacaranda 173756</b> ET IZP JR	02.08.2017	gG 121 62%	MW 124 68%	FW 92 63%	Jericho 192924	gG 111	MW 115
610 1657 136 137 200	7/6/6	FIT 107 65%	ND 103	EGW 105	Anica 48732878 ET EY		MV Zaspin
Züchter: Wallner Albert		P 109	K 110/109	VIW 113	85 81 86 86 145	G 128	MW 126
Aufzü.: Obermeier Patrick		99 95	106 113 (109)		1/305 9031 4,48 405 3,71 335		
<b>Juval 177745</b>	24.01.2017	gG 125 64%	MW 118 70%	FW 101 63%	Julmond 179796	gG 122	MW 111
660 1606 136 138 204	7/7/6	FIT 115 66%	ND 116	EGW 119	Fermunt 48785943		MV Passion
Züchter: Penzkofer Claudia		P 106	K 99/110	VIW 105	82 85 84 80 145	G 123	MW 126
Aufzü.: Penzkofer Claudia		107 85	96 117 (105)		2/284 8961 4,32 387 3,40 305		
<b>Leadman 173457</b> ET IZP JR	30.07.2017	gG 123 64%	MW 117 70%	FW 109 62%	Losone 170822	gG 118	MW 109
620 1589 136 138 209	7/7/6	FIT 108 67%	ND 110	EGW 104	Taifun 50964408 EY		MV Busserl
Züchter: Zierer Johann		P 109	K 101/111	VIW 104		G 124	MW 124
Aufzü.: Zierer Johann		101 111	112 104 (100)		1/304 10710 3,49 374 3,25 348		
<b>Madril PP 173392</b>	11.07.2016	gG 127 58%	MW 126 62%	FW 106 57%	Mahango Pp 173075	gG 130	MW 121
580 1513 133 135 198	6/6/7	FIT 107 61%	ND 114	EGW 103	Ronja Pp 49563899		MV Rosskur PS
Züchter: Rasshofer GBR		P 112	K 115/99	VIW 93	80 83 86 82 144	G 113	MW 114
Aufzü.: Zierer Johann		102 102	111 103 (96)		1/305 9578 4,35 416 3,25 311		



**Mahale PP 173779**



**Perikles 173796**



**Vanatu 177730**

<b>Mahale PP 173779</b>	25.04.2017	gG 129 61%	MW 113 66%	FW 120 65%	Mahango Pp 173075	gG 128	MW 119
605 1587 135 136 203	7/6/6	FIT 117 64%	ND 120	EGW 109	Uschi Pp 47392620		MV Marmor PS
Züchter: Eder Heinrich		P 89	K 104/115	VIW 101	81 84 84 81 146	G 102	MW 99
Aufzü.: Eder Heinrich		109 108	108 118 (100)		3/2,5 8439 4,15 350 3,31 279		
<b>Maitanz 175972</b>	22.01.2017	gG 126 66%	MW 118 71%	FW 104 67%	Mandrin 606089	gG 130	MW 123
540 1355 134 137 195	6/5/6	FIT 113 68%	ND 115	EGW 101	Limpar 48483555		MV Rimpar
Züchter: Knon Josef		P 115	K 111/106	VIW 109		G 112	MW 102
Aufzü.: Knon Josef		105 103	105 111 (106)		3/2,0 8094 3,78 306 3,35 271		
<b>Maruska 173458</b> GP	09.02.2017	gG 129 64%	MW 128 69%	FW 92 62%	Melchior 186393	gG 122	MW 126
560 1571 136 138 187	7/5/6	FIT 111 67%	ND 109	EGW 108	Anne 48544112		MV Passion
Züchter: Finkenzeller Wilhelm		P 95	K 106/116	VIW 118	91 84 88 84 150	G 128	MW 127
Aufzü.: Zierer Johann		117 98	114 114 (97)		3/3,0 9194 4,47 411 3,85 403		
<b>Masasi PP 177771</b> GP	08.10.2017	gG 129 59%	MW 113 65%	FW 102 55%	Manolo Pp 856830	gG 126	MW 112
550 1522 132 137 192	7/6/7	FIT 130 63%	ND 135	EGW 113	Sona Pp 47660041 EY		MV Marmor PS
Züchter: Penzkofer Stefan		P 114	K 119/100	VIW 113	79 84 84 87 143	G 115	MW 104
Aufzü.: Penzkofer Stefan		96 102	121 109 (95)		3/2,2 8811 4,00 352 3,34 295		
<b>Matongo Pp 173751</b>	01.01.2017	gG 116 63%	MW 112 69%	FW 102 63%	Mandai Pp 175584	gG 124	MW 101
620 1580 137 138 198	7/6/6	FIT 111 66%	ND 114	EGW 99	Anselm 44635968		MV Inhof
Züchter: Baumgartner Stefan		P 108	K 104/91	VIW 98	8 6 7 8 148	G 112	MW 119
Aufzü.: Baumgartner Stefan		95 104	101 103 (96)		5/4,9 9671 4,64 448 3,38 327		

## Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2017/2018

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater								
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV				
Züchter:					P	K	VIW				R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:					Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter								

## Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

<b>Outcross 173795</b>	25.06.2017	gG 124 67%	MW 121 73%	FW 96 67%	Ostblock 177228	gG 121	MW 113	
585 1423 134 136 191	6/6/6	FIT 113 70%	ND 111	EGW 103	M 100	Otile 48106210	MV Hutera	
Züchter: Schermer Josef		P 111	K 107/102	VIW 109		86 84 86 86 150	G 117	MW 124
Aufzü.: Mühlbauer Valentin		111 94 104 110 (102)				3/305 9077 4,65 422 3,53 321		

<b>Perikles 173796 GP</b>	06.08.2017	gG 126 65%	MW 121 73%	FW 107 60%	Peron 189775	gG 119	MW 115	
590 1375 135 137 193	6/6/6	FIT 112 67%	ND 113	EGW 106	M 102	Ingrid 48105122	MV Wildwest	
Züchter: Neumaier Karl		P 121	K 102/105	VIW 94		86 83 84 85 150	G 122	MW 117
Aufzü.: Mühlbauer Valentin		101 102 105 109 (108)				3/2,4 9743 3,85 376 3,59 350		

<b>Pongara 173783</b>	15.05.2017	gG 123 65%	MW 121 74%	FW 104 61%	Peron 189775	gG 119	MW 115	
605 1642 136 138 198	7/6/7	FIT 107 67%	ND 108	EGW 102	M 108	Biggest 47389688	MV Wildwest	
Züchter: Baumgartner Stefan		P 113	K 99/107	VIW 97		85 82 84 87 149	G 119	MW 116
Aufzü.: Baumgartner Stefan		107 94 103 118 (100)				4/3,3 10282 4,40 453 3,61 372		

<b>Seeland 173790</b>	19.07.2017	gG 128 63%	MW 119 68%	FW 105 62%	Sertoli 177304	gG 121	MW 118	
555 1480 135 137 189	6/5/6	FIT 118 65%	ND 122	EGW 108	M 99	Emission 48263852	MV Passion	
Züchter: Baumgartner Stefan		P 105	K 119/105	VIW 101		87 76 84 83 152	G 121	MW 127
Aufzü.: Baumgartner Stefan		105 102 114 111 (109)				3/2,3 11505 3,72 428 3,35 386		



Wallner 173408



Washita 173776



Weisweiler 173789

<b>Vanatu 177730</b>	26.09.2016	gG 134 65%	MW 122 72%	FW 116 66%	Veteran 605784	gG 124	MW 113	
550 1247 133 140 193	5/6/6	FIT 115 68%	ND 118	EGW 103	M 114	Salve 49485491	MV Walfried	
Züchter: Kraus Karl		P 119	K 96/112	VIW 98		86 80 87 83 149	G 125	MW 114
Aufzü.: Bauer Xaver		105 117 110 109 (96)				2/288 6080 3,88 236 3,10 188		

<b>Vilshofen 177729</b>	16.11.2016	gG 124 65%	MW 123 70%	FW 106 65%	Vulkan 605946	gG 119	MW 122	
550 1425 132 139 193	6/5/6	FIT 104 67%	ND 107	EGW 111	M 110	Renate 48425744	MV Hutera	
Züchter: Döringer Hans jun.		P 103	K 96/109	VIW 93		87 82 85 84 151	G 118	MW 124
Aufzü.: Bauer Xaver		120 106 108 114 (102)				2/2,0 9592 4,43 425 3,43 329		

<b>Virunga Pp 173777</b>	22.05.2017	gG 123 65%	MW 118 71%	FW 111 63%	Votary PS 172966	gG 121	MW 119	
580 1641 135 135 198	7/6/6	FIT 103 68%	ND 100	EGW 100	M 109	Tanja 50205756	MV Veteran	
Züchter: Eder Heinrich		P 106	K 106/114	VIW 112		85 89 89 88 148	G 116	MW 109
Aufzü.: Eder Heinrich		102 110 109 108 (91)				1/305 6288 4,55 286 3,70 233		

<b>Waadi 177770</b>	19.07.2017	gG 124 62%	MW 124 68%	FW 113 60%	Wildalp 175662	gG 123	MW 119	
500 1311 130 134 189	6/6/6	FIT 99 65%	ND 100	EGW 95	M 111	Gusti 50600766	MV Hutera	
Züchter: Kraus Johann		P 107	K 110/95	VIW 107		89 87 83 83 149	G 110	MW 111
Aufzü.: Weiß Manfred		99 100 105 108 (100)				1/305 7883 4,42 349 3,14 248		

<b>Wairuna 177782</b>	27.08.2017	gG 127 62%	MW 120 68%	FW 113 60%	Wildalp 175662	gG 120	MW 118	
530 1307 130 134 192	6/6/6	FIT 111 65%	ND 112	EGW 103	M 108	Carola 49881025	MV Hagwirt	
Züchter: Hackl Franz		P 114	K 106/96	VIW 101		85 82 82 85 146	G 119	MW 118
Aufzü.: Hackl Franz		99 93 101 105 (108)				2/251 7046 4,24 299 3,56 251		

# Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2017/2018

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater								
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV				
Züchter:					P	K	VIW				R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:					Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter								

### Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

<b>Wallner 173408</b>	22.11.2016	gG 137 60%	MW 123 65%	FW 114 60%	Wiscona 163940	gG 130	MW 118	
605 1578 134 140 201	7/6/6	FIT 122 62%	ND 124	EGW 111	M 107	Ascona 49833241	MV Zauber	
Züchter: Wallner Albert		P 114	K 98/109	VIW 103		87 83 89 80 150	G 130	MW 120
Aufzü.: Obermeier Patrick		102 109	124 109	(99)		1/305 10034 4,37 438	3,47	348
<b>Wanninger 177728</b>	21.11.2016	gG 128 66%	MW 125 71%	FW 103 66%	Walch 177728	gG 125	MW 113	
520 1360 128 134 180	5/5/6	FIT 109 69%	ND 113	EGW 109	M 113	Gloria 47774656	MV Zauber	
Züchter: Wanninger Johann		P 110	K 100/109	VIW 93		82 81 81 85 146	G 117	MW 114
Aufzü.: Bauer Xaver		104 113	108 115	(111)		3/2,1 9662 3,65 352	3,27	316
<b>Washita 173776</b>	18.02.2017	gG 131 63%	MW 120 68%	FW 107 63%	Wohltat 167100	gG 127	MW 118	
610 1364 145 147 200	7/6/7	FIT 122 67%	ND 125	EGW 119	M 110	Helena 49048989	MV Manigo	
Züchter: Brock Michael		P 119	K 107/101	VIW 100		80 82 84 88 144	G 118	MW 106
Aufzü.: Obermeier Patrick		104 110	119 122	(105)		2/305 7459 4,20 314	3,82	285



**Wolfsland 177761**



**Wolgograd 177764**



**Wolmarans PS 175980**

<b>Weisweiler 173789</b>	29.07.2017	gG 132 65%	MW 123 71%	FW 113 66%	Wettendass 171000	gG 126	MW 109	
580 1598 134 136 197	6/6/6	FIT 112 68%	ND 114	EGW 104	M 111	Hase 50201153	MV Saldana	
Züchter: Baumgartner Stefan		P 109	K 104/112	VIW 101		83 80 82 86 147	G 129	MW 128
Aufzü.: Baumgartner Stefan		96 96	106 106	(105)		1/305 10006 3,86 386	3,59	359
<b>Westernhagen 173757</b> ET IZP JR	02.05.2017	gG 123 63%	MW 123 68%	FW 105 62%	Westkreuz 163310	gG 119	MW 125	
620 1671 136 138 202	7/6/6	FIT 102 65%	ND 103	EGW 120	M 106	Anica 48732878 ET EY	MV Zaspin	
Züchter: Wallner Albert		P 102	K 110/104	VIW 106		85 81 86 86 145	G 128	MW 126
Aufzü.: Obermeier Patrick		105 92	109 108	(104)		1/305 9031 4,48 405	3,71	335
<b>Westerwald 173758</b> ET IZP JR	02.06.2017	gG 121 63%	MW 128 68%	FW 95 62%	Westkreuz 163310	gG 119	MW 125	
580 1561 132 133 196	5/6/6	FIT 100 65%	ND 101	EGW 107	M 122	Anica 48732878 ET EY	MV Zaspin	
Züchter: Wallner Albert		P 105	K 104/97	VIW 106		85 81 86 86 145	G 128	MW 126
Aufzü.: Obermeier Patrick		104 92	113 113	(98)		1/305 9031 4,48 405	3,71	335
<b>Wolfsland 177761</b> ET IZP JR	04.11.2017	gG 129 66%	MW 119 71%	FW 112 66%	Wobbler 851361	gG 133	MW 119	
500 1189 130 134 181	5/5/6	FIT 113 71%	ND 116	EGW 101	M 116	Grazia 50082753 EY	MV Reumut	
Züchter: Wanninger Johann		P 89	K 116/109	VIW 105		83 83 84 80 146	G 120	MW 121
Aufzü.: Weiß Manfred		103 110	114 111	(102)		1/238 4732 5,03 238	3,67	174
<b>Wolgograd 177764</b> GP	05.09.2017	gG 126 66%	MW 121 72%	FW 95 64%	Wolgasand 177286	gG 121	MW 108	
635 1600 136 141 201	8/7/7	FIT 118 68%	ND 117	EGW 112	M 104	Schina 48293030	MV Wille	
Züchter: Wanninger GdbR		P 123	K 93/114	VIW 99		84 78 84 83 149	G 125	MW 127
Aufzü.: Wanninger GdbR		103 101	106 106	(101)		4/2,4 12175 3,64 443	3,67	447
<b>Wolmarans P*S 175980</b> GP	01.05.2017	gG 123 65%	MW 113 71%	FW 108 64%	Wolgasand 175980	gG 121	MW 108	
610 1239 135 138 202	6/7/6	FIT 119 68%	ND 120	EGW 107	M 91	Ulli Pp 46893039	MV Rosskur PS	
Züchter: Dankesreiter Franz		P 113	K 109/107	VIW 100		87 82 88 85 151	G 111	MW 117
Aufzü.: Dankesreiter Franz		95 109	115 104	(105)		3/2,9 11255 3,93 442	3,31	372

## Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2017/2018

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater								
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV				
Züchter:					P	K	VIW				R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:					Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter								

## Angekauft von der Besamungsstation Neustadt/Aisch:

<b>Erbrecht 173472</b>	31.07.2017	gG 129 64%	MW 117 70%	FW 115 63%	Erbhof 166911	gG 131	MW 124	
540 1367 130 133 190	5/6/6	FIT 114 66%	ND 116	EGW 105	M 115	Gremi 50282486	ET	MV Hagwirt
Züchter: Obermeier Anton		P 120	K 122/101	VIW 110	82 82 88 88 147	G 126	MW 113	
Aufzü.: Obermeier Patrick		91 96 110 108 (91)					2/292 7370 4,16 307 3,79 280	

<b>Erik 173401</b>	15.11.2016	gG 129 61%	MW 120 67%	FW 110 58%	Enchilada 189568	gG 123	MW 121	
590 1632 134 139 195	8/8/6	FIT 114 63%	ND 114	EGW 104	M 104	Belanka 48468249	ET	MV Passion
Züchter: Weigl Franz		P 112	K 100/111	VIW 101	93 84 80 83 156	G 118	MW 117	
Aufzü.: Obermeier Patrick		104 99 98 102 (107)					2/305 8563 4,19 359 3,56 305	

<b>Hayabusa 173409</b>	11.07.2016	gG 131 58%	MW 129 64%	FW 108 55%	Herzschlag 606101	gG 128	MW 134	
580 1448 132 136 198	6/6/6	FIT 105 62%	ND 108	EGW 102	M 118	Anica 48732878	ET EY	MV Zaspin
Züchter: Wallner Albert		P 104	K 101/109	VIW 100	85 81 86 86 145	G 130	MW 128	
Aufzü.: Obermeier Patrick		112 99 116 124 (106)					1/305 9031 4,48 405 3,71 335	



Hayabusa 173409



Hannibal 175976



Zebra P\*S 177735

<b>Merryxmas 177736</b>	27.11.2017	gG 128 63%	MW 125 68%	FW 103 64%	Mandrin 606089	gG 130	MW 123	
560 1365 132 137 193	6/6/6	FIT 111 66%	ND 112	EGW 107	M 105	Elvira 47662558		MV Passion
Züchter: Hackl Franz		P 119	K 106/104	VIW 107	83 85 84 85 147	G 122	MW 117	
Aufzü.: Hackl Franz		95 96 111 106 (97)					3/2,0 8813 4,99 440 3,84 338	

<b>Munter P*S 177781</b>	09.04.2017	gG 132 58%	MW 122 63%	FW 111 53%	Manolo Pp 856830	gG 126	MW 112	
505 1375 131 135 186	6/6/6	FIT 118 62%	ND 116	EGW 106	M 110	Herzi Pp 49881082		MV Votary PS
Züchter: Bauer Hans		P 109	K 118/101	VIW 113	82 81 80 86 144	G 124	MW 119	
Aufzü.: Bauer Hans		106 117 110 106 (102)					1/305 11753 3,85 453 3,37 396	

<b>Weltbild 173432</b>	27.01.2017	gG 132 66%	MW 112 72%	FW 111 66%	Wettendass 171000	gG 125	MW 110		
550 1220 133 138 193	6/6/6	FIT 128 69%	ND 129	EGW 110	M 111	Gremisi 47770640	EY	MV Indossar	
Züchter: Obermeier Anton		P 105	K 114/110	VIW 108				G 121	MW 111
Aufzü.: Obermeier Patrick		100 97 111 110 (97)					3/2,2 9260 4,00 371 3,58 332		

## Angekauft von der Besamungsstation CRV Deutschland:

<b>Hannibal 175976</b>	02.10.2017	gG 134 62%	MW 122 67%	FW 115 63%	Herz 171580	gG 128	MW 123	
620 1572 136 140 197	8/7/7	FIT 119 65%	ND 121	EGW 112	M 112	Amanda 47646795		MV Rave
Züchter: Graf Josef		P 114	K 91/108	VIW 92	85 84 82 88 146	G 117	MW 110	
Aufzü.: Graf Josef		102 114 102 114 (105)					2/305 11402 3,54 404 3,63 414	

<b>Wirt 175974</b>	23.01.2017	gG 129 59%	MW 124 64%	FW 109 55%	Haddock 606052	gG 127	MW 127	
650 1576 136 141 201	7/6/6	FIT 112 62%	ND 110	EGW 106	M 103	19005 48419005		MV Vlado
Züchter: Mitterbauer Johann		P 113	K 102/114	VIW 103	85 84 86 87 149	G 118	MW 109	
Aufzü.: Mitterbauer Johann		102 93 107 110 (104)					3/2,0 9739 3,41 332 3,39 331	

# Fleckviehzuchtprogramm

## Besamungsbullen aus Niederbayern 2017/2018

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater					
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV	
Züchter:					P	K	VIW	R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:					Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter					

### Angekauft von der Besamungsstation Hohenzoll, Österreich:

<b>Zebra P*S 177735</b> GP	28.11.2016	gG 122 59%	MW 122 64%	FW 106 55%	Zepter 173130	gG 134	MW 132	
570 1506 134 138 190	7/6/6	FIT 105 62%	ND 107	EGW 104	M 109	Wiarosa Pp 47660419	EY	MV Rosskur PS
Züchter: Weiß Manfred		P 100	K 106/94	VIW 107		86 82 85 85 151		G 110 MW 116
Aufzü.: Weiß Manfred		101 93	107 111	(104)		2/305 10088	4,04 407	3,46 349

### Angekauft von der Besamungsstation Höchstädt:

<b>Martinez 173410</b>	15.11.2016	gG 131 66%	MW 127 71%	FW 112 66%	Mandrin 606089	gG 131	MW 123	
560 1425 129 135 191	5/7/6	FIT 107 69%	ND 106	EGW 110	M 100	Mary 49245312		MV Manigo
Züchter: Seitz Elmar		P 99	K 117/105	VIW 118		86 80 83 86 148		G 121 MW 111
Aufzü.: Obermeier Patrick		99 101	107 109	(102)		2/278 6802	3,81 259	3,64 248

### Angekauft von der Besamungsstation Greifenberg:

<b>Mattie 173761</b> ET	01.12.2017	gG 130 68%	MW 126 74%	FW 96 68%	Manuap 162910	gG 118	MW 113	
620 1480 138 139 203	7/7/6	FIT 115 71%	ND 120	EGW 116	M 107	Nele 46878899	ET EY	MV Hutoed
Züchter: Obermeier Anton		P 95	K 102/107	VIW 103		83 83 86 86 147		G 126 MW 127
Aufzü.: Obermeier Patrick		92 99	107 116	(108)		3/3,2 11159	4,46 497	3,75 419

## Embryotransfer (ET) im Rahmen des Zuchtprogramms

	Ältere Kuh	Jungküh 2	Jungküh 1	Jungrind	Ges.	ttE
2011/12	8	10	3	3	24	13,0
2012/13	16	7	1	2	26	13,4
2013/14	5	6	1	11	23	11,3
2014/15	5	8	2	9	24	14,2
2015/16	6	6	5	10	27	10,6
2016/17	7	3	4	16	30	10,6
2017/18	4	10	2	16	32	11,0

Mit 32 durchgeführten Embryotransfers, die vom Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern gefördert wurden, konnte in diesem Jahr ein neuer Höchststand erreicht werden. Bei der Verteilung auf die verschiedenen Spender-tierkategorien sind jeweils zur Hälfte Jungrinder bzw. Kühe vertreten. Innerhalb der Kühe sind diejenigen mit 2 Abkalbungen am häufigsten, nämlich zehnmal als Spender-tiere selektiert worden. Bis auf zwei Kühe weisen alle Spender-kühe genomische Zuchtwerte auf. Generell sollten alle Spender-tiere typisiert sein. Dadurch werden höhere Sicherheiten bei den Zuchtwerten erreicht und außerdem liegen Informationen hinsichtlich Erbfehler, Hornstatus bzw. Beta- und Kappa-Kaseinstatus vor. Künftig kann die Abstammungsklärung von ET-Nachkommen im Zuge von deren Typisierung stattfinden. Dazu müssen aber sowohl Vater, als auch die Mutter ein Typisierungsergebnis vorweisen. Im Mittel ist die Zahl der bei den Spülungen gewonnenen transfertauglichen Embryonen (ttE) während

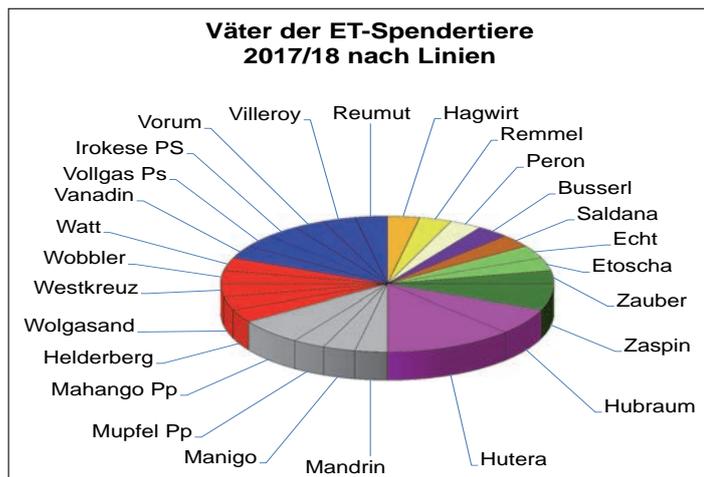
der letzten drei Jahre relativ stabil und liegt mit 11,0 geringfügig über dem Vorjahr. Bei den Einzelergebnissen wurden neben einer Nullrunde in der Spitze bis zu 28 ttE gewonnen. Relativ ausgeglichen waren in diesem Jahr die Spül-ergebnisse zwischen den einzelnen Tierkategorien bei den Spendertieren. Diese reichen von 10,5 ttE bei den Jungküh-ken mit 1 Kalbung bis zu 13,8 ttE bei den Kühen mit mehr als 2 Kalbungen.

### Izp-Spülungen der GFN 2017/18

Kategorie Spendertier	Anzahl	GZW	MW	Milchleistung (bei Selektion)	transfer-taugl. Embryonen
Jungrind	16	128	124		10,6
Kuh 1 Kalb	2	120	120	39,7 – 1,62 – 1,37	10,5
Kuh 2 Kälber	10	125	124	8.602 – 375 - 318	10,7
Kuh > 2 Kälber	4	125	120	10.084 – 414 - 344	13,8
<b>Summe</b>	<b>32</b>	<b>126</b>	<b>123</b>		<b>11,0</b>

In der voranstehenden Tabelle sind die ET-Ergebnisse der GFN 2017/18 noch detaillierter aufgeführt. Sowohl die absoluten Leistungen, als auch der durchschnittliche Gesamtzuchtwert von 126 und der Milchwert von 123 weisen Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr auf. Bei den Zuchtwerten der Spender-tiere werden z. T. Zugeständ-nisse gemacht, wenn Tiere aus selteneren Linien oder natürlich hornlose Tiere ausgewählt werden. Unter den Spender-tieren befinden sich 5 natürlich hornlose Tiere, davon 2 reinerbig hornlos. Bei der Auswahl der Spender-tiere wurde auf eine breite genetische Palette zurückge-griffen. So weisen die 32 Spender-tiere 26 verschiedene Väter im Pedigree auf, die 11 verschiedenen Fleckviehli-nien zugeordnet werden können. Mehrfach vertreten sind bei den Vätern nur Huttera (4x), Hubraum (2x), Zaspin (2x)

## Fleckviehzuchtprogramm



und Mahango Pp (2x). Bezüglich der Linien sind die Redad-Linie sechsmal bzw. die Horex-, die Metz und die Huch-Linie jeweils fünfmal mit Bullen aufgeführt (siehe Grafik). Bei der Anpaarung kamen meist zwei und z. T. noch mehr Bullen zum Einsatz. Insgesamt wurden 73 Anpaarungsempfehlungen ausgesprochen, die auf 50 verschiedene Bullen aus 11 Fleckviehlinien zurückgehen. Der Anteil der Anpaarungen mit natürlich hornlosen Bullen beträgt 22 %. Welcher Bulle bei der Befruchtung der Eizellen zum Zuge kommt ist ungewiss. Häufig werden jedoch bei einem ET Nachkommen mit verschiedenen Vätern geboren. Die bei ET-Nachkommen zwingend vorgeschriebene Abstammungsüberprüfung bringt schließlich die Gewissheit hinsichtlich der väterlichen Abstammung des Kalbes. Auch die am häufigsten angepaarten Bullen, nämlich Hutubi, Lanslide, Madril PP, Sonora, Villeroy und Wieweit kamen maximal dreimal zum Einsatz. Zweimal wurden folgende Bullen angepaart: Erbhof, Happyend, Hero, Herzau, Hurly, Moremi PP, Riemenschneider PS, Sehrgut, Vollendet, Welfenprinz, Zazu.

### Besamungsbullen aus ET-IZP 2017/18 in Niederbayern

Name	HB-Nr.	Vater	Kategorie
Jacaranda	173756	Jericho	Jungrind
Westernhagen	173757	Westkreuz	Jungrind
Westerwald	173758	Westkreuz	Jungrind
Wolfsland	177761	Wobbler	Jungrind
Leadman	173457	Losone	Jungrind

Im Berichtsjahr stammten 5 von 47 angekauften Besamungsbullen aus dem niederbayerischen ET-Zuchtprogramm, was einem Anteil von 11 % entspricht. In diesem Jahr gehen alle 5 Bullen auf Embryotransfers mit Jungrindern zurück.

Sehr erfolgreich war dabei ein ET eines Zaspin-Jungrindes auf dem Betrieb Wallner Albert in Grottham. Aus der Anpaarung mit den Bullen Wurzl, Westkreuz, Walfried und Jericho wurden bei der Spülung 12 transfertaugliche Embryonen gewonnen und schließlich 3 männliche bzw. 4 weibliche Kälber geboren. Alle drei männlichen Tiere wurden von der Bayern-Genetik für den Besamungseinsatz angekauft. Dabei handelt es sich um die Westkreuz-Söhne Westerwald und Westernhagen bzw. um Jacaranda, den besten von bisher nur drei eingestellten Jericho-Söhnen.



**Westerwald (10/173758) aus Jungrinder-ET. Züchter Albert Wallner, Grottham.**

Ein Jungrind mit der Abstammung Reumut x Zauber wurde auf dem Betrieb von Johann Wanninger, Liebhof für den ET selektiert. Bei der Anpaarung kamen die Bullen Wobbler und Pazifik zum Einsatz. Aus 10 übertragungsfähigen Embryonen entstanden letztendlich 2 männliche Kälber. Darunter der Bulle Wolfsland, ein Wobbler-Sohn, der schließlich als GFN-Vertragsbulle von der Bayern-Genetik übernommen wurde.



**Leadman (10/173456) geht auf die Haxl-Linie zurück und ist damit eine hervorragende Linialternative. Er stammt aus dem Betrieb Johann Zierer, Englmühle.**

Mit Hilfe der genomischen Selektion konnte auf dem Betrieb von Johann Zierer in Englmühle ein interessantes Busserl-Jungrind gefunden werden. Da von der Bayer-Linie nur mehr wenig Nachkommen im Zuchtprogramm vorhanden sind, bietet es sich an über den Embryotransfer eine größere Zahl an Nachkommen zu erhalten. Mit 11 transfertauglichen Embryonen war das Spülsergebnis auch erfolgreich. Kälber sind daraus allerdings nur zwei entstanden, dabei jedoch der Bulle Leadman, der als Losone-Sohn aus Busserl eine höchst interessante, linialternative Blutführung aufweist. Leadman ist einer von nur vier Losone-Söhnen im Besamungseinsatz, die noch direkt auf die Haxl-Linie zurückgehen. Josef Tischler, AELF Landshut

## Fleckviehzuchtprogramm

### Hornloszuchtprogramm – Überflieger Mahango Pp\*

Der Bulle Mahango Pp\*, gezüchtet von Manfred Feierfeil in Grub bei Niederaichbach, ist aufgrund seines hervorragenden Vererbungsprofils bereits als genomischer Jungvererber (GJV) extrem stark von den Betrieben eingesetzt worden. Bei der Zuchtwertschätzung im April 2018 ist er dann glücklicherweise als bester geprüfter Hornlosvererber gestartet. Aufgrund mehrerer Hundert neuer Töchterinformationen ist Mahango Pp\* bei der August-Zuchtwertschätzung um phänomenale 11 Punkte im GZW sowie 8 Punkte im MW auf dann GZW 139 bzw. MW 127 angestiegen. Damit hat er noch nie erzielte Rekordwerte für einen Nachkommen geprüften Hornlosbullen erreicht. Auch im Vergleich aller Bullen (hornlos und gehörnt) nimmt er nach dem gehörnten Bullen Waban die zweite Stelle ein, vor Hurly, der ebenfalls von einem niederbayerischen Züchter, dem Betrieb Moosbauer Georg in Biberbach, stammt. Der sehr hohe GZW bei Mahango Pp\* ist u. a. durch einen guten FW von 112 begründet, so dass er voll dem Doppelnutzungstyp entspricht. Außerdem tragen das gute Abkalbeverhalten paternal und vor allem maternal zu seiner großen Beliebtheit mit bei.



### Mahango Pp\* bester Nachkommen geprüfter Hornlosbulle. Zü.: Feierfeil Manfred, Grub bei Niederaichbach.

Mahango Pp\* wurde bereits zu Beginn seines Besamungseinsatzes als GJV international in den jeweiligen Zuchtprogrammen als Bullenvater eingesetzt, so dass zum Stand Oktober 2018 bereits 59 Söhne an den verschiedensten Besamungsstationen eingestellt sind. 49 davon haben einen GZW von 130 und mehr. Bei der Auflistung der 50 besten Hornlosbullen nach GZW sind neben Mahango Pp\* selbst 43 Mahango Pp\*-Söhne aufgelistet. Die Hornloszucht wird insgesamt einen deutlichen Schub erfahren, da mittlerweile auch in Baden-Württemberg und Österreich mehr Besamungen mit Hornlosvererbern durchgeführt werden. Gerade jetzt ist es allerdings auch wichtig, dass sich die Hornloszucht nicht nur auf Mahango Pp\*-Genetik begrenzt. Da natürlich weibliche Mahango Pp\*-Nachkommen ebenso hohe Zuchtwerte aufweisen, wäre es sinnvoll bei der Anpaarung auch Bullen seltenerer Linien mit z. T. niedrigeren Zuchtwerten eine Chance zu geben.



### Votary P\*S Kalbinnenbulle mit Spitzenexterieur Zü.: Bachmaier Walter, Lehdobl.

Mit Votary P\*S stammt auch der zweitbeste verfügbare Nachkommen geprüfte Hornlosbulle aus dem niederbayerischen Hornloszuchtprogramm. Züchter ist Walter Bachmaier aus Lehdobl, Gemeinde Triftern. Im Pedigree von Votary P\*S ist die Kombination Ruhmreich PS x Rumgo x Hochkogel aufgeführt und somit kein Mahango Pp\*-Blut enthalten. Votary P\*S glänzt mit überragenden Exterieurmerkmalen, enormer Leistungsbereitschaft und sehr guter Kalbinneneignung, so dass er breit eingesetzt werden kann, und damit zur weiteren Erhöhung des Hornlosanteils in der Population beiträgt.

Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des niederbayerischen Hornlosprogramms wieder intensiv daran gearbeitet neue GJV hervorzubringen. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden 36 % aller Anpaarungen mit 30 natürlich hornlosen Bullen, meist genomischen Jungvererbern, durchgeführt. Am häufigsten kamen folgende Bullen zum Einsatz: Motane Pp\*, Madril PP\*, Mumba Pp\*, Spartaner Pp\* und Magnet Pp\*.
- Bei 112 Anpaarungen waren die weiblichen Tiere bereits natürlich hornlos. Bei der Anpaarung mit hornlosen Bullen besteht hierbei die Möglichkeit reinerbig hornlose Tiere zu erhalten.
- 3 Jungrinder und 2 Kühe, jeweils natürlich hornlos, wurden im Rahmen des niederbayerischen ET-Programms als Spendertiere selektiert.
- Bei den Anpaarungen im Rahmen des allgemeinen ET-Programms entfielen 22 % der Empfehlungen auf natürlich hornlose Bullen.
- 17 % (8 Stiere) des niederbayerischen Besamungsbullenjahrgangs 2017/18 sind natürlich hornlos (siehe Auflistung des ndb. Bullenjahrgangs), davon drei Bullen in reinerbiger Form, nämlich Madril PP\*, Mahale PP\* und Masasi PP\*.

Auch von Natursprungbullenkäufern waren natürlich hornlose Bullen sehr gefragt.  
Josef Tischler, AELF Landshut

## Fleckviehzuchtprogramm

### Genomische Untersuchung

Die deutliche Reduzierung der Kosten für die letztjährigen Typisierungen auf einen Endpreis von 57 € hat einen erheblichen Anstieg der Untersuchungszahlen zur Folge gehabt. Mit 1.671 Typisierungen, von denen vollständige Ergebnisse vorliegen, wurde der Vorjahreswert um 679 übertroffen. Vor allem die Untersuchungszahlen weiblicher Tiere konnten beinahe verdreifacht werden. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass weibliche Tiere im Vorjahr bewusst zurückgestellt wurden, bis die Untersuchungskosten im Oktober 2017 auf das aktuelle Niveau gesenkt worden waren.

### Typisierungsergebnisse Niederbayern

Die im Auswertungszeitraum von Oktober 2017 bis September 2018 untersuchten 1.671 Tiere stammten aus 317 verschiedenen Betrieben, wobei die Untersuchungszahlen je Betrieb von 1 bis 106 schwanken. Durch die genomischen Untersuchungen kann somit eine stattliche Zahl von Betrieben in das Zuchtgeschehen aktiv eingebunden werden. Im Vergleich zum Vorjahr liegen der durchschnittliche genomische GZW mit 117,3 bzw. der MW mit 114,1 um jeweils knapp einen Punkt höher, trotz der gesteigerten Typisierungszahlen. Die mittleren Pedigreezuchtswerte des Untersuchungsjahrgangs sind mit GZW 117,6 und MW 114,4 nur unwesentlich höher, als die entsprechenden

genomischen Werte. Obwohl nur bessere Tiere nach Pedigreezuchtswert für die Typisierung selektiert werden, ergeben sich bei den genomischen Zuchtswerten erhebliche Schwankungsbreiten von 82 – 140 beim GZW bzw. 75 – 136 beim MW. Die Sicherheit der Zuchtswerte erhöht sich durch die genomische Untersuchung beim GZW von 30,4 % auf 63,3 % und beim MW von 32,9 % auf 68,8 %. Jedoch sind auch bei den höheren Sicherheiten der genomischen Zuchtswerte noch Schwankungen von ca. 20 Punkten nach oben und nach unten möglich. Beim Beta-Kasein ergibt sich eine leichte Erhöhung der Anteile von A2 im Vergleich zum Vorjahr. Für die einzelnen Beta-Kasein-Varianten wurde folgende Verteilung festgestellt:

12,6 % A1A1, 47,2 % A1A2 und 40,1 % A2A2.

Erfreulicher Weise ist beim letztjährigen Untersuchungsjahrgang der Anteil der Anlageträger für zuchtrelevante Erbfehler wie Zwergwuchs, Minderwuchs, Braunvieh-Haplotyp 2, Thrombopathie, Zinkmangel ähnliches Syndrom, Fleckvieh-Haplotyp 5 und Arachnomelie auf 21,5 % (-2,5 %) zurückgegangen. Trotzdem ist der Anteil der Anlageträger für diese Erbfehler noch relativ groß, da vor allem auf der weiblichen Seite der Pedigrees bekannte Bullen, die jedoch Anlageträger sind, wie Reumut, Waldbrand, Winral, Waldhoer, Passion, Wille oder Vanadin relativ häufig vertreten sind.



**Verbundenheit  
ist einfach.**

## Wenn man einen starken Finanzpartner an seiner Seite hat.

Sie kennen Ihren Betrieb und Ihre Ideen. Ihr Berater hört zu und hilft, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mit der passenden Finanzierung können Sie Ihre Vorhaben zügig umsetzen.

Immer mehr Landwirte arbeiten eng mit der Sparkasse zusammen. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand - auf Sie individuell zugeschnitten.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse  
Landshut**

# Fleckviehzuchtprogramm

## Erbfehlerhäufigkeit beim Typisierungsjahrgang

Erbfehler	Anzahl	Anteil
Minderwuchs	117	7,0 %
Fleckvieh-Haplotyp 5	93	5,6 %
Thrombopathie	82	4,9 %
Braunvieh-Haplotyp 2	42	2,5 %
Zwergwuchs	11	0,7 %
Zinkmangel ähnliches Syndrom	10	0,6 %
Arachnomelie	4	0,2 %

(Siehe auch Bericht zur neuen Erbfehlerkennzeichnung auf Seite 57)

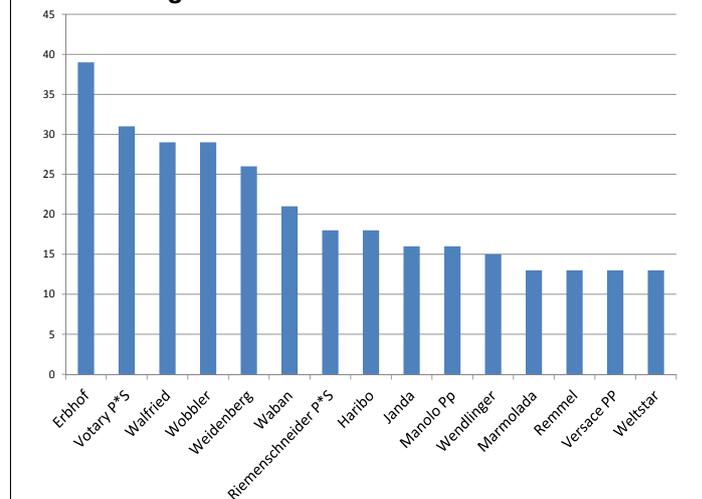
## Typisierungsergebnisse nach Geschlecht

Merkmal	alle	ml	wbl
<b>Anzahl Typisierungen</b>	<b>1.671</b>	<b>802</b>	<b>869</b>
Gesamtzuchtwert	117,3	117,8	116,9
Milchwert	114,1	114,3	113,9
Fleischwert	104,3	104,4	104,1
Fitness	107,0	107,4	106,7
Milch-kg	566	576	557
Fett %	-0,03	-0,04	-0,03
Eiweiß %	-0,01	-0,01	-0,01
Nutzungsdauer	107,4	107,8	107,0
Persistenz	106,0	106,8	105,2
Eutergesundheitswert	104,2	103,9	104,4
Melkbarkeit	103,8	104,0	103,7
Fruchtbarkeitswert	101,9	102,1	101,6
Kalbeverlauf pat.	106,3	106,1	106,4
Kalbeverlauf mat.	103,9	104,0	103,8
Vitalitätswert	103,0	103,0	103,1
Rahmen	102,7	103,3	102,3
Bemuskelung	101,5	101,7	101,4
Fundament	105,6	105,8	105,4
Euter	105,6	105,8	105,4
Euterreinheit	102,4	102,3	102,5

Erstmals liegen die Typisierungen für weibliche Tiere mit einem Anteil von 52 % über dem der männlichen Kandidaten. Im Vergleich zum letzten Jahr ist die absolute Zahl der weiblichen Tiere um 548 auf 869 Kandidaten erheblich gesteigert worden. Wie bereits beschrieben wurde bei den weiblichen Tieren, deren Typisierung weniger zeitgebunden ist, zum Teil auf die niedrigeren Kosten im aktuellen Berichtsjahr gewartet. Neben züchterisch interessanten weiblichen Tieren, die von Seiten des Zuchtverbands bezuschusst werden, nutzen auch bereits einige Betriebe die Möglichkeit sich durch die genomische Untersuchung einen Überblick hinsichtlich des züchterischen Potenzials der eigenen Nachzuchttiere zu verschaffen. Letztendlich wurden 54 % der weiblichen Tiere mit Bezuschussung des Zuchtverbands und 46 % der Tiere vollständig auf Kosten der Züchter typisiert. Neben den genomischen Zuchtwerten erhalten die Betriebe für ihre Tiere auch Informationen zum Status bezüglich der verschiedenen Erbfehler und genetischen Besonderheiten (Hornlosstatus, Beta-Kasein, Kappa-Kasein, Fleckvieh-Haplotyp 4,

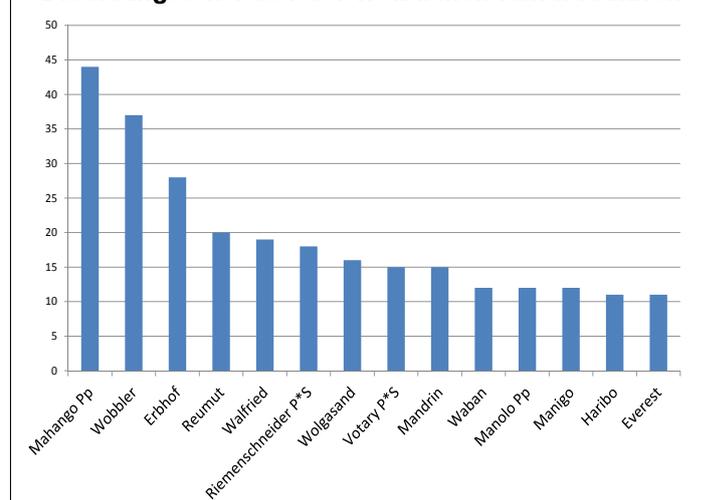
Männliche Unfruchtbarkeit). Abstammungsfehler werden bei der genomischen Untersuchung ebenfalls aufgedeckt. Auch die Anzahl der männlichen Typisierungskandidaten hat mit 802 Tieren (+ 131) den bislang höchsten Wert erreicht. Von diesen Tieren wurden 52,2 % über das GFN-Programm durch die Bayern-Genetik finanziert und die restlichen 47,8 % durch die Züchter selbst. Diese Verteilung ist fast identisch mit derjenigen des Vorjahres. Bei der Auswahl der Typisierungskandidaten wurde auch darauf geachtet verschiedenste Fleckviehlinien und Väter zu berücksichtigen. Die Anzahl der Kandidatenväter konnte auf 205 gesteigert werden. Die am häufigsten vertretenen Väter sind der entsprechenden Grafik zu entnehmen.

Die häufigsten Väter der männlichen Kandidaten



Sogar 246 verschiedene Väter sind bei den weiblichen Kandidaten zu verzeichnen. Hier wurde gezielt versucht gerade auch Tiere von Vätern aus weniger vertretenen Fleckviehlinien mit zu berücksichtigen, soweit dies von den Pedigreezuchtwerten noch vertretbar war. Mit 44 Tieren ist hier Mahango Pp als Vater am häufigsten angeführt, der bei den männlichen Tieren fehlt, da von Mahango Pp bereits sehr viele Söhne von Besamungsstationen angekauft wurden. Ansonsten sind viele bekannte Bullen sowohl bei den männlichen, als auch bei den weiblichen Kandidaten als Väter häufiger aufgelistet (siehe Grafiken).

Die häufigsten Väter der weiblichen Kandidatinnen



## Fleckviehzuchtprogramm

### Typisierungsergebnisse hornlos - gehört

Merkmal	alle	hornlos	gehört
Anzahl Typisierungen	1671	477	1194
Gesamtzuchtwert	117,3	115,6	118,0
Milchwert	114,1	113,0	114,5
Fleischwert	104,3	103,9	104,4
Fitness	107,0	106,0	107,4
Milch-kg	566	534	579
Fett %	-0,03	-0,03	-0,04
Eiweiß %	-0,01	-0,02	-0,01
Nutzungsdauer	107,4	106,0	107,9
Persistenz	106,0	105,4	106,2
Eutergesundheitswert	104,2	103,6	104,4
Melkbarkeit	103,8	102,9	104,2
Fruchtbarkeitswert	101,9	101,8	101,9
Kalbeverlauf pat.	106,3	105,9	106,4
Kalbeverlauf mat.	103,9	104,5	103,7
Vitalitätswert	103,0	102,1	103,4
Rahmen	102,7	103,9	102,3
Bemuskelung	101,5	102,4	101,2
Fundament	105,6	105,4	105,7
Euter	105,6	103,7	106,4
Euterreinheit	102,4	102,6	102,4

### Typisierungsergebnisse nach Hornstatus

Von den 1671 typisierten Tieren waren 71,5 % gehört und der Rest von 28,5 % natürlich hornlos. 4,0 % aller Tiere waren sogar reinerbig hornlos. An diesen Zahlen zeigt sich die Bedeutung der Hornloszucht im niederbayerischen Zuchtprogramm. Auch wenn sich die Differenzen zwischen beiden Gruppen im Vergleich zum Vorjahr wieder verringert haben, liegen die durchschnittlichen Zuchtwerte der gehörnten Tiere (männlich + weiblich) bei den meisten Zuchtwerten etwas höher, als bei der Gruppe der natürlich hornlosen Kandidaten. Der Vorsprung der gehörnten Tiere beträgt beim Gesamtzuchtwert noch 2,5 Punkte, beim Milchwert 1,5 Punkte, beim Fleischwert 0,5 Punkte und bei der Fitness 1,4 Punkte. Vorteile zu Gunsten der hornlosen Kandidaten ergeben sich beim Fettgehalt, dem maternalen Kalbeverlauf, sowie den Exterieurmerkmalen Rahmen und Euterreinheit.

Josef Tischler, AELF Landshut



**DSV Saatgut für  
erfolgreichen Futterbau!**

Unsere Empfehlung für Süddeutschland

## COUNTRY 2018

Ausdauernde Intensivmischung für  
hohe Bewirtschaftungsintensität

## COUNTRY Energy 2026

Intensive Kleeegrasmischung  
für hohe Eiweißgehalte

Unsere Mais-Empfehlung für Süddeutschland

## DAVOS s 210 | K 220

Doppelnutzer mit ganz viel Stärke

Amtlich empfohlen in weiten Teilen Bayerns:  
Obb. Süd, West, Niederbayern, Schwaben  
und Oberfranken

Ihr DSV Berater vor Ort berät Sie gerne.



Innovation für  
Ihr Wachstum

[www.dsv-saaten.de](http://www.dsv-saaten.de)

## Bullenmütter mit mind. einer Laktation gereiht nach GZW und MW

Name	Besitzer	GZW	MW	Laktation	Leistung			Vater	MVater	Lkr.
					Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
HORPUS	WIMMER FRANZ	133	125	2/1LA	7633	4,82	3,58	REUMUT	WALDBRAND	R/Inn
WATZI	OBERMEIER ANTON	130	123	2/1LA	6761	4,45	3,98	WATZMANN	VOGT	KEH
NEO	KOHLPAINTNER THOMAS	129	132	1/1LA	10142	3,84	3,70	REUMUT	SERANO	DGF
QUEEN	GAASS JOHANN JUN.	129	127	2/1LA	8684	4,34	3,99	WILLE	IMPOSIUM	FRG
AUSTRIA	WALLNER ALBERT	129	125	3/3,4	10253	4,13	3,83	WILLE	RUMGO	R/Inn
ASCONA	WALLNER ALBERT	129	119	2/1LA	10034	4,37	3,47	ZAUBER	RUMGO	R/Inn
SAFARI	FENZL JOSEF	129	115	2/1LA	8556	4,47	3,33	WABAN	RUMGO	REG
707	BUERGERMEISTER MAX	128	128	4/3,8	9896	5,37	3,90	WILDWEST	VANSTEIN	PA
486	HOEBER GBR	128	125	3/2,1	11199	3,97	3,35	WINRAL	REMBRANDT	PA
ELKE	JAEGER BERNHARD	128	123	2/1LA	9131	4,14	3,34	WENDLINGER	REUMUT	R/Inn
INDIRA	VIELREICHER JOSEF	128	114	4/3,8	9520	3,88	3,63	WALPRO	VANSTEIN	SR
ALMA	HUBER JOSEF	127	131	4/3,6	9477	4,76	3,76	ZAUBER	BOSBO	R/Inn
HASE	BAUMGARTNER STEFAN	127	128	2/1LA	10006	3,86	3,59	SALDANA	RONEN	LA
ROLLI	BERGMANN FRANZ	127	126	2/1LA	6852	3,69	3,56	REMMEL	WAL	LA
ANICA	WALLNER ALBERT	127	125	2/1LA	9031	4,48	3,71	ZASPIN	RUMGO	R/Inn
SANJA	STOLZ THOMAS	127	125	2/1LA	8029	4,64	3,66	REUMUT	WALDBRAND	PA
ELENA	AMMER-HEUDECKER TH.	127	123	4/3,3	9981	3,89	3,66	REUMUT	RESOLUT	R/Inn
KAIRO	KOLBINGER JOSEF	127	121	2/1LA	9646	3,90	3,44	MANIGO	WALDBRAND	LA
EULE	HUBER GBR	127	120	2/1LA	8900	4,36	3,40	MANIGO	WALDBRAND	R/Inn
ANNE	FINKENZELLER WILHELM	127	119	4/3,0	9971	4,47	3,90	PASSION	VETERAN	LA
SENTINA	STEINER FRANZ	127	118	2/1LA	6143	4,93	3,81	IROKESE	ZAUBER	PA
PRIMA	KERSCHER-HUBER CLAUDIA	127	112	2/1LA	7296	4,15	3,77	MANIGO	IMPOSIUM	DGF
SUNSHIN	BAUMGARTNER STEFAN	126	135	2/1LA	10825	3,94	3,63	SALDANA	WILDWEST	LA
EMISION	BAUMGARTNER STEFAN	126	128	4/3,3	11424	3,82	3,38	PASSION	PEPSI	LA
HOCKE	GRUBMUELLER JOSEF	126	126	4/3,8	10571	4,18	3,59	ZAUBER	MANDELA	PA
NINET	OBERMEIER ANTON	126	125	2/1LA	7889	4,61	3,80	ZASPIN	RAU	KEH
IDA	SCHEIBENGRABER XAVER	126	123	2/1LA	9851	4,19	3,82	REUMUT	WALDBRAND	PA
SIRI	WIMMER CHRISTIAN	126	123	4/3,3	9239	3,83	3,61	VANSTEIN	WAL	R/Inn
ELEKTRO	JAEGER BERNHARD	126	120	4/3,4	10609	4,37	3,54	REUMUT	ZAHNER	R/Inn
ANNI	WANNINGER JOHANN	126	119	2/1LA	7644	3,45	3,38	MAGISTRAT	WALDBRAND	REG
SIDIN	ETTL GBR	126	114	4/3,4	10807	4,34	3,67	VANADIN	WINDGOTT	SR
ADELE	WALLNER ALBERT	125	134	2/1LA	9402	3,96	3,68	SALDANA	WILLE	R/Inn
NAOAM	OBERMEIER ANTON	125	126	2/1LA	7525	4,69	3,66	REMMEL	HUTOED	KEH
ERNZA	GEBERT FRANZ	125	126	2/1LA	9296	4,45	3,43	ZASPIN	IMPOSIUM	KEH
SCHINA	WANNINGER GDBR	125	126	4/3,4	12639	3,55	3,69	WILLE	VANSTEIN	REG
OLA	BUHECKER ADOLF	125	125	2/1LA	9839	3,83	3,54	REUMUT	SAMLAND	SR
NINA	GAHR AGRAR GBR	125	124	2/1LA	7639	4,51	3,91	VLADO	WILDWEST	LA
WILMA	GRUNDMUELLER JOHANNES	125	124	2/1LA	9339	3,82	3,48	REMMEL	WONDERFULL	PA
1181	LANDSTORFER GBR	125	122	2/1LA	10141	4,23	3,32	VILLEROY	ISAM	SR
HECKE	GRUBMUELLER JOSEF	125	122	8/7,0	9960	3,99	3,80	MANDELA	WINNIPEG	PA
BAUTZ	STESSL GEORG	125	119	3/2,9	10985	4,28	3,40	ZAUBER	WAL	R/Inn
LULU	KOPP STEFAN	125	118	3/2,9	11341	3,70	3,62	BUSSERL	HUPSOL	REG
ELI	MANZENBERGER STEFAN	125	118	4/3,3	8682	4,45	3,79	REUMUT	MARINO	FRG
MARTA	BECK JAKOB	125	118	5/3,9	10308	4,36	3,54	REUMUT	MANITOBA	LA
ADIOS	WEISS MANFRED	125	117	2/1LA	7985	4,44	3,93	MANIGO	RUREIF	REG
ECHO	HUBER GBR	125	117	4/3,7	10093	4,67	3,49	WALDBRAND	HUPSOL	R/Inn
LOLITA	WEISS MANFRED	125	116	2/1LA	8531	3,95	3,38	WALFRIED	RUPTAL	REG
CIDO	DILLINGER RITA	125	116	3/2,6	11477	4,01	3,62	WABALU	VANSTEIN	KEH
SOFIE	ECKL JOHANN	125	116	3/2,6	9384	4,20	3,81	ERBHOF	RUREX	R/Inn
GREMI	OBERMEIER ANTON	125	113	2/1LA	7370	4,16	3,79	HAGWIRT	INDOSSAR	KEH
DIBA	ZIERER JOHANN	125	112	3/2,0	8802	4,01	3,67	ROYAL	WINNIPEG	LA
GERIT	BERNHARDT & SOHN GBR	124	130	3/2,7	9962	4,85	3,65	WILLE	MALFIR	R/Inn
GLOCKE	BECK JAKOB	124	128	3/2,1	11424	5,07	3,41	WILDWEST	GEBALOT	LA
LOLA	KIESL FRANZ	124	126	3/2,5	10115	3,89	3,57	SEEWALCHEN	EISA	SR
602	ENDL ANTON	124	126	4/3,6	11608	4,55	3,41	WILDWEST	RAU	PA

## Bullenmütter mit mind. einer Laktation gereiht nach GZW und MW

Name	Besitzer	GZW	MW	Laktation	Leistung			Vater	MVater	Lkr.
					Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
SELI	WALDHOER FRANZ-XAVER	124	124	2/1LA	7929	4,38	3,83	REUMUT	ZAUBER	R/Inn
FOXI	SUESS MICHAEL	124	123	2/1LA	8611	3,93	3,36	PASSION	REUMUT	REG
NADIN	OBERMEIER ANTON	124	123	3/2,1	10071	4,50	3,74	ZASPIN	RAU	KEH
714	VOELKL KARL-HEINZ	124	123	3/2,4	11019	3,99	3,60	ERBHOF	MANITOBA	SR
SENTA	STEINER FRANZ	124	123	5/4,0	10131	4,24	3,52	ZAUBER	VANSTEIN	PA
SILKONE	JAEGER BERNHARD	124	122	2/1LA	9611	4,35	3,41	VOTARY	WINSLER	R/Inn
BABARA	FUCHS MANFRED	124	120	2/1LA	9128	4,24	3,63	WALFRIED	REUMUT	R/Inn
LIERE	HUBER STEFAN	124	120	2/1LA	7208	4,70	3,80	REUMUT	WALDBRAND	R/Inn
LIRA	WEISS MANFRED	124	120	4/2,9	9683	3,87	3,50	HUTERA	WINNIPEG	REG
MADERA	GRILL GBR	124	120	2/1LA	8623	4,46	3,89	VETERAN	MALIBU	DEG
LIMONI	HELL MICHAEL	124	119	2/1LA	7771	4,31	3,26	REUMUT	ZAUBER	PA
MONIKA	MAUTNER ANDREAS	124	119	2/1LA	7409	4,28	3,45	REUMUT	WALDBRAND	FRG
JUNI	BRETL FRANZ	124	119	3/2,9	11253	3,82	3,45	WILLE	GREMLIN	FRG
MAI	HAIMERL THOMAS	124	118	2/1LA	8869	3,35	3,12	WINRAL	SAMLAND	DGF
TINA	WAGNER HELMUT	124	118	2/1LA	8010	3,78	3,57	REUMUT	WALDBRAND	R/Inn
HEIDI	BRANDSTETTER JOHANN	124	118	5/3,9	10120	4,58	3,81	ZAUBER	MAL	R/Inn
BEA	WALDHOER FRANZ-XAVER	124	118	5/4,6	8294	4,96	3,92	WALDBRAND	NARR	R/Inn
SUSI	ALMER LUDWIG UND ANITA	124	117	2/1LA	8260	3,72	3,47	MANIGO	RAVE	REG
GRENADI	OBERMEIER ANTON	124	116	3/2,3	10595	3,73	3,47	VANADIN	MAL	KEH
522	KIERMAIER ALOIS	124	116	3/2,0	9297	4,46	3,44	WILLENBERG	MANGOPE	PA
GITTI	BAUER JOSEF	124	116	4/3,4	10720	4,05	3,66	WALFRIED	HERTZ	PA
MELLI	AMESEDER JOHANN JUN.	124	115	2/1LA	9204	3,77	3,47	MANIGO	MERTIN	PA
UPSILLOT	HELL MICHAEL	124	112	5/4,7	10735	4,00	3,41	GEBALOT	ENGADIN	PA
HELENA	BROCK MICHAEL	124	111	2/1LA	7459	4,20	3,82	MANIGO	WALDBRAND	KEH
AMELI	RASSHOFER GBR	124	111	3/3,6	12778	3,90	3,50	WALDHOER	GEBALOT	PA
88430	MITTERBAUER JOHANN	124	110	4/3,7	9921	3,76	3,51	WINSLER	RUAP	PA
NANU	OBERMEIER ANTON	123	131	2/1LA	9834	4,28	3,65	VORUM	HUTOED	KEH
727	REITBERGER GEORG	123	131	3/2,6	9617	4,47	3,86	HUTERA	RUREX	PA
INSEL	GRUBMUELLER JOSEF	123	127	3/2,2	11361	4,39	3,62	ZAUBER	MANDELA	PA
GLITZI	STAHL JOHANN	123	127	4/3,2	9643	4,99	4,25	WALDBRAND	SALVATOR	SR
MABEL	FISCHER WILLI	123	125	2/1LA	7747	4,52	3,43	REUMUT	WILLE	R/Inn
SINA	WALDHOER FRANZ-XAVER	123	124	2/1LA	7703	3,71	3,56	REUMUT	WILLE	R/Inn
BETTA	PRITZL WOLFGANG	123	123	2/1LA	10870	4,41	3,98	REUMUT	WALDBRAND	CHA
BIRKE	HEIMERL JOSEF JUN.	123	122	2/1LA	8296	4,22	3,92	WILD DOG	WILDWEST	SR
ILSA	ENTHOLZNER MAX	123	122	4/3,0	11047	3,69	3,17	PASSION	INDIGO	PA
568	MAIER MAX JUN.	123	122	5/4,3	9868	4,43	3,58	WILDWEST	MALFIR	FRG
MAILU	GRAF JOSEF JUN.	123	121	3/2,9	13491	4,72	3,88	REUMUT	RAU	PA
PALMA	STECKENBILLER GBR	123	121	4/2,8	9792	5,03	3,76	ZAUBER	MAL	LA
MIST	NISSL MICHAEL	123	120	2/1LA	6547	4,47	3,75	REUMUT	PASSION	SR
KATI	AMESEDER JOHANN JUN.	123	120	2/1LA	10307	3,65	3,52	REUMUT	WALDBRAND	PA
AMARENA	WALLNER ALBERT	123	120	3/3,3	9453	4,90	3,76	REUMUT	WAL	R/Inn
ELISA	MAIER ANDREAS	123	120	5/3,8	9986	4,92	3,50	ZAUBER	WAL	R/Inn
MONE	SCHOSSER HEINRICH	123	119	2/1LA	8615	4,31	3,43	REUMUT	MALFIR	DEG
777	SIMMEL GBR	123	119	2/1LA	7232	4,00	3,94	MANIGO	MANITOBA	SR
HERZI	BAUER HANS	123	119	1/1LA	11753	3,85	3,37	VOTARY	NARR	REG
LEVI	AMANN THOMAS	123	119	2/1LA	9789	4,27	3,57	MANIGO	EISA	SR
SEEROSE	FENZL JOSEF	123	119	2/1LA	9453	4,29	3,29	WIEWEIT	SAMBUCCO	REG
NICKI	HOFMEISTER ANDREAS	123	119	2/2,4	9839	3,97	3,63	WALDHOER	NARR	SR
SABI	KIENINGER ROBERT	123	119	2/2,0	10016	4,23	3,48	WINRAL	MAL	SR
ALPAKA	WALLNER ALBERT	123	118	2/1LA	8203	3,72	3,36	REUMUT	WILLE	R/Inn
ANELIES	MANZENBERGER OTTO	123	118	2/1LA	9249	4,08	3,20	REUMUT	WALDHOER	FRG
WILLIE	OBERMAIER G. U. F. GBR	123	118	3/2,8	11259	4,33	3,84	WINRAL	MANITOBA	R/Inn
BIBBI	ENGLMUELLER JOSEF	123	118	4/3,6	11041	4,35	3,66	WINRAL	NARR	PA
IMENSEI	WIMMER FRANZ	123	118	4/4,1	10006	3,73	3,41	WALDHOER	RUMGO	R/Inn
666	MAYER PETER	123	117	2/1LA	7550	4,33	3,34	MANIGO	IMPOSIUM	KEH

## Fleckviehzuchtprogramm

### Niederbay. Bullen neu im Zweiteinsatz von 01.10.2017 bis 30.09.2018

Stand: Zuchtwertschätzung August 2018

Bullenname Züchter	HB-Nr.	Vater M-Vater	Exterieur						GZW Si	MW Si	FW Si	Fit Si
<b>MAHANGO Pp*</b> Manfred Feierfeil, Grub	10/173075	MUNGO Pp ROUND UP	143	T 118	113	115	107	(102)	<b>139</b> 90%	<b>127</b> 97%	<b>112</b> 99%	116 84%
<b>VELTLINER</b> Manfred Weiß, Ebertsried	10/177474	REUMUT WINNIPEG	48	T 104	112	99	114	(109)	<b>132</b> 79%	<b>121</b> 86%	<b>126</b> 89%	109 77%
<b>HUBERTUS</b> Franz Weigl, Biburg	10/173064	HUTERA IMPOSIUM	43	T 100	91	102	116	(106)	<b>127</b> 79%	<b>127</b> 87%	<b>114</b> 86%	99 76%
<b>MAIDAN</b> Franz Hackl, Griesbach	10/177427	MANIGO HUPSOL	55	T 92	108	113	106	(90)	<b>127</b> 83%	<b>111</b> 91%	<b>105</b> 86%	123 80%
<b>PASCHA</b> Franz Weigl, Biburg	10/173069	PASSION IMPOSIUM	30	T 112	108	109	119	(107)	<b>124</b> 75%	<b>116</b> 80%	<b>105</b> 85%	113 74%
<b>GANDALF</b> Josef Manzenberger, Kreuzberg	10/177399	GEPARD MAL	40	T 97	109	121	101	(100)	<b>122</b> 80%	<b>108</b> 88%	<b>119</b> 82%	112 78%
<b>MANDERA</b> Michael Hell, Hundsruck	10/175743	MANIGO ENDO	50	T 102	94	133	105	(97)	<b>120</b> 82%	<b>108</b> 90%	<b>108</b> 86%	115 80%
<b>ZAPATERO</b> Franz Dankesreiter, Muth	10/175755	ZAUBER MAL	42	T 107	107	103	101	(94)	<b>120</b> 82%	<b>108</b> 90%	<b>106</b> 84%	114 79%
<b>MANIRUS</b> Josef Fenzl, Prünst	10/177429	MANIGO RUMGO	59	T 100	92	106	111	(105)	<b>118</b> 82%	<b>109</b> 89%	<b>97</b> 93%	118 79%
<b>GIRGL</b> Georg Moosbauer, Perlesreut	10/177444	GEPARD SEGO	36	T 115	105	111	106	(110)	<b>115</b> 80%	<b>120</b> 88%	<b>100</b> 85%	97 77%
<b>VORSTER PS</b> Stefan Pletl, Regen	10/177461	REUMUT SOLO Pp	79	T 102	105	97	114	(106)	<b>114</b> 85%	<b>116</b> 93%	<b>102</b> 95%	99 81%

## Die Genomische Selektion beim Fleckvieh im Jahr 2018

Am Jahreswechsel versucht man sich einen Überblick über die Entwicklungen des letzten Jahres zu verschaffen. So gilt es auch in der bayerischen Fleckviehzucht über die Entwicklungen in verschiedenen Bereichen des Zuchtprogrammes zu blicken. Seit der Einführung der genomischen Selektion gilt neben den eingestellten KB-Bullen und deren Besamungen ein besonderes Interesse auch den genotypisierten Kandidaten.

Die im letzten Jahr berichteten positiven Entwicklungen der mittleren Zuchtwerte der eingestellten bayerischen Besamungsbullen des Geburtsjahrgangs 2015 setzten sich heuer mit dem jüngsten Geburtsjahrgang 2016 weiter fort. So sind die Bullen des Jahrgangs im Durchschnitt um 5,2 GZW-, 3,7 MW-, 1,1 FW-, 3,1 FIT- und 1,8 Euter-Relativzuchtwertpunkte besser als die Bullen des Jahrgangs 2015. Die Anzahl der eingestellten Bullen ist dabei mit 354 Bullen im Vergleich zum vorherigen Jahrgang (2015: 323, 2014: 382) wieder gesteigert worden. Der Trend, Bullen mit wichtigen Erbdefekten von der Zucht auszuschließen hat sich dabei weiter fortgesetzt und es wurden nur noch einzelne betroffene Bullen in den aktuellsten zwei Jahrgängen eingestellt.

### Erbdefekte und Hornlosigkeit

In den letzten 12 Monaten wurden insgesamt 17.884 Genotypisierungen von bayerischen Tieren beauftragt, der Anstieg beträgt zum vorhergehenden Zeitraum +59 Prozent. Dabei lag der Zuwachs bei den männlichen bei +14 % auf 9.273 Kandidaten und bei den weiblichen bei +180 % auf 8.611 Kandidaten in den letzten 12 Monaten. Nach wie vor schränken die veröffentlichten Erbdefekte die Selektionsbasis bei den männlichen Kandidaten erheblich ein. Der Anteil der Kandidaten, die Träger von mindestens einem bedeutenden Erbdefekt (DW, FH2, TP, ZDL, FH5, A oder BH2) waren, liegt in den beiden jüngsten Kandidatenjahrgängen bei knapp 19 Prozent über alle Zuchteinheiten in Bayern hinweg. Betrachtet man Kandidatengruppen aus verschiedenen Regionen in Bayern so lassen sich Unterschiede erkennen (Zuchteinheiten: RZS>GFN>VFR). Diese sind auf den teils sehr umfangreichen Einsatz von Einzelbullen in Zeiten, in denen die Erbdefekte z. T. noch nicht detektiert waren, zurückzuführen. Die dadurch eingeschränkte Selektionsbasis für die Stationen wird auch noch in den nächsten Jahren anhalten. Einzelne TOP-Kandidaten mit Trägerstatus für einzelne

## Die Genomische Selektion beim Fleckvieh im Jahr 2018

Erbdefekte wurden im letzten Jahr an Stationen angekauft und sollten zur gezielten Erzeugung einer nächsten Generation ohne Trägerstatus kontrolliert genutzt werden. Die natürliche Hornlosigkeit ist ein weiterer auch im vergangenen Jahr wieder züchterisch sehr intensiv bearbeiteter Bereich in der bayerischen Fleckviehpopulation. Der Anteil eingestellter Besamungsbullen mit einem Hornlos-Trägerstatus liegt im Bullenjahrgang 2016 bei 22 Prozent (78 Bullen) in Bayern, nachdem in den Jahrgängen 2014 und 2015 nach aktuellem Stand rund 20 Prozent der eingestellten Bullen natürlich hornlos waren. Das Niveau hat sich demnach auf rund ein Fünftel eingependelt und das zeigt sich auch bei den im jüngsten Jahrgang 2018 geborenen und bereits genotypisierten Kandidaten. Auch hier gibt es leichte Unterschiede zwischen Regionen in Bayern (Zuchteinheiten: GFN>VFR=RZS). Das Zuchtwertniveau der an den Stationen eingestellten natürlich hornlosen Bullen nimmt beständig zu und insbesondere in den beiden jüngsten Jahrgängen 2015 und 2016 liegt der mittlere GZW um mehr als 7 Punkte über dem jeweiligen Vorjahr. Der in den vorhergehenden Jahrgängen beobachtete Abstand von 7 bis 9 GZW-Punkten zu den gehörnten genomischen Jungvererbern verringert sich somit weiter und im Jahrgang 2016 liegen die 78 eingestellten natürlich hornlosen Bullen im Mittel bei Gesamtzuchtwert 126 und damit auf gleicher Höhe wie die 276 eingestellten Zeitgefahren der gehörnten Genetik.

### Jungvererber in der Besamung

Der Einsatz von genomischen Jungvererbern hat sich in Bayern in den letzten beiden Jahren zwischen 40 und 45 Prozent eingependelt. Bei der Anpaarung von potentiellen Bullenmüttern liegt der Anteil etwas höher. Trennt man hier die Besamungen nach gehörnten und hornlosen Bullen auf, so beobachtet man, dass bei den Besamungen mit gehörnten Vererbern der Anteil von genomischen Jungvererbern seit mittlerweile über 5 Jahre beständig bei etwa einem Drittel im Bayerndurchschnitt liegt. Das bedeutet, dass der Anteil an Besamungen mit Bullen ohne Nachkommenprüfung nach wie vor nur wenig über den in vorgenomischen Zeiten geforderten 20-25 % Prüfbullenbesamungen in klassischen Nachkommenprüfprogrammen liegt. Dieser nach wie vor niedrige Einsatz von genomischen Jungvererbern hat auch zur Folge, dass man für den Aufbau von Kuhlernstichproben in der Genomischen Selektion zu wenige Töchter von jungen Bullen in vielen Herden in Bayern findet.

Im Gegensatz dazu hat sich der Anteil bei natürlich hornlosen Bullen seit gut 3,5 Jahren über 80 Prozent eingependelt. Im ersten Halbjahr 2018 war zu beobachten, dass dieser Anteil leicht zurückgeht, was an einzelnen mittlerweile verfügbaren guten nachkommengeprüften natürlich hornlosen Bullen liegen dürfte. Nach wie vor haben die hornlosen Bullen einen Anteil von etwa 35-40 Prozent an den eingesetzten genomischen Jungvererbern. Das heißt, dass jede zweite bis dritte Besamung im Jung-

## Ihr Partner für den modernen Stallbau



Unterbau

HIWI - First



Türen+Tore



Fahrbare Kälberbox



Einrichtung



Bergehalle



Laufstall

Profitieren auch Sie von unserer längjährigen Erfahrung, denn wir planen und bauen

## Alles aus einer Hand



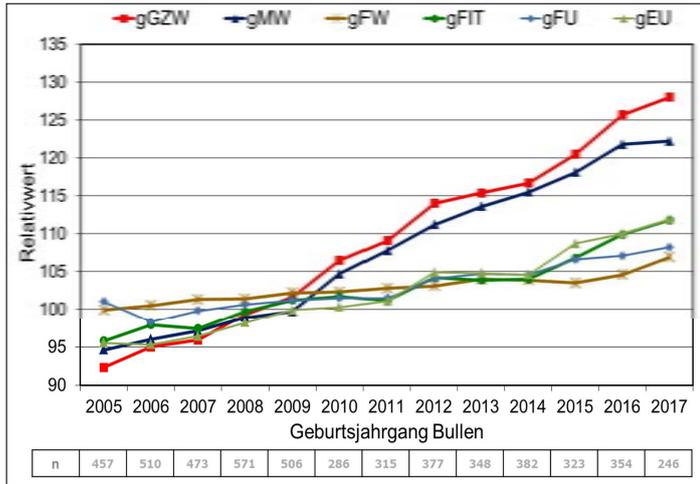
**Sonntag** GmbH

Stalleinrichtungen • Unterbau • Gebäude

[www.sonntag-stallbau.de](http://www.sonntag-stallbau.de) • [Info@sonntag-stallbau.de](mailto:Info@sonntag-stallbau.de)

Amselweg 8  
87764 Legau  
Tel.: 08330/9405-0  
Fax: 08330/9405-39

# Die Genomische Selektion beim Fleckvieh im Jahr 2018



vererbersegment mit einem natürlich hornlosen Bullen durchgeführt wird. Auch im letzten Besamungsjahrgang waren die am stärksten eingesetzten genomischen Jungvererber hornlose Bullen (Manolo Pp\*, Moremi PP\*, Medicus PP\*, Maishofen Pp\*). Im Vergleich zu den in den Vorjahren mit sehr hohen Besamungszahlen auffälligen hornlosen Einzelbullen, wie Mahango Pp\*, Incredible PP\*, Sensation PP\* oder Mupfel Pp sind die Besamungszahlen im letzten Jahr jedoch deutlich ausgeglichener. Vielleicht haben die Empfehlungen zum möglichst gleichmäßigen Einsatz von Jungvererbern gewirkt, denn nur durch den Einsatz von möglichst mehreren Vererbern kann das Risiko deutlich gemindert werden, auf einen einzelnen Vererber mit erst später aufgedeckten Mängeln in Einzelmerkmalen

gesetzt zu haben. Überraschend ist ebenfalls, dass einzelne genomische Jungvererber über 3 Jahre, bis kurz vor dem Auflaufen der ersten Töchter mit Milchleistungen, eingesetzt werden. Unter den 20 am stärksten eingesetzten Jungvererbern im letzten Jahr gab es mit Etoscha, Mahango Pp\* und Sensation PP\* drei Bullen aus dem Geburtsjahrgang 2013, die hier auffällig waren. Hier wäre ein regelmäßiger Austausch mit jungen Vererbern deutlich zu bevorzugen, um das angesprochene Risiko zu verringern.

### Fazit

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die erzielten genetischen Fortschritte in der bayerischen Fleckviehpopulation nach Einführung der genomischen Selektion generell weiter zugenommen haben. Nach der konsequenten Einschränkung von Erbdefektträgern in der Besamung (Jahrgänge 2013 und 2014) zeigen die in den letzten beiden Jahren eingestellten Bullen deutliche Fortschritte in vielen bearbeiteten Bereichen. Die genomischen Jungvererberanteile bei den durchgeführten Besamungen sind im gehörnten Bereich immer noch zu niedrig, was sich in den nächsten Monaten durchaus durch die deutlich besseren eingestellten Bullen an den Besamungsstationen ändern könnte. Denn letztendlich ist auch die Qualität der angebotenen Bullen im Jungvererber- und Nachkommegeprüften-Segment entscheidend für die Auswahl der Besamungsbullen auf den Betrieben.

Dr. R. Emmerling, Dr. C. Edel, LfL Institut für Tierzucht, Grub



## KÄRCHER SORGT FÜR SAUBERKEIT

Effektive Reinigungslösungen für die Landwirtschaft

So vielfältig die Anforderungen in der Landwirtschaft auch sind: Kärcher bietet effiziente Lösungen zur Reinigung und Pflege von Maschinen und Anlagen sowie von Ställen und Gebäuden.

[www.kaercher.de](http://www.kaercher.de)



# KÄRCHER

makes a difference

Wir beraten Sie gerne:



Albert-Einstein-Str. 4 / 84030 Landshut-Ergolding  
Telefon 08 71 / 97 35 80 / [www.voglmeier.de](http://www.voglmeier.de)

# Genomische Selektion: Lernstichprobe

## Genomische Selektion: Darum braucht's Kühe für die Lernstichprobe!

Die genomische Selektion ist in vielen Teilen der Fleckviehzucht mittlerweile fest verankert und die weiteren zukünftigen Entwicklungen in dem Bereich werden vielerorts mit Sachverstand und teils auch mit viel Herzblut unter den Verantwortlichen und Züchtern diskutiert. Betrachtet man die Entwicklungen der letzten zwölf Monate, so bekommt man ein Gefühl dafür, wo die Entwicklung auch in der Fleckviehzucht hingeht. Die Anzahl der durchgeführten Genotypisierungen ist im letzten Jahr bei den männlichen Selektionskandidaten für die KB noch einmal um über 16 Prozent auf 13.800 Typisierungen in Deutschland und Österreich gestiegen. Wesentlich deutlicher ist der Anstieg bei den weiblichen Tieren, hier wurden in den letzten zwölf Monaten mit knapp 12.500 Genotypisierungen mehr als zweieinhalb Mal so viele Tiere genomisch untersucht wie im vorhergehenden Jahreszeitraum. Das Vertrauen in die genomischen Zuchtwerte für weibliche Tiere nimmt offensichtlich bei den Betriebsleitern zu und nicht zuletzt durch die deutliche Preissenkung im letzten Jahr hält die Genotypisierung als Hilfswerkzeug im Betriebsmanagement (Anpaarung) und in der Selektion von weiblichen Tieren Einzug.

Neben diesen im Rahmen der GS-Routine beauftragten Genotypisierungen wird auch an verschiedenen Projekten an der Weiterentwicklung der genomischen Zuchtwertschätzung gearbeitet. Als Ziele stehen hier im Vordergrund:

### 1) Steigerung der Vorhersagequalität und damit der Sicherheit von genomischen Zuchtwerten

Die Anzahl von nachkommengeprüften Bullen für die aktuelle Bullenlernstichprobe ist beim Fleckvieh beschränkt und die jährlich neu hinzukommenden Bullen stellen eine hochselektierte Stichprobe aus der aktuellen Fleckviehpopulation dar. Im Vergleich zu der Lernstichprobe bei den Holsteins (>30.000 Bullen) hat das Fleckvieh mit ca. 10.000 nachkommengeprüften Bullen einen Wettbewerbsnachteil, der sich auch in niedrigeren Sicherheiten der genomischen Zuchtwerte widerspiegelt. Umfangreiche wissenschaftliche Arbeiten haben gezeigt, dass durch die Aufnahme von Kühen in die Lernstichprobe die Sicherheit der genomischen Zuchtwerte deutlich gesteigert werden kann. Eine wesentliche Bedingung muss hier beachtet werden: Es sollten möglichst von allen jungen Besamungsbullen der letzten Jahrgänge eine zufällige Auswahl von Töchtern für die Lernstichprobe gewonnen werden. Hieraus wird sofort verständlich, dass die im Rahmen von Zuchtprogrammen genotypisierten weiblichen Tiere hierzu nicht ohne Einschränkungen geeignet sind.

### 2) Aufbau von Kuhlernstichproben für neue Merkmale

Allerorts hört man den wichtigen Wunsch nach einer züchterischen Bearbeitung von neuen Merkmalen, wie die Gesundheitsmerkmale (Mastitis, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel), Klauenerkrankungen bis hin zu Verhaltens- und Tierwohlmerkmalen. Die Grundlage zur Etablierung von Zuchtwertschätzverfahren für diese Merkmale ist die Erfassung der Merkmale an den Tieren. In den meisten Fällen

wird es nicht möglich sein, eine flächendeckende Leistungsprüfung für diese Merkmale zu etablieren. Die Genotypisierung von Kühen, an denen die Phänotypen erhoben werden, kann hier eine Lösung bringen, so dass man mit entsprechenden Kuhlernstichproben auch für neue Merkmale nach einer vertretbaren Zeitspanne Zuchtwerte zur Verfügung hat, die man in der Selektion auch sinnvoll einsetzen kann. Bei einem Vorgehen ohne Kühe in der Lernstichprobe braucht man hier 10 bis 15 Jahre der Datenerfassung, bis man entsprechende Selektionswerkzeuge über die Bullenzuchtwerte nutzen kann. Ein Beispiel hierfür sind die bereits existierenden Zuchtwertschätzungen bei Gesundheitsmerkmalen, bei denen es auch 10 Jahre nach der Einführung noch nicht möglich ist, für Jungvererber entsprechende genomische Zuchtwerte ohne das Vorliegen von Nachkommenleistungen zu schätzen.

### Aktuelle Entwicklungsprojekte für Kuh-Lernstichproben:

Um die beiden oben genannten Ziele zu erreichen, wurden schon einige Projekte im nahen Umfeld begonnen. Im Holsteinbereich läuft das Projekt Kuhvision in Deutschland aktuell schon im dritten Projektjahr und es liegen dort schon über 200.000 genotypisierte weibliche Tiere vor. In einem Vorläuferprojekt wurden bereits Pilotstudien zu genomischen Zuchtwertschätzverfahren bei Holsteins für Gesundheitsmerkmale und Klauenerkrankungen durchgeführt. Seit Oktober 2017 läuft das Projekt Braunvieh Vision in Deutschland, in dem ebenfalls alle weiblichen Tiere in den teilnehmenden Braunviehbetrieben genotypisiert und Gesundheitsphänotypen erfasst werden. Mit Datenstand November 2018 wurden hier bereits über 7.500 weibliche Braunviehtiere genotypisiert. Neu ist das Projekt FoKUHs in Österreich, das nach dem gleichen Prinzip der Betriebsgenotypisierung mit der gleichzeitigen Erfassung von Gesundheitsphänotypen bis hin zu Klauenerkrankungen konzipiert ist und somit mit seinen Projektschwerpunkten die obigen formulierten Ziele bearbeiten werden. Im Rahmen von FoKUHs werden alle drei Haupttrassen in Österreich einbezogen und es wurden in dem bislang kurzen Projektzeitraum seit Juni 2018 schon knapp 9.500 weibliche Fleckviehtiere genotypisiert. Auch in Baden-Württemberg ist seit kurzem ein Fleckviehprojekt am Start, in dessen Rahmen 20.000 weibliche Fleckviehtiere in den kommenden drei Jahren genotypisiert werden sollen. Die Arbeiten an den Zuchtwertschätzstellen des Zuchtwertschätzteams Deutschland-Österreich zur Integration der Kühe in die Lernstichproben der genomischen Zuchtwertschätzverfahren laufen parallel schon auf Hochtouren, so dass in den nächsten Jahren auch genomische Zuchtwerte „der neuen Generation“ an die in den Projekten teilnehmenden Organisationen und Landwirte zurückfließen können.

### Ausblick beim Fleckvieh in Bayern

Der Aufbau einer Kuhlernstichprobe für Fleckvieh in Bayern ist eine große Herausforderung. Für die Durchführung eines sogenannten Betriebsmodells, entsprechend den oben skizzierten Projekten, wäre es erforderlich, dass Betriebe viele Töchter von möglichst vielen jungen Jungvererbern aktuell schon im Viehbestand haben. Nur so kann über die Typisierung von ganzen Herden auch

# Genomische Selektion: Lernstichprobe

gewährleistet werden, dass für möglichst alle jungen Väter auch Kühe in der Kuhlernstichprobe vertreten sind. Denn genau diese Töchter bringen in einer Kuhlernstichprobe die meiste Information in das Zuchtwertschätzsystem. Die seit Jahren vorherrschenden niedrigen Jungvererberanteile im gehörnten Bullensegment (Mittel Bayern: 30-35%) bedeuten für Bayern, das ein hoher Anteil von Altbullentöchtern bei der Genotypisierung von ganzen Betrieben mitfinanziert werden muss. Hinzukommt, dass die Erfassung von Gesundheitsmerkmalen im Rahmen von ProGesund in verschiedenen Regionen auch sehr verhalten angenommen wird. Damit liegen keine guten Startvoraussetzungen für ein alleiniges Betriebsmodell zur Kuhlernstichprobe vor, in dem bei genotypisierten Kühen auch gleichzeitig Gesundheitsphänotypen erhoben werden können.

Aus diesem Grund setzen die aktuell geplanten Projektkonzepte für Bayern auf eine Mischung zwischen Betriebsmodell und sogenanntem Bullenmodell. Im Rahmen des Bullenmodells werden gezielt eine bestimmte Anzahl Töchter von allen jungen Besamungsbullen genomisch untersucht. Idealerweise liegen für diese Töchter Informationen zu den konventionellen Leistungsmerkmalen Milch, Zellzahl, Melkbarkeit, Fitness (Kalbeverlauf, Fruchtbarkeit) und auch Exterieurmerkmalen vor. Die Durchführung ähnelt einem Nachkommenprüfkonzept, wie es seit langer Zeit bei der Leistungsprüfung Exterieur (lineare Beschreibung) durchgeführt wird. Die aufwendig erhobenen Daten



**Abbildung: Konzept des Verbundprojektes „FleQS“ für Fleckvieh Bayern mit den 3 Säulen: Bullenmodell, Betriebsmodell und der integrierten Säule der männlichen Kandidatentypisierung.**

der linearen Beschreibung können durch die Genotypisierung der selbigen Tiere quasi noch einmal aufgewertet werden.

Der Aufbau einer Kuhlernstichprobe für Fleckvieh in Bayern erscheint über eine Mischung der Ansätze zum Betriebs- und Bullenmodell möglich und entsprechende Konzeptplanungen für ein Verbundprojekt liegen vor. Das StMELF Bayern hat bereits Mittel für ein entsprechendes Projekt zugesichert, so dass es in den nächsten Wochen an allen bayerischen Organisationen der Fleckviehzucht liegt, einen entsprechenden detaillierten Projektplan mit Leben zu füllen.

Dr. R. Emmerling und K.-U. Götz, LfL Institut für Tierzucht, Grub

**Bosch Futter**

**Spezialfutterkonzept für gesunde und fruchtbare Kühe**

- Rumen-Fit**  
Gesunde Kühe durch optimierte Pansenfunktion
- Caro-Vit**  
Die Extra-Portion Carotin für hohe Fruchtbarkeit
- Visto-FAT**  
Der Stress-Blocker stärkt die Vitalität aller Tiere

Likra West GmbH  
 Borsigstr. 10 · 85053 Ingolstadt  
 Tel: 0841/37927-0 · Fax: 0841/37927-30  
 www.likrawest.de

**Ihr Partner für Mineral- und Jungtierfutter**

# BVD Sanierung

Nach der Einführung der verpflichtenden BVD-Sanierung in Deutschland im Jahr 2011 schreitet diese weiter voran. So ist der Anteil der Betriebe mit PI-Tieren (Virämikern) von 3,44 % im Jahr 2011 auf 0,08 % im Jahr 2017 kontinuierlich zurückgegangen. Bei den Tieren ist der Anteil von PI-Tieren im selben Zeitraum von 0,48 % auf 0,01 % gesunken. Die durch BVD bedingten Kosten und Verluste in betroffenen Betrieben konnten dadurch erheblich vermindert werden.

In den entsprechenden Schaubildern kann die Entwicklung des Sanierungserfolges in den einzelnen Bundesländern bezüglich der betroffenen Betriebe bzw. Tiere verfolgt werden.

Bayern ist zu Beginn der Pflichtsanierung mit 0,72 % und damit den höchsten Anteilen an PI-Tieren unter den Bundesländern gestartet. Mit einem Ergebnis von 0,01 % (97 PI-Tiere) im Jahr 2017 wurde ein deutlicher Fortschritt erzielt. In Brandenburg und dem Saarland sind 2017 keine PI-Tiere mehr zu verzeichnen gewesen.

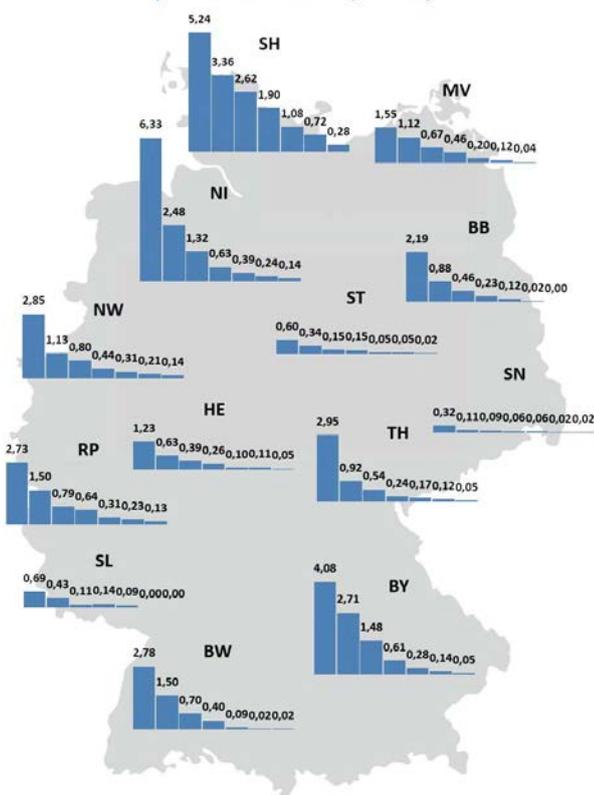
Auch bei den Betrieben mit PI-Tieren konnte in Bayern der Anteil von 4,08 % im Jahr 2011 auf 0,05 % 2017 reduziert werden. Damit liegt das Ergebnis jetzt besser als der Durchschnitt in Deutschland mit 0,08 %.

Bei einem weiteren Rückgang der PI-Tiere in den einzelnen Bundesländern sollte die BVD-Sanierung in den kommenden Jahren zum Abschluss kommen. Um diesen Erfolg nicht zu gefährden bzw. auch hinsichtlich anderer ansteckender Krankheiten sind die generellen Schutzmaßnahmen wie begrenzter Personenverkehr in den Stallungen, Verwendung betriebseigener Schutzkleidung für fremde Personen, Reinigung und Desinfektion von Gemeinschaftsmaschinen und -gerätschaften usw. immer zu beachten. Beim Zukauf von Tieren, vor allem auch aus dem Ausland, ist auf die Bestätigung des BVD-Status zu achten.

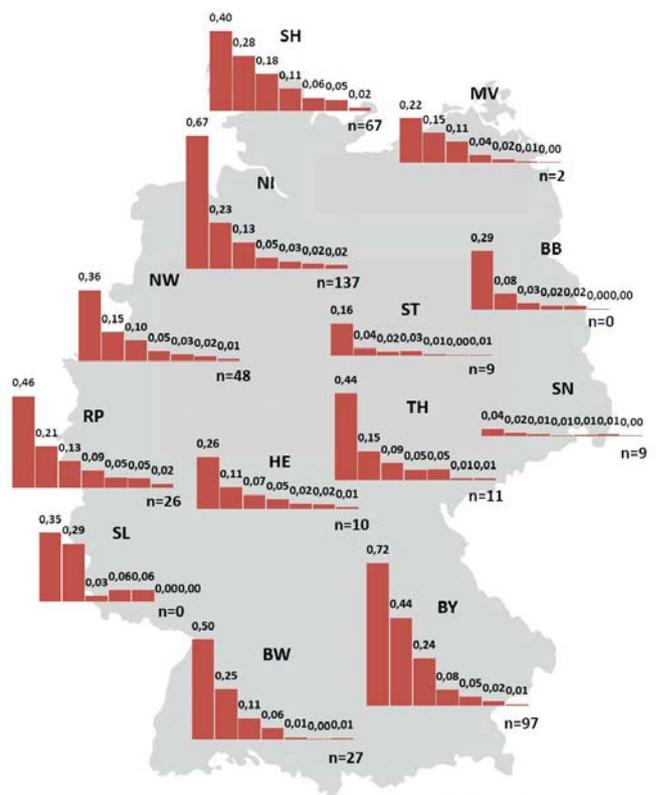
Josef Tischler, AELF Landshut

(Grafiken von Dr. Kerstin Wernike, Institut für Virusdiagnostik am Friedrich-Loeffler-Institut)

Rinderhaltende Bestände mit PI-Tieren (2011 bis 2017, in %)



Entwicklung der kumulativen Prävalenz von PI-Tieren von 2011 bis 2017



n=Anzahl der PI-Tiere im Jahr 2017

# Pro Gesund - Das Bayerische Gesundheitsmonitoring

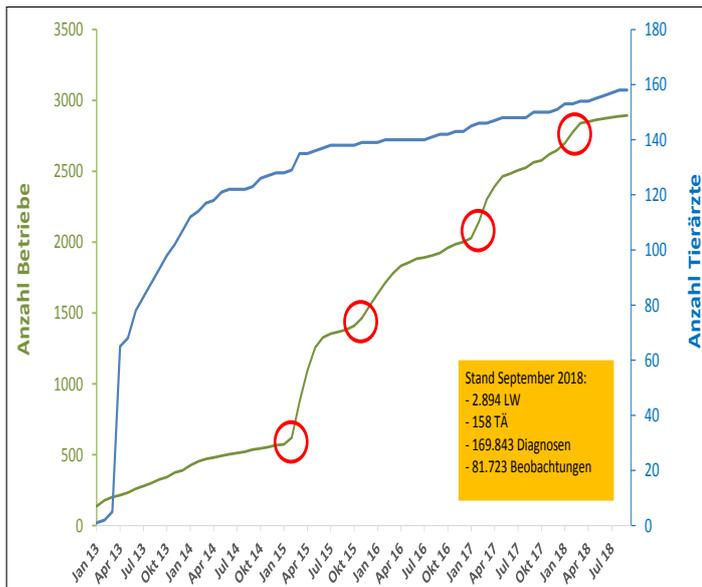


## Entwicklung Pro Gesund

Auch das vergangene Jahr war wieder ein erfolgreiches für das bayerische Rindergesundheitsmonitoring Pro Gesund. Wenn es auch nach außen hin etwas weniger Veränderungen gab als in der Vergangenheit, hat sich doch einiges getan. Es wurden insbesondere wichtige Grundsteine für zusätzliche Datenauswertungen gelegt, mit denen die Landwirte in Zukunft noch umfassender die Gesundheit ihrer Tiere beurteilen und somit ihre Betriebe weiter optimieren können.

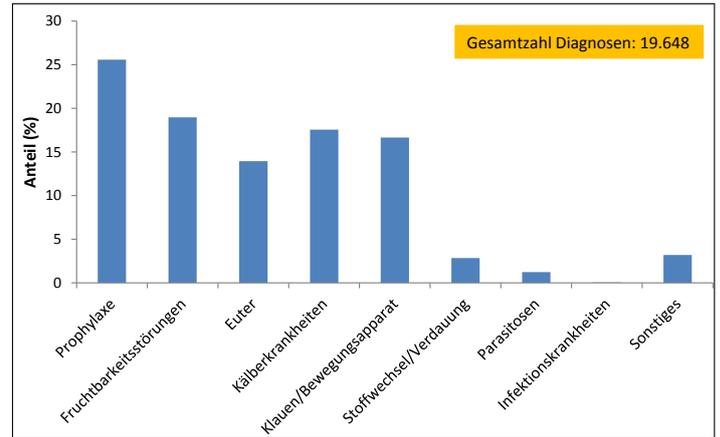
Die weiterhin steigenden Teilnehmerzahlen belegen das wachsende Interesse an Pro Gesund. So waren im September 2018 insgesamt 2.894 Betriebe angemeldet, was einen Zuwachs von 13% im Vergleich zum Vorjahresmonat bedeutet. Auch bei den Tierärzten steht Pro Gesund mit aktuell 158 Teilnehmern (+5%) hoch im Kurs. Wie schon in den vergangenen Jahren hatten auch dieses Mal die Schulungen der Leistungsüberprüfer (LOP) im Frühjahr maßgeblich Anteil an diesem Zuwachs (Abb. 1).

Die weiterhin steigenden Teilnehmerzahlen belegen das wachsende Interesse an Pro Gesund. So waren im September 2018 insgesamt 2.894 Betriebe angemeldet, was einen Zuwachs von 13% im Vergleich zum Vorjahresmonat bedeutet. Auch bei den Tierärzten steht Pro Gesund mit aktuell 158 Teilnehmern (+5%) hoch im Kurs. Wie schon in den vergangenen Jahren hatten auch dieses Mal die Schulungen der Leistungsüberprüfer (LOP) im Frühjahr maßgeblich Anteil an diesem Zuwachs (Abb. 1).



**Abbildung 1: Überblick über die aktuellen Zahlen von an Pro Gesund teilnehmenden Betrieben und Tierärzten; die Zeitpunkte der LOP-Schulungen sind rot markiert.**

Den LOPs muss deshalb besonders gedankt werden, da sie den Betriebsleitern vor Ort beratend zur Seite stehen und insbesondere über die Eingabe der Diagnosen einen großen Beitrag zur aktiven Anwendung von ProGesund beitragen. So verwundert es auch nicht, dass der größte Teil an eingegebenen Diagnosen von den LOPs stammt (77,3%), wohingegen 2,3% von den Tierärzten und 20,4% von den Landwirten selbst an die Gesundheitsdatenbank übermittelt werden. Einen großen Anteil an den Diagnosen (18%, Abb. 2) haben die Kälberkrankheiten. Für diesen Bereich wurde ein eigenes Modul zur Auswertung und als Selektionshilfe eingeführt; dessen praxisbezogene Anwendung wurde in diversen Veranstaltungen intensiv geschult.



**Abbildung 2: Übersicht über Diagnosegruppen (01/2018 – 09/2018).**

Die Tatsache, dass mehr als 90% der Pro Gesund-Betriebe (Spitzenreiter: LKV-Verwaltungsstelle Wertingen) bereits Gesundheitsbeobachtungen eingetragen haben, ist sicherlich auch in der stark vereinfachten Eingabemöglichkeit über die LKV-App RDVmobil[BY] begründet. Seit diesem Jahr kann man darüber hinaus auch die HIT-Geburtsmeldung noch direkt im Stall über die App eingeben und somit Zeit sparen.

## Team

Bestand zu Ende des Jahres 2017 das Pro Gesund Team noch aus den beiden Tierärztinnen Dr. Martina Bechter und Dr. Olivia Müller, so wurde das Projekt zwischenzeitlich von der Agrarwissenschaftlerin Veronika Felber-Jansen betreut. Seit dem 01.10. nun ist Tierärztin Regina Thum Ansprechpartnerin und fachliche Leitung von Pro Gesund.

## Zukünftige Anwendungsmöglichkeiten

Mit neuem Personal sollen jetzt weitere wichtige Projektbausteine realisiert werden. Ein wesentlicher Punkt wird sein, Schlachthofbefunde zu integrieren und für den Landwirt optimal aufzubereiten. Somit können Schlachthofbefunde einem einzelnen Tier bzw. seinem bisherigen Krankheitsverlauf zugeordnet und dadurch möglicherweise nicht diagnostizierte Erkrankungen identifiziert werden. Auch Bestandsproblematiken wie beispielsweise Leberegelbefall aufgrund von Beweidung ungeeigneter Flächen können so aufgedeckt werden. Die Einführung eines Moduls zur Auswertung dieser Daten wird zeitnah angestrebt. Ebenso sollen Beobachtungen von Besamungstechnikern in die Pro Gesund Datenbank aufgenommen werden, um das Fruchtbarkeitsgeschehen genauer zu erfassen.

## Schätzung von Gesundheitszuchtwerten

Im Bereich der Zucht nimmt die Verbesserung von Gesundheit, Fitness und Vitalität von Kälbern einen immer breiteren Raum ein. Basierend auf den Pro Gesund Daten werden zur Verbesserung der Tiergesundheit bereits heute Zuchtwerte für Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Milchfieber berechnet und veröffentlicht. Zukünftig bieten weibliche Lernstichproben in der genomischen Zuchtwertschätzung weitere zahlreiche Vorteile gegenüber den bisherigen Methoden. Hierdurch wird eine

## Pro Gesund - Das Bayerische Gesundheitsmonitoring

Schätzung weiterer Gesundheitszuchtwerte möglich, ohne die unsere Rassen in der Zucht nicht mehr konkurrenzfähig sein werden. Hierzu brauchen wir aber die Diagnosen und Beobachtungen unserer Betriebe. Ziel muss deshalb eine nahezu flächendeckende Teilnahme an Pro Gesund sein. Ansonsten werden unsere Betriebe die Chance, mit Hilfe von Kuhlernstichproben die Gesundheit unserer Kühe zu verbessern, verpassen.

Auch ist es in Zeiten, in denen Diskussionen um Wohlergehen und Haltung der Nutztiere einen immer größeren Stellenwert in der Gesellschaft einnehmen und Dokumentationen darüber in den Medien immer präsenter werden, wichtig, dass die Landwirtschaft zeigt, dass sie aktiv etwas für eine gute Gesundheit ihrer Tiere unternimmt. Pro Gesund kann also helfen, über die Etablierung von

gesundheitsverbessernden Maßnahmen wie die Schätzung von spezifischen Zuchtwerten oder aber auch einem auf den Auswertungen basierenden, betriebsbezogenen Gesundheitsmanagement, der Gesellschaft eine positive Entwicklung auf dem Milchviehsektor glaubhaft zu vermitteln.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie noch Fragen oder Anregungen? Dann können Sie uns gerne jederzeit kontaktieren.

Für das Pro Gesund Team

Regina Thum

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Prof. Dürrwaechter-Platz 1

85586 Poing-Grub

## Erbfehlerkennzeichnung

### Neue Kennzeichnung von Erbfehlern und genetischen Besonderheiten bei Fleckvieh

Bullen, die Anlageträger von Erbfehlern sind, wurden bisher als solche gekennzeichnet indem die Abkürzung des Erbfehlers beim Bullennamen mit aufgeführt wurde. Zum Veröffentlichungstermin der Zuchtwertschätzung im April 2018 startete eine sukzessive Überführung der Erbfehlerkennzeichnung an den international abgestimmten dreistelligen Buchstabencode (ICAR).

Der dreistellige Buchstabencode setzt sich wie folgt zusammen:

Stelle 1 – 2: Kürzel für den Erbfehler

Stelle 3: Trägerstatus, wobei

C = Träger des Erbfehlers (carrier)

F = frei von Erbfehlern (free)

S = reinerbiger (homozygoter) Träger des Erbfehlers (sure)

### Erbfehler, genetische Besonderheiten und deren Abkürzungen

Erbfehler, genet. Besonderheit	Abk. bisher	Abk. neu
Arachnomelie	A	AR
Zinkdefizienz-like Syndrom	ZDL	ZL
Thrombopathie	TP	TP
Minderwuchs	FH2	F2
Zwergwuchs	DW	DW
Braunvieh-Haplotyp 2	BH2	B2
Fleckvieh-Haplotyp 5	FH5	F5
Fleckvieh-Hapotyp 4	FH4	F4
Bovine männl. Subvertilität	BMS	MS

Die bisherigen Abkürzungen werden aus den Namen der Bullen entfernt. Die neuen Kürzel für die Erbfehler werden außerhalb der Tiernamen angeführt. Tiere, die bisher als Anlageträger im Namen gekennzeichnet wurden, werden jetzt einheitlich mit „C“ gekennzeichnet.

Beispiele:

F2F = frei von Minderwuchs

F2C = Anlageträger für Minderwuchs

F2S = reinerbiger (homozygoter) Träger von Minderwuchs

Weitere genetische Besonderheiten wie die natürliche Hornlosigkeit, der Kappa-Kasein bzw. der Beta-Kasein-Status werden in der bisher gewohnten Form dargestellt.

Für die Erbfehler Arachnomelie und Zwergwuchs ergeben sich bei Typisierungen Ergebnisse aus einem Haplotypentest. Zur hundertprozentigen Absicherung des Ergebnisses wird bei Besamungsbullen zusätzlich ein Mutationstest durchgeführt. Um auch künftig die Information zur Art des Erbfehlertests (Haplotypen- oder Mutationstest) nicht zu verlieren, wird bei der oben beschriebenen dreistelligen Kurzform im Falle eines Haplotypentests ein „h“ angehängt. Zum Beispiel Kennzeichnung eines Arachnomelie-Haplotypentests mit Status frei: „ARFh“. Bei unklarem Status aus der Untersuchung wird ein „?“ anstatt des Status (F/C/S) angezeigt.

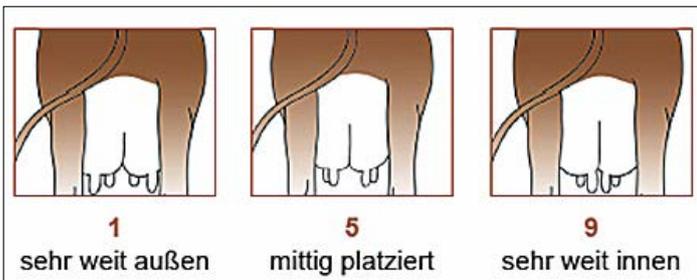
Künftig werden alle vorliegenden Erbfehlerergebnisse (frei oder Anlageträger oder reinerbiger Träger) auch im RDV, Marktkatalog oder Abstammungsnachweis aufgeführt. Dr. R. Emmerling (LfL), Tischler Josef (AELF Landshut)

## Neues Eutermerkmal „Strichplatzierung hinten“

Es war schon immer die höchste Priorität der Exterieurbeschreibung, die Funktionalität der Kühe in unserer Fleckviehpopulation stetig zu verbessern. Dabei stehen vor allem die Merkmale im Fokus, die ein problemloses Handling im täglichen Umgang versprechen. Auch wenn die Fortschritte deutlich sind, muss die Entwicklung der Exterieurmerkmale immer einem Monitoring unterliegen. Vor acht Jahren wurde in einem Feldversuch der Zuchtwertprüfstelle Bayern festgestellt, dass mit zunehmender Euterqualität die hinteren Zitzen näher zusammen rücken. Daraufhin wurde der Mangel: „hintere Striche eng“ verbindlich in das Beschreibungssystem bei Fleckvieh eingeführt. Eine Auswertung der letzten Jahre zeigt allerdings eine deutliche Zunahme bei der Häufigkeit dieses Mangels. In der Arbeitsgruppe Exterieur der europäischen Fleckviehzucht wurde deshalb beschlossen, die Platzierung der Striche am Hintereuter linear auf einer Skala von 1-9 zu beschreiben. Somit kann einer unerwünschten Entwicklung, wie sie bei anderen Rassen bereits eingetreten ist, entgegen gesteuert werden.

### Merkmalsdefinition mit guter Erfassungsgenauigkeit und hoher Erbllichkeit

Um die Eignung des Merkmals für eine Zuchtwertschätzung zu prüfen wurde schon 2016 mit der linearen Beschreibung des Merkmals in einer Testphase in Deutschland und Österreich begonnen. Die Vergabe der Ziffern von 1 bis 9 erfolgt analog zur vorderen Strichplatzierung. Eine mittige Platzierung wird mit der Ziffer 5 beschrieben (Abbildung 1). Aktuell liegen bereits die



**Abbildung 1: Merkmalsdefinition: das Optimum für die hintere Strichplatzierung beschreibt die Ziffer 5.**

Daten von mehr als 120.000 Kühen vor. Die Auswertung dieser Daten zeigte eine gute Übereinstimmung der Bewertungen in Bayern, Baden-Württemberg und Österreich. Der Mittelwert liegt bei 5,6, d. h. dass die Striche insgesamt bereits mehr innen platziert sind, was wiederum die Notwendigkeit von Zuchtwerten für die „Platzierung hinten“ unterstreicht. Die Erbllichkeit des Merkmals liegt mit 23% in etwa so hoch, wie die Erbllichkeit für die Euternote. Damit kann das Merkmal gut züchterisch bearbeitet werden. Auch zeigten sich hohe positive genetische Korrelationen mit den wichtigen Merkmalen Strichstellung, Strichplatzierung vorn und Zentralband sowie der Euternote. In der Zwischenzeit wurden deshalb bereits eine konventionelle und eine genomische Zuchtwertschätzung für das Merkmal entwickelt. Allerdings muss noch die Stabilität der genomischen Zuchtwerte in der Dezember-ZWS



**Die Zucht auf gute Euterqualität bewirkt auch einen engeren Abstand zwischen den hinteren Zitzen. Das neue Merkmal „Strichplatzierung hinten“ steuert dem entgegen. Bild: Berchtold.**

2018 überprüft werden. Ergeben sich hier keine unerwarteten Probleme, steht einer Einführung des Zuchtwerts „Strichplatzierung hinten“ in der ZWS April 2019 nichts mehr entgegen. Das neue Merkmal würde dann zwischen der Strichstellung und der vorderen Platzierung im Balkendiagramm erscheinen.

### Integration in das System FleckScore

Aufgrund der neuen Situation, ist es auch notwendig, das Merkmal in das System FleckScore zu integrieren und die Formelberechnung für die Euternote anzupassen. Das Merkmal wird zukünftig mit einer Gewichtung von 8% bei der Berechnung der Euternote berücksichtigt. Hierdurch erhalten sehr gute Euter, die eine extrem enge Strichplatzierung aufweisen, eine niedrigere Euternote. Euter mit weit außen angesetzten Strichen werden ebenfalls mit Abzügen behaftet. Eine zusätzlich im Programm hinterlegte Restriktion begrenzt bei einer Beschreibungsziffer 9 die Euternote auf 83 Punkte. Diese Euter sind in der Praxis kaum melkbar, insbesondere in AMS Betrieben. Somit kommt es nicht zur Überlagerung dieser ungünstigen Situation durch gute Noten bei den anderen Eutermerkmalen und die Praxistauglichkeit bleibt berücksichtigt. Nachdem in Deutschland und Österreich die Strichplatzierung bereits seit langem erfasst wird, haben auch Tschechien und Italien als Partnerländer in der gemeinsamen Zuchtwertschätzung, nachgezogen. Das gilt auch für die neue Euterberechnung in FleckScore, die offiziell ab dem 01. Oktober dieses Jahres erfolgen wird und zwar sowohl für die Beschreibung der Nachzuchten, als auch für die Bullenmutterbewertung.

Mit der Einführung eines Zuchtwerts „Strichplatzierung hinten“ und der gleichzeitigen Berücksichtigung des Merkmals bei der Euterberechnung in FleckScore wird somit ein wichtiger Schritt getan, um die Funktionalität der Fleckvieheuter, insbesondere hinsichtlich der Robotertauglichkeit, zu erhalten und zu verbessern.

Bernhard Luntz, Dr. Dieter Krogmeier, LfL Tierzucht Grub

## Fleckviehzüchter des Jahres

### Platz 2 und 5 für Betriebe aus Niederbayern

Bei der Wahl zum „Fleckviehzüchter des Jahres 2018“ hat es die Familie Obermeier aus Arnhofen bei Abensberg wie im Vorjahr auf den hervorragenden 2. Platz geschafft und ist damit bereits zum dritten Mal unter den Top Ten in diesem Wettbewerb vertreten. Als zweiter niederbayerischer Betrieb ist in diesem Jahr die Familie Dankesreiter in Muth, Gemeinde Tittling erstmals unter den besten 10 Zuchtbetrieben vertreten.

Aus rund 15.000 in Frage kommenden Fleckvieh-Herdbuchbetrieben schafften in diesem Jahr gerade einmal 232 die Teilnahme-Hürden, um bei der Auswertung zum Züchter des Jahres dabei zu sein.

### Auswahlkriterien

Der Betrieb muss aktiver Herdbuchzüchter im ASR-Gebiet und mit der Veröffentlichung in der Zeitschrift Rinderzucht FLECKVIEH einverstanden sein. Teilnehmende Züchter haben mindestens einen positiven Bullen im Geburtsjahrgang 2011 oder mindestens zwei genomische Jungvererber (GJV) gezüchtet, die zwischen dem 1. April 2015 und dem 31. März 2016 geboren wurden.

Für die positiven, Nachkommen geprüften Vererber des Geburtsjahrgangs 2011 gibt es Punkte, die aufgrund ihres GZW, der Exterieurzuchtwerte für Fundament und Euter und für ihren Verwandtschaftsgrad zur Kuhpopulation berechnet werden.

Bei den GJV gilt beim Berechnen der Punkte prinzipiell das Gleiche – allerdings werden die erreichten Punkte anhand der Zuchtwerte nur halb so hoch gewertet, um die geringere Sicherheit der Zuchtwerte zu berücksichtigen. Anschließend wird die Summe der Punkte ebenfalls mit dem Blutlinien-Faktor gewichtet. Dieser Blutlinien-Faktor errechnet sich aus dem Verwandtschaftsgrad zur gesamten bayerischen Herdbuchpopulation. Hohe Verwandtschaftsgrade zeigen derzeit beispielsweise alle Bullen, die Malefiz, Vanstein, Imposium oder Winnipeg im Pedigree haben. Damit soll der Blutlinienverengung Rechnung getragen werden. Je weniger der Bulle zur Kuhpopulation verwandt ist, desto höher ist die Gewichtung. Zu den Vererber-Punkten können 10 bis 30 Punkte je 1a Prämierung bzw. die Hälfte der Punkte je 1b Platzierung bei Tierschauen kommen, in Abhängigkeit von der Bedeutung der Tierschau.

Ebenfalls hinzuaddiert werden Punkte für die Lebensleistung der Herde. Basis ist die Gesamt-Lebensleistung der Herde zum Stichtag 30. September 2017. Für jeweils 1.000 kg über dem aktuellen Populationsdurchschnitt gibt es 4 Punkte. Die Summe aus allen Teilwerten ergibt gerundet das Endergebnis und der Betrieb mit der höchsten Punktzahl wird Züchter des Jahres. Die Top Ten werden jeweils in der Zeitschrift Fleckvieh veröffentlicht.

### Erfolgsgrundlage für den Reservesieg von Familie Obermeier

In der Summe 246,3 Punkte ergaben auch in diesem Jahr einen glänzenden 2. Platz für Familie Obermeier in Arnhofen. Ein Nachkommen geprüfter Bulle und sieben genomische Jungbullen sammelten dabei die meisten Punkte. Mit positiver Nachkommenprüfung trägt der Hutoed-Sohn Hutzel seinen Beitrag zum Gesamtergebnis bei. Er stammt aus der Rau-Tochter Nene, die mit Riaza und Bussard noch



Der Mittelfrühe mit Zahnmaischarakter.

**UNIQUEDENT**

**KWS 2322 K 230**

- der gesunde und stabile Körnermais mit Zahnmais-Charakter

Ihr KWS Berater:

Gerald Horsch • Mobil: 01 51 / 18 85 55 62

ZUKUNFT SÄEN  
SEIT 1856



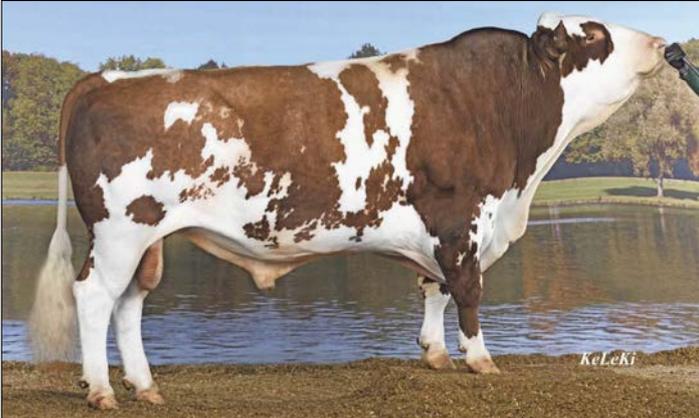
Diese Ergebnisse/Eigenschaften hat die beschriebene Sorte in der Praxis und in Versuchen erreicht. Das Erreichen der Ergebnisse und die Ausprägung der Eigenschaften hängen in der Praxis jedoch auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Deshalb können wir keine Gewähr oder Haftung dafür übernehmen, dass diese Ergebnisse/Eigenschaften unter allen Bedingungen erreicht werden.

## Fleckviehzüchter des Jahres



**Familie Obermeier, Auszubildender Johannes Stelz (vo. li.) und die Kuh Nion (V: Impression). Bild: Haubner**

zwei bekanntere Söhne vorweisen kann. Für fünf der sieben genomischen Jungbullen sind Töchter von Nene verantwortlich. Natalie, die Vollschwester zu Hutzel brachte den Gintonic-Sohn Gucci, der durch sein interessantes Pedigree auffällt (Gintonic x Hutoed x Rau). Nutoca, eine Hutera-Tochter von Nene ist die Mutter von Neujahr, einem von sieben eingestellten Neuner-Söhnen. Gleich drei Söhne an Besamungsstationen hat Nutocas Halbschwester Nutoci stehen. Es sind die Impression-Söhne Iveco, Irazu und Impallas. Aus der Wille-Tochter Kille hat es der Pandora-Sohn Padua in den Besamungseinsatz geschafft. Ohlala ist einer der besten von nur 11 angekauften Hagwirt-Söhnen.



**HUTZEL 172940 (V: Hutoed)**

Für eine weit überdurchschnittliche Gesamtlebensleistung der Kühe mit 26.057 kg konnten weitere Punkte gesammelt werden. Kein Punktekriterium ist die Herdenleistung, die 2017 mit 73 Kühen bei 9.242 kg Milch mit 4,05 % Fett und 3,59 % Eiweiß lag.

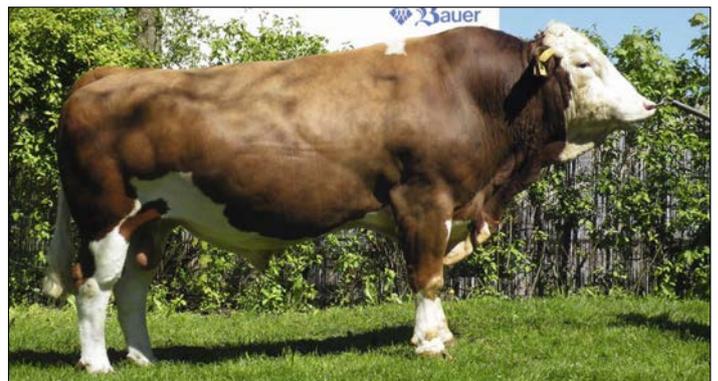
### 5. Platz für Familie Dankesreiter

Familie Dankesreiter aus Muth bei Tittling ist erstmals in den Top-Ten vertreten und konnte sich auf Anhieb den 5. Platz sichern. In Züchterkreisen ist der Zuchtbetrieb Dankesreiter jedoch längst nicht mehr unbekannt. Mit mehreren positiv geprüften Bullen und vielen Tierschauteilnahmen, auch beim ZLF, hat der Betrieb schon vielfach auf sich aufmerksam gemacht. Für den Großteil der Punkte bei der Wahl zum Züchter des Jahres sorgten die zwei Nachkommen geprüften Bullen Eisenhower und Wildalp. Eisenhower, der viele Punkte aufgrund seiner eher selte-



**Familie Dankesreiter**

nen Abstammung bekam (Endo x Ruap x Remont), stammt aus dem niederbayerischen ET-Zuchtprogramm. Die Mutter Angela (MV: Ruap) wurde nach dem zweiten Kalb mit den Bullen Dextro und Endo gespült. Daraus gingen zwei männliche und vier weibliche Tiere hervor, darunter der Endo-Sohn Eisenhower. Aus Angela stammen auch die Zweiteinsatzbullen Mandai Pp und Recke. Gunda (auch MV Ruap) ist die Mutter des Bullen Wildalp und wurde ebenfalls im ET genutzt. Wildalp ist allerdings das Produkt der fünften Kalbung. Der Bulle wurde auch im Rahmen des bayerischen Zuchtprogramms als Bullenvater eingesetzt, woraus derzeit die Söhne auf den Auktionen angeboten werden. Einige davon haben auch bereits den Weg an Besamungsstationen gefunden. Von Gunda gibt es insgesamt 13 Nachkommen, darunter auch die Besamungsbullen Zahnrad und Idako. Gunda war 2008 als Zweitalkbkuh auf dem ZLF vertreten.



**WILDALP 175662 (V: Wiggall)**

Auch mit einer Gesamtlebensleistung der Kühe von 23.288 kg liegt der Betrieb Dankesreiter deutlich über dem Durchschnitt und konnte damit weitere Punkte sammeln. Für 2017 ergab sich bei 68 Kühen eine durchschnittliche Herdenleistung von 9.356 kg Milch bei 4,11 % Fett und 3,42 % Eiweiß. Mittlerweile hat der Betrieb auf biologische Wirtschaftsweise umgestellt.

Wir gratulieren den Betrieben Obermeier und Dankesreiter ganz herzlich zu deren Spitzenplatzierungen bei der Wahl zum Züchter des Jahres und wünschen auch für die Zukunft viele züchterische Erfolge.

Josef Tischler, AELF Landshut



# 8. DEUTSCHE FLECKVIEHSCHAU

23. & 24.  
MÄRZ 2019

Miesbach  
OBERLANDHALLE



[www.asr-rind.de](http://www.asr-rind.de)

## Europäische Vereinigung der Fleckviehzüchter

**EVF-Ausschusssitzung und Nationalschau in Tschechien**  
Vom 11. bis 13. September 2018 fand die Ausschusssitzung der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter in Verbindung mit dem Treffen der EVF-Arbeitsgruppe Exterieur in Radesinska Svatka im Herzen Tschechiens statt. Im Fokus stand die Ausschusssitzung der EVF unter Leitung von Präsident Dr. Josef Kucera (CZ) mit Delegierten aus zehn Mitgliedsländern. Nach den jeweiligen Tätigkeitsberichten von Präsident und Generalsekretär Dr. Georg Röhrmoser wurde für die Arbeitsgruppe Fleckvieh Fleischnutzung eine Geschäftsordnung mit einem Sockelbeitrag zur besseren Finanzausstattung beschlossen.

In der ICAR Arbeitsgruppe Exterieur werden die Fleckviehinteressen weiterhin von Bernd Luntz, ITZ Grub vertreten. 2017 sind die beiden Mitgliedsländer Türkei und Rumänien aufgenommen worden, aktuell hat der Zuchtverband aus Bulgarien Interesse an einer Mitgliedschaft angemeldet. Bei den technischen Themen standen vor allem die Umsetzung der EU-Tierzuchtverordnung, Projekte zur Kuhtypisierung und die mögliche Ausgabe einer internationalen, mehrsprachigen Fleckviehfachzeitschrift auf dem Programm.

Bezüglich der EU-Tierzuchtbescheinigung hat sich gezeigt, dass zur Umsetzung in den Mitgliedsländern sowohl zeitliche als auch inhaltliche und gestalterische Unterschiede bestehen, die eine zeitgerechte, einheitliche Lösung unmöglich erscheinen lassen. In allen Ländern werden beide Nutzungsrichtungen als eine Rasse, zumeist in getrennten, aber offenen Herdbüchern geführt. Österreich hat ausführlich über das kürzlich gestartete Projekt FoKUHs berichtet. Die Herausgabe einer jährlichen mehrsprachigen Fleckviehausgabe wurde differenziert diskutiert, hierzu konnte kein klares Votum erzielt werden. Die Sitzungen 2019 werden nach dem Weltkongress in Texas fixiert. 2020 findet die Versammlung im Rahmen des Weltkongresses Anfang September in Österreich statt. Den Abschluss bildete die renommierte 24. Nationalaus-



**Die beiden Champions der Nationalschau in Tschechien: (v.l.) Siegerin jung wurde die Indy-Tochter Rad-370 und den Sieg der älteren Kühe holte die Waldbrand-Tochter HG-335, beide vom Betrieb Vod/Kámene.**

stellung mit dem Tag des Tschechischen Fleckviehs in Radesinska Svatka. Insgesamt 60 Kühe wurden in vier Kategorien ausgestellt. Preisrichter Jose Smolinger aus Slowenien hob mehrfach den erneuten Zuchtfortschritt in der Doppelnutzung hervor. Bei den Erstkalbskühen siegte eine euterstarke Indy-Tochter, die auch Gesamtsiegerin jung wurde. Indy ist ein tschechischer Ilion-Sohn aus Altai. Auf Platz zwei und drei folgten Töchter von Passion und Raffzahn. Siegerkuh bei den Zweitkalbskühen wurde eine Golli-Tochter. Golli ist ebenfalls ein tschechischer Bulle mit der Abstammung Hutmann x Ruap. Töchter von Hurikan (Malint x Regio) und Galileo (Osmium x Levier) folgten. Bei den Kühen mit drei und vier Abkalbungen standen Töchter von Waldbrand, Zapfhahn und Rave auf dem Siegerpodest und bei den alten Kühen siegte eine Valfin JB-Kuh vor Round Up und Brilliant. Gesamtsiegerin alt wurde eine Waldbrand-Tochter (MV: Horror).

Dr. Georg Röhrmoser, Hedwig Strobl, AH

[www.goldsteig.bayern](http://www.goldsteig.bayern)

### Bayerns feiner Käse

## Milcherzeugerring: Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung

Im zurückliegenden Leistungsjahr haben 25 Fleckviehkühe in Niederbayern erstmals bezüglich ihrer Lebensleistung die Grenze von 100.000 kg Milch überschritten, wozu wir den jeweiligen Betrieben herzlich gratulieren. Ein Teil dieser Kühe ist nachfolgend mit Bild aufgeführt. Weitere 23 Kühe haben diese magische Grenze bereits in den Vorjahren überschritten und weiter Milch produziert. An der Spitze steht die Kuh Sunshin mit einer Lebensleistung von 125.708 kg Milch vom Betrieb Alois Aschenbrenner in Lindach. Mit insgesamt 48 Kühen in diesem Segment wurde das Spitzenergebnis des Vorjahres nochmals um 8 Kühe verbessert. Dies ist ein weiterer Beleg für die Langlebigkeit und Fitness der Rasse Fleckvieh.



**ANETTE (V: Wal); Steckenbiller, Salzdorf**



**EDWINA (V: Vanstein); Gallenberger, Eining**



**EMMELIE (V: Ruap); Kraus, Prenning**



**APFEL (V: Reiter); Stifter, Birkenöd**



**DORIS (V: Reiter); Oberneder, Hutthurm**



**662 (V: Witz); Kienberger, Kölbürg**

# Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



**467 (V: Herich); Kreitmeier, Widdersdorf**



**MONI (V: Robert); Hirl, Eggenfelden**



**TALER (V: Balar); Krinner, Königsau**



**MONJA (V: Bosbo); Straubinger, Stocköd**



**LIMONE (V: Winnipeg); Baumann, Witzling**



**PINIE (V: Poldi); Heigl, Oberndorf**

# Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



**REGI (V: Waterberg); Ettl, Eggerszell**



**ZUCKERL (V: Rembrandt); Frankenberger, Aufhausen**



**ULLA (V: Bospor); Hell, Hundsruck**



**RISOTTO (V: Ruap); Baumann, Witzling**



**ZILLE (V: Wal); Ettl, Eggerszell**



**NICKI (V: Vesor); Paukner, Vorderau**

# Milcherzeugerring Niederbayern

## Beteiligung und Ergebnisse der MLP 2018 ( $\pm$ zu 2017)

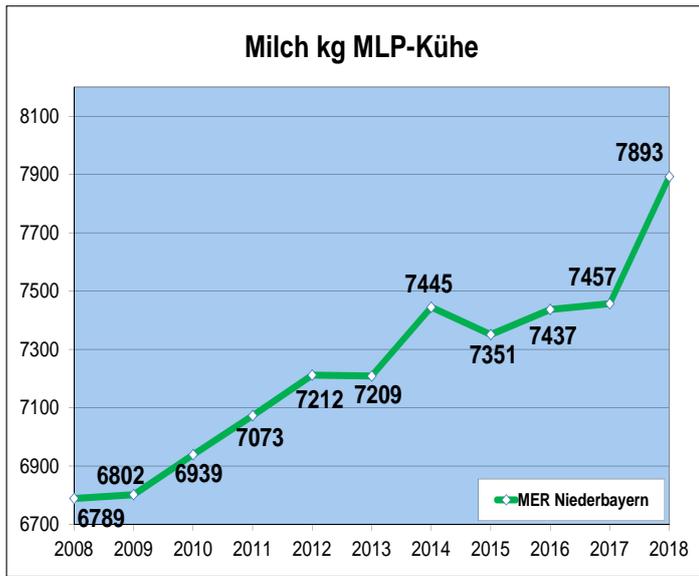
Landkreis	bei MLP 30.9.2018			Ergebnisse der MLP 2018				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betr.	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	147	7303	49,7	7902	332	4,20	281	3,55
Freyung-Grafenau	240	11024	45,9	7785	327	4,20	274	3,52
Kelheim	91	4287	47,1	8042	338	4,20	285	3,54
Landshut	278	13841	49,8	8206	342	4,17	291	3,54
Passau	531	26637	50,2	8019	337	4,21	283	3,53
Regen	291	12137	41,7	7553	315	4,18	265	3,50
Rottal-Inn	588	26288	44,7	7952	335	4,22	282	3,55
Straubing-Bogen	213	11178	52,5	7515	315	4,20	266	3,54
Dingolfing-Landau	75	3268	43,6	7731	325	4,21	274	3,54
Milcherzeugerring Niederbayern	2454	115963	47,3	7893	332	4,20	279	3,54
	-93	-1711	+1,1	+436	+20	+0,01	+16	+0,01

## Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe 2018 ( $\pm$ zu 2017)

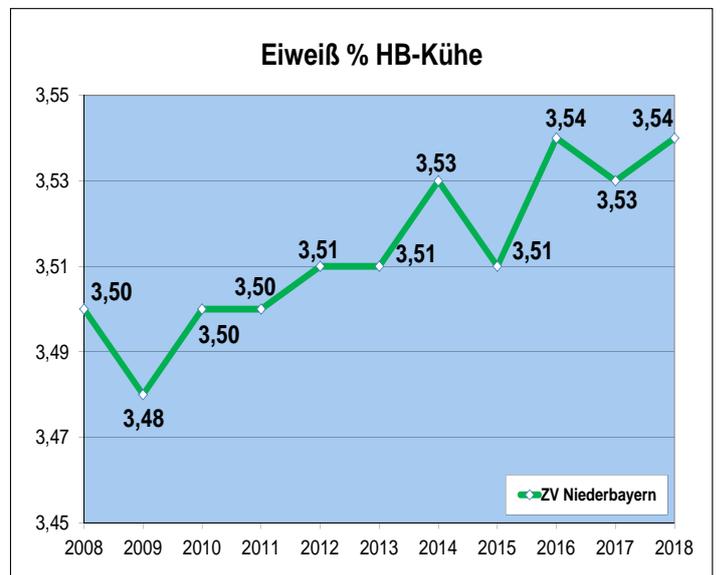
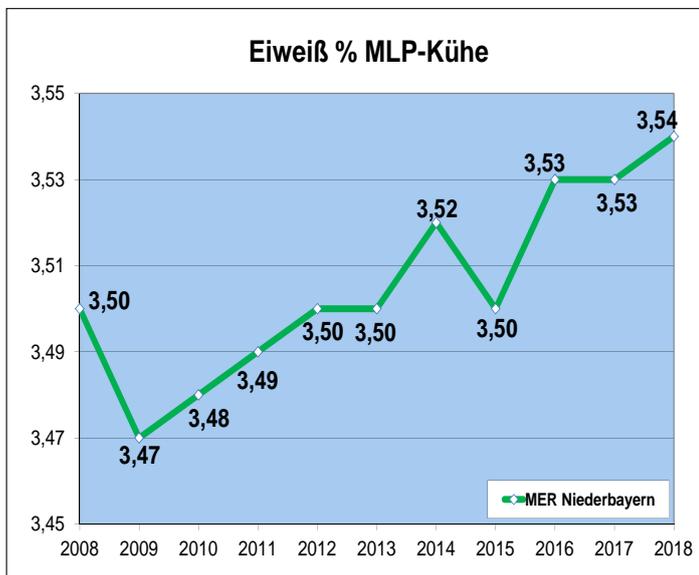
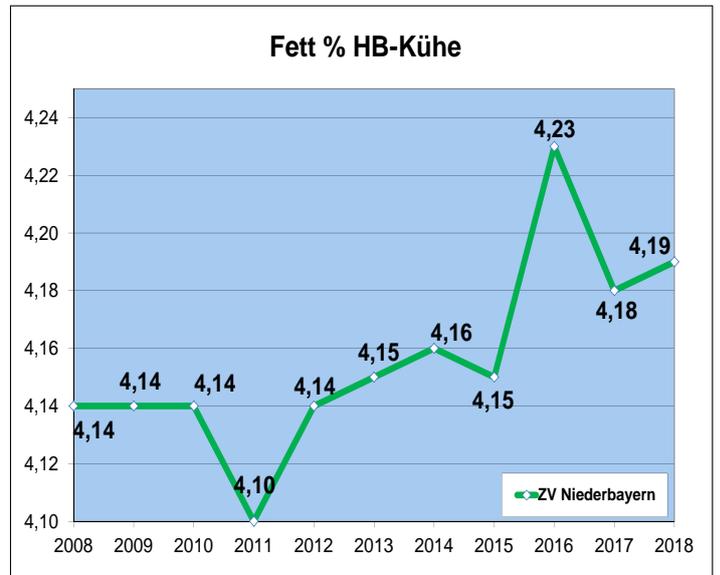
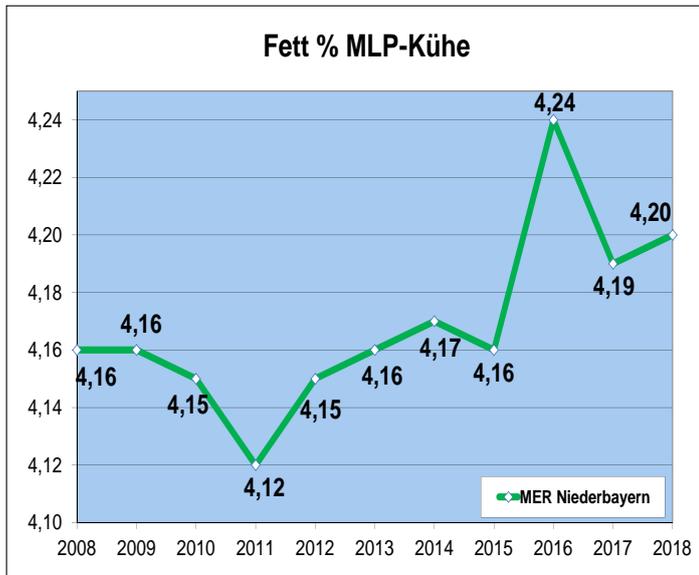
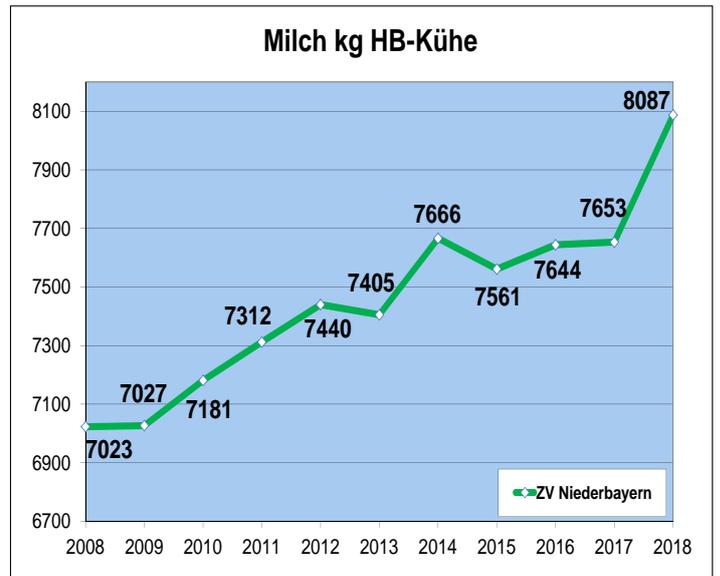
Landkreis	Betriebe	Kühe	Milch-Ergebnisse				
			Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	114	6068	8017	336	4,19	285	3,55
Freyung-Grafenau	169	8343	7945	334	4,20	280	3,53
Kelheim	71	3392	8154	343	4,20	289	3,54
Landshut	207	10361	8357	350	4,19	297	3,55
Passau	396	21387	8236	346	4,20	291	3,54
Regen	231	10161	7692	321	4,17	270	3,51
Rottal-Inn	362	17882	8219	346	4,21	292	3,55
Straubing-Bogen	137	7602	7761	325	4,19	275	3,54
Dingolfing-Landau	58	2674	7810	328	4,19	277	3,55
außerhalb (R-Mü)	2	82	9339	392	4,20	333	3,56
ehem. Lkr. Kötzing	47	1955	8002	330	4,13	283	3,54
Zuchtverband gesamt Niederbay.	1794	89907	8087	339	4,19	286	3,54
	-46	-644	+434	+19	+0,01	+16	+0,01

# Milcherzeugerring Niederbayern

## Leistungsentwicklung MLP-Kühe



## Leistungsentwicklung HB-Kühe (Fleckvieh)



# Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb-ungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
1	GRAF JOSEF JUN.	PA	MALTE	RAU	305	13478	977,7	3,78	3,47
2	ECKL BERNHARD	SR	704	ZAHLER	286	10107	942,3	5,76	3,56
3	HIRSCH ALFONS GDBR	KEH	GOSA	MASSEUR	305	10214	929,7	5,21	3,89
4	ZACH JOSEF	PA	JUDEI	RUMGOLD	305	12167	926,7	4,16	3,46
5	GRAF JOSEF JUN.	PA	SABINE	ZAUBER	305	10040	916,9	5,04	4,09
6	WEIXLGARTNER SEB.	LA	ISOFIX	ILLUMINA	305	11835	902,5	3,91	3,71
7	GRAF JOSEF JUN.	PA	MELIA	SAMLAND	305	12326	897,0	3,83	3,44
8	KNAPP JOSEF	DEG	AWI	WILLE	305	12631	896,7	3,66	3,44
9	ENGLMUELLER JOSEF	PA	UNOX	ZAUBER	305	11089	891,1	4,28	3,76
10	WIMMER SEBASTIAN	LA	GLAVIER	MUNGO	305	9351	887,5	5,79	3,71
11	GRAF JOSEF JUN.	PA	EVI	REUMUT	305	13038	884,2	3,58	3,20
12	STECKENBILLER GBR	LA	FANNY	HUTERA	305	11138	884,1	4,32	3,61
13	MEIER DOBL GBR	R/Inn	JULI	HELDERBERG	305	12161	883,6	3,61	3,65
14	STADLER JOHANN	R/Inn	PIPA	REUMUT	290	10818	873,6	4,33	3,75
15	WEIXLGARTNER SEB.	LA	SUSHI	REUMUT	305	9327	872,1	5,10	4,25
16	STADLER JOHANN	R/Inn	SISSI		305	11690	866,8	3,85	3,56
17	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNERL	MAILER	305	11523	866,3	3,95	3,57
18	STADLER JOHANN	R/Inn	SALLI	ZAUBER	305	10472	866,2	4,59	3,68
19	RITZER GDBR	PA	116TILY		305	12593	866,1	3,69	3,19
20	WIMMER SEBASTIAN	LA	EDUSCHO	REUMUT	305	9642	864,1	4,96	4,00
21	WEIXLGARTNER SEB.	LA	MOLLI	RHESUS	305	10365	863,3	4,53	3,80
22	PFEUFER-WEINDL JOHANN	LA	MILKA	ZUENDAPP	305	10461	862,4	4,69	3,56
23	WENSAUER BERNHARD	LA	HONDA	RAU	305	11866	859,7	3,88	3,36
24	HIRSCH ALFONS GDBR	KEH	KROSSI	ROSSKUR	305	9528	859,6	5,39	3,63
25	GRAF JOSEF JUN.	PA	LEVIE	ROSSKUR	305	11512	854,2	4,17	3,25
26	HUMMELBERGER STEPHAN	LA	LINDA	RESOLUT	305	10164	851,5	4,61	3,77
27	SCHEDLBAUER MARKUS	REG	NAOMI	REUMUT	292	11545	851,2	3,78	3,59
28	ZACHER JOSEF	DEG	DAX	ILTSCHI	305	10201	851,0	4,64	3,70
29	HIRSCH ALFONS GDBR	KEH	KUNI	VALUTA	305	10316	849,6	4,57	3,66
30	BAUER HANS	REG	HERZI	VOTARY	305	11753	848,9	3,85	3,37
31	STROBL MARKUS	R/Inn	ROSALIE	HUTERA	296	10572	847,8	4,37	3,65
32	SCHMID RUDOLF	LA	SOFAL	ROTGLUT	305	11042	847,4	4,13	3,54
33	MEISINGER FRANZ U. M. GBR	PA	DESIRE	HUBERT	305	10030	847,1	5,11	3,33
34	GRAF JOSEF JUN.	PA	BIANKA	RAU	304	10853	846,9	4,03	3,77
35	GEBENDORFER ANDREAS	LA	ASMUT	REUMUT	305	10664	845,7	4,42	3,51
36	GRAF JOSEF JUN.	PA	HELIA	REUMUT	305	10804	845,6	4,24	3,59
37	RASSHOFER GBR	PA	LUDWIGA	ROTGLUT	305	12328	845,0	3,79	3,07
38	BAUER SUSANNE MARIA	DEG	83068	RAU	305	9594	844,6	5,05	3,75
39	STADLER JOHANN	R/Inn	SALOME	WALDBRAND	294	10423	842,3	4,23	3,85
40	STRAHBERGER HERBERT	FRG	074	WIGALD	305	12572	842,0	3,62	3,07
41	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNABEL	RAU	305	10972	841,9	3,97	3,70
42	HIRSCH ALFONS GDBR	KEH	KRAMI	MARI	305	9941	841,3	4,87	3,59
43	MADER JOHANN	DEG	DORA	HARVESTIN	305	11362	841,2	3,87	3,54
44	OSSNER ALEXANDER	LA	FRANZI	WALFRIED	305	9594	839,9	4,69	4,06
45	ROCKERMEIER WILLI	KEH	KARIN	WALDBRAND	305	11016	839,8	4,04	3,59
46	WEIXLGARTNER SEB.	LA	BLUME	ROTBLOT	305	10352	839,4	4,18	3,93
47	GRAF JOSEF JUN.	PA	SAHRA	WONDERFULL	305	11381	838,2	3,85	3,52

# Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb- ungen	Jahresleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
1	GRAF JOSEF JUN.	PA	LEVIA	WALDHOER	4	17485	1308,1	4,09	3,39
2	STADLER JOHANN	R/Inn	PIPA	REUMUT	2	14738	1287,6	4,91	3,82
3	FRANKENBERGER HUBERT	PA	ANKA	ZAUBER	3	15101	1283,1	4,60	3,90
4	ASCHENBRENNER MATTHIAS	PA	BUMAL	RITTERSPORN	3	15147	1273,4	4,83	3,57
5	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNI	RUMGO	3	16432	1259,6	4,02	3,65
6	GRAF JOSEF JUN.	PA	MAILU	REUMUT	3	14440	1244,7	4,77	3,85
7	GRAF JOSEF JUN.	PA	AGNES	WITZBOLD	4	16343	1231,9	3,79	3,75
8	NEUNDLINGER JOSEF	SR	818	BERTI	2	13876	1206,5	5,70	2,99
9	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNE	VANSTEIN	5	14997	1196,0	4,39	3,58
10	ASEN THOMAS	PA	WALLI	SYLT	4	14217	1178,9	4,43	3,86
11	STERL JOHANN	PA	73357	SAMBA	3	13160	1178,0	4,88	4,07
12	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNERL	MAILER	2	14410	1170,0	4,41	3,71
13	STADLER JOHANN	R/Inn	AFRA		3	11221	1166,3	5,70	4,69
14	ASCHENBRENNER MATTHIAS	PA	SILVIA	VALUTA	2	13569	1155,5	5,03	3,48
15	GRAF JOSEF JUN.	PA	LINSIE	VANSTEIN	2	14839	1154,1	4,20	3,58
16	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNABEL	RAU	2	13734	1151,3	4,56	3,83
17	DAFFNER MATHIAS	LA	HAUBE	ZAUBER	3	13009	1149,5	5,07	3,76
18	GRAF JOSEF JUN.	PA	SAFINA	WALDBRAND	3	14624	1148,4	4,43	3,42
19	STADLER JOHANN	R/Inn	BINI	REUMUT	2	14512	1138,4	4,04	3,80
20	AUNKOFER EMIL	KEH	RYWILLE	WILLE	5	12794	1137,7	5,01	3,88
21	STREIFINGER ERICH	PA	MARY	PASSION	3	13922	1136,6	4,58	3,59
22	GELTINGER JOSEF	LA	BEATE	RUAKANA	3	14917	1134,3	4,15	3,45
23	BAUER JOHANN JUN.	FRG	50528	RUSTICO	5	15726	1131,7	3,85	3,34
24	GRAF JOSEF JUN.	PA	AMELIE	HUTERA	3	13491	1130,3	4,67	3,71
25	WAGNER PETER JUN	LA	FERULA	PASSION	3	15244	1125,7	3,99	3,39
26	EIBL JOSEF	PA	BETTY	GEPARD	4	14985	1122,3	4,07	3,42
27	STADLER JOHANN	R/Inn	BERLIND	ZAUBER	3	13996	1121,5	4,25	3,77
28	MAIER FRANZ	LA	GOMERA	HUTERA	3	13780	1121,4	4,33	3,80
29	GRAF JOSEF JUN.	PA	FELI	RUMGO	3	14248	1121,1	4,32	3,55
30	SATZL PETER	LA	NUCKI	WILDWUCHS	4	14109	1120,3	4,27	3,67
31	GRAF JOSEF JUN.	PA	EUGENIA	EVEREST	2	15383	1116,1	3,81	3,45
32	MAIER FRANZ	LA	LIMOTTO	MORDOR	3	13778	1115,6	4,24	3,85
33	HIRSCH ALFONS GDBR	KEH	HOLLERI	WALDBRAND	3	12533	1111,6	5,16	3,71
34	GRAF JOSEF JUN.	PA	MARIANE	VANSTEIN	3	14157	1107,4	4,37	3,45
35	BAUMANN JUN FRANZ	PA	FITSCHI	MANITOBA	5	13120	1106,8	4,97	3,46
36	ENGLMUELLER JOSEF	PA	DIANA	ZAUBER	2	12063	1104,4	5,34	3,81
37	GRAF JOSEF JUN.	PA	MALTE	RAU	2	15171	1104,0	3,76	3,51
38	STAHL JOHANN	SR	GLITZI	WALDBRAND	3	11944	1102,7	4,89	4,35
39	KNAPP JOSEF	DEG	AWIS	WINSLER	3	12319	1102,4	4,91	4,04
40	FENZL JOSEF	REG	FABY	WETTENDASS	3	14232	1101,4	4,43	3,31
41	WAGNER PETER JUN	LA	LOUISE	RICKI	5	14115	1097,2	4,20	3,57
42	BERGHAMMER GBR	R/Inn	DAPHNE	WINRAL	3	14456	1095,0	4,22	3,36
43	DANNER ANTON	KEH	KITTI	WILLEM	2	12208	1093,7	5,58	3,38
44	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANEMARI	HERICH	7	14477	1093,1	3,94	3,61
45	KNAPP JOSEF	DEG	ROIDL	RUMOI	6	14166	1092,6	4,23	3,48
46	GRAF JOSEF JUN.	PA	FRANZI	MANITOBA	3	13608	1091,6	4,21	3,81
47	FISCH WOLFGANG	PA	GUDRUN	HIPPO	3	14164	1090,7	4,06	3,64

# Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb-ungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
1	ASCHENBRENNER ALOIS	PA	SUNSHIN	GARDIAN	12	125708	10297	4,66	3,53
2	BAUMANN JUN FRANZ	PA	NIMBUS	POLDI	13	125368	8599	3,73	3,13
3	PREISS ROBERT	REG	KIM	REMBRANDT	11	122464	9120	4,11	3,34
4	SITZBERGER ALOIS	DEG	BRITA	HORLUX	10	119706	8997	4,12	3,40
5	BAUMANN JUN FRANZ	PA	RODAX	IQ	10	119019	9026	4,05	3,53
6	RIEDL STEFAN	LA	HELLERY	BONSCHAL	15	118165	9099	4,22	3,48
7	REICHART JOHANN GDBR	PA	MOLLI	ROSS	15	113376	8788	4,21	3,54
8	TRAXINGER ROBERT	FRG	BLUNA		10	113117	8298	3,95	3,39
9	FISCH MAX	PA	GLORISS	REITER	12	112649	8642	3,95	3,73
10	STECKENBILLER GBR	LA	ANETTE	WAL	10	112182	8485	4,13	3,43
11	WANNINGER JOHANN	REG	TATJANA	RONN	15	110780	8505	4,03	3,64
12	ETTL GBR	SR	ZILLE	WAL	9	109788	7987	3,91	3,37
13	FRANKENBERGER HUBERT	PA	ZUCKERL	REMBRANDT	9	109695	7353	3,49	3,22
14	ARTMANN ALOIS	REG	LYDIA	REMBRANDT	11	109659	8179	4,13	3,33
15	BRANDSTETTER JOHANN	R/Inn	AGNETA	EGOIST	11	109315	7894	3,76	3,46
16	SCHEUNGRAB CHRISTIAN	DEG	REGI	RALPO	11	109173	8426	4,07	3,64
17	WIMMER GERHARD	PA	LEX	RAINER	9	108913	7952	4,00	3,30
18	HUBER HERMANN	PA	KERSTIN	WEINZES	9	108655	7729	3,65	3,46
19	STIFTER MICHAEL JUN.	DEG	APFEL	REITER	13	108233	8277	4,00	3,65
20	MITTERBAUER JOHANN	PA	42845	RUAP	11	107501	7934	4,08	3,30
21	SCHNEIDER MAX	PA	MIMI	EGOLI	10	107465	9123	4,51	3,98
22	ANDERS ROSWITHA	R/Inn	FLIEGE	ZIB	12	107263	7704	3,92	3,26
23	DANKESREITER FRANZ	PA	SONNE	MICMAC	9	107234	7341	3,59	3,26
24	BAUMANN JUN FRANZ	PA	LIMONE	WINNIPEG	10	106760	8395	4,15	3,71
25	MAIER FRANZ	LA	LIMIT	WAL	9	106501	7798	3,93	3,40
26	ETTL GBR	SR	REGI	WATERBERG	10	106269	8366	4,13	3,74
27	OBERMEIER ANTON	KEH	GREDI	REPTEIT	9	106004	7839	3,94	3,45
28	KRINNER GEORG	DGF	TALER	BALAR	16	105418	7885	3,99	3,49
29	BAUMANN JUN FRANZ	PA	RISOTTO	RUAP	10	105190	8145	4,32	3,43
30	FENZL JOSEF	REG	FABIAN	HUMID	7	104354	8047	4,38	3,33
31	OBERNEDER CHRISTIAN	PA	DORIS	REITER	10	104340	7241	3,52	3,42
32	KIENBERGER MAX	SR	662	WITZ	12	103413	7910	4,08	3,57
33	GALLENBERGER MARTIN	KEH	EDWINA	VANSTEIN	9	103105	7943	4,11	3,59
34	HELL MICHAEL	PA	ULLA	BOSPOR	10	102988	8339	4,43	3,67
35	KREITMEIER JAKOB	LA	467	HERICH	10	102926	7945	4,08	3,64
36	STRAUBINGER JOSEF	PA	MONJA	BOSBO	9	102322	7742	3,94	3,63
37	STECKENBILLER GBR	LA	BABSI	VALUGA	11	102237	7360	3,86	3,33
38	BRETL FRANZ	FRG	XIMA	IMO	10	102226	6938	3,50	3,28
39	KRAUS ANDREAS	REG	EMMELIE	RUAP	12	101777	8531	4,58	3,80
40	PAUKNER MICHAEL	REG	NICKI	VESOR	12	101513	7578	4,16	3,30
41	EIBL GEORG JUN.	PA	573	BRAVO	9	101494	7868	4,02	3,73
42	HIRL MATTHAEUS JUN	R/Inn	MONI	ROBERT	13	101407	7338	4,12	3,11
43	LUEG FRIEDRICH	LA	NICOLA	ENRICO	11	101168	7378	3,66	3,63
44	SIMMEL GBR	SR	HILDA	INHOF	8	101155	8391	4,66	3,64
45	GEISHAUSER ISIDOR U. T	R/Inn	LENA	WAL	9	100811	7672	4,19	3,42
46	BAUMANN JUN FRANZ	PA	FREIJA	WEIHRAUCH	9	100583	8017	4,31	3,66
47	BLANKL GISELLA	R/Inn	SUSI		14	100348	8273	4,58	3,67

# Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb-ungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
48	SAMMER GEORG JUN.	PA	578	IMEN	12	100148	7548	4,04	3,49
49	BRANDSTETTER JOHANN	R/Inn	ORIS	GEBALOT	10	99259	7584	4,13	3,51
50	STOLZ THOMAS	PA	GITTI	RUAP	10	98778	7760	4,20	3,66
51	HOLLER MARTIN	PA	550	NOL	10	98468	7249	3,88	3,49
52	OSTERMAYR SIMON	LA	DONE	WINNIPEG	9	98188	7041	3,76	3,41
53	EINWANGER JOSEF	R/Inn	FLOCKE	ERGO	11	98181	7277	3,96	3,46
54	TAUSEND HERMANN	LA	WOLGA	MARMARA	8	98139	7247	3,89	3,50
55	PLANK RUPERT JUN.	KEH	ROBBI	ROMEL	11	98106	7770	4,38	3,54
56	FREUNDORFER WALTER	R/Inn	ALGA	FANDOR	13	98035	7101	3,82	3,42
57	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	SOLLA	HIPPRA	11	98000	7344	4,15	3,34
58	BECK JAKOB	LA	SCHOKO	LOMBARDO	11	97746	7536	4,29	3,42
59	STELZL JOHANN	SR	JENA	REPTAIT	11	97208	7293	4,22	3,28
60	SPIELEDER JOHANN	PA	NENA	WAL	9	96721	7521	4,22	3,55
61	VILSTHALER KONRAD	R/Inn	KLATTI	ELDORADO	8	96605	6834	3,86	3,22
62	FUCHS GERHARD	SR	458	DIDEROT	11	96092	6693	3,73	3,23
63	REMBECK STEFAN UND VERENA	DGF	NADL	HORREF	16	96065	7254	3,99	3,56
64	MEIEREDER FRANZ	R/Inn	ZARA	WINNIPEG	10	95855	7072	3,87	3,51
65	HUBAUER JOSEF	LA	GABRIEL	SAMUEL	9	95819	7192	3,88	3,63
66	OBERMEIER ANTON	KEH	SABRINA	REMBRANDT	8	95343	6759	3,67	3,42
67	WANNINGER GDBR	REG	SONTO	WATERBERG	8	95311	6996	3,90	3,44
68	BAUER JOHANN JUN.	FRG	524	BOSBO	9	95174	6539	3,60	3,27
69	GRESSLINGER JOSEF	R/Inn	LOCKE	VAGABUND	9	95032	7081	3,92	3,54
70	RIEGER ALFRED	KEH	ERNAT61	REMUS	8	94917	6883	3,83	3,42
71	BRENNINGER PETER	LA	LOLA	REGIO	13	94872	7102	4,04	3,45
72	BECK JAKOB	LA	GUNDL	VIKAR	9	94819	6662	3,65	3,38
73	WEGERBAUER EDUARD	PA	MARLENE	VORGE	8	94621	7364	4,30	3,49
74	HASMANN JOS.U. ANDREA	R/Inn	KONTO	GEBALOT	7	94460	6806	3,49	3,71
75	TREMMEL ANTON	LA	REGINA	HATZ	11	94127	7087	4,19	3,34
76	GERWALLNER JOHANN	R/Inn	BAMBI	WAL	10	93715	7078	4,05	3,50
77	STANGLMAYR SEBASTIAN	LA	ORLE	HODWEIN	12	93656	7897	4,71	3,72
78	ATTENBERGER MANFRED	R/Inn	DANY	STEGORB	10	93632	7190	4,16	3,52
79	DILLINGER RITA	KEH	BRAUNI	VANSTEIN	11	93516	6972	3,99	3,47
80	ZITZELSPERGER JOHANN	REG	MARGIT		9	93023	7166	3,99	3,71
81	ACHATZ CHRISTIAN	REG	ZUNDER	GEBALOT	11	92978	6327	3,60	3,21
82	KRAUS JOSEF	REG	NETTE	GEBALOT	11	92856	6916	4,13	3,31
83	FENZL JOSEF	REG	AMME	MARTL DE	10	92344	6582	3,72	3,40
84	RODLER MARTIN	DGF	RONNY	HIPPO	8	92339	6533	3,65	3,43
85	ARTMANN ALOIS	REG	LILLY	BOSBO	9	92319	6943	4,36	3,16
86	WAGNER GEORG	FRG	LENA		11	92193	6861	3,82	3,62
87	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANDREA	MAL	7	92158	7220	4,12	3,71
88	STADLER JOHANN	R/Inn	PERLE	ZIRKON	8	92121	6739	3,86	3,45
89	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANEMARI	HERICH	7	91956	7405	4,16	3,89
90	ACHATZ LORENZ	DEG	SENNA	RONN	14	91831	7154	4,29	3,50
91	OSWALD ELISABETH	REG	RITA	REDACH	12	91735	6774	4,05	3,33
92	BERGHAMMER GBR	R/Inn	GERY	REMBRANDT	10	91676	6788	4,00	3,40
93	AMANN THOMAS	SR	WANJA	GEBALOT	8	91618	7657	4,84	3,52
94	BECK JAKOB	LA	SABRINA	ROCH	8	91570	7112	4,39	3,37

## Spitzen-Betriebe

### gereiht nach durchschnittlicher Gesamtleistung

Name u. Wohnort des Besitzers	Kuhzahl	Gesamtleistung Milch-kg	Kuhalter
<b>Betriebe unter 40 Kühe</b>			
KOHOUT JOSEF, JANDELSBRUNN	14,6	36821	7,3
BUCHBAUER JOHANN, WINDORF	27,6	36432	6,7
AIGNER STEFAN, ZWICKELOED	34,2	35015	6,0
BAUER OLIVER, METTEN	19,7	33586	9,6
SCHLECHT FERDINAND, KOLLNBURG	11,0	32117	7,0
DANNER JOSEF, KIRCHROTH	16,7	30877	5,8
REITER RUDOLF, GERATSKIRCHEN	19,4	30326	5,5
BLANKL GISELLA, DIETERSBURG	8,2	30234	6,3
KERSCHER ARMIN, EUERSDORF	17,7	30095	8,5
WINKLHOFER JOHANN, FALKENOED	19,3	30027	6,8
<b>Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe</b>			
BRUNNER JOH.U.A. GDBR, ROHR, AU	44,8	35982	6,8
HUBER JOHANNES, ADLKOFEN	60,7	32814	6,1
GRAF JOSEF JUN., BESENDANDBACH	77,5	31918	5,1
BECK JAKOB, BUCH	46,3	31761	5,7
TRAXINGER MARIO, RINGELAI	66,9	31256	5,5
MIEDL RUDOLF, RETTENBACH	46,8	31194	5,8
WENNINGER FRANZ, SCHWARZACH	49,0	29341	8,4
FUCHS STEFAN, MARKLKOFEN	60,9	29162	6,0
SCHILLER MAX JUN., KIRCHBERG	43,5	28592	6,3
SAMMER JOSEF JUN., HINTERSCHMIDING	51,2	28587	5,4
<b>Betriebe ab 80 Kühe</b>			
KNAPP JOSEF, WINZER	84,3	33497	5,4
BAUMANN JUN FRANZ, WITZLING	123,1	33486	5,6
GARTNER MICHAEL JUN., UNTERGLAIM	136,5	31086	6,3
BERNHARDT & SOHN GBR, KOHLSTORF	171,9	30387	5,8
KREITMEIER JAKOB, BRUCKBERG	84,6	30301	5,2
DUSCHL JOSEF, AUERBACH	95,0	29620	5,2
FENZL JOSEF, PRUENST	85,7	29048	5,1
HALTMAYER JOHANNES, ALLHOFEN	83,1	27875	5,6
FRANKENBERGER HUBERT, AUFHAUSEN	135,5	27856	5,3
BINDER MICHAEL, EPPENSCHLAG	102,7	27743	5,9

### gereiht nach Zellzahl

Name u. Wohnort des Besitzers	Kuhzahl	Zellzahl i. Tsd.
<b>Betriebe unter 40 Kühe</b>		
PLETL MAX JOSEF, KIRCHBERG	7,4	30
WEICHMANN THOMAS, KOESSLARN	10,0	33
AUGUSTIN ANTON JUN., INNERNZELL	20,3	46
WAGENSOHN PAULA U. RUD., LINDENAU	7,2	48
PICKL OTTO, RIEDENBURG	24,7	49
HOFMARKSRICHTER KARL, SCHWARZACH, THAL	25,2	52
REISINGER KLAUS, WEGSCHEID	11,8	56
WENIG MARKUS, GRAFENAU	14,2	58
HUBER FRANZ JUN., FALKENBERG	36,7	61
WENIG JOHANN, LANGDORF	30,0	61
<b>Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe</b>		
EINKAMMERER JOHANN, TRIFTERN THALHAM	68,8	40
MAIER ANDREAS, HEBERTSFELDEN, STARZEN	54,7	43
MANZENBERGER STEFAN, HINTERSCHMIDING	45,8	53
SCHINDLBECK GDBR, VILSBIBURG	54,2	57
HACKL JOHANN UND MARIA, BUCH	47,0	59
STADLER FRANZ, ARNSTORF, STOCKA	49,7	65
AIGNER KLAUS, RIMBACH	58,6	65
ATTENBERGER MATTHIAS, KONZELL	61,1	66
SILCHINGER JOHANN, DIETERSBURG	57,4	68
HUBER GBR, TRIFTERN, WALKSHAM	42,9	70
<b>Betriebe ab 80 Kühe</b>		
PRIMBS GERHARD, SCHWARZACH, ABSETZ	105,6	56
ALMER LUDWIG UND ANITA, ZWIESEL	84,8	65
MUELLER GERHARD, GOTTESZELL	83,2	80
HUETTINGER LUDWIG, LALLING	109,9	85
WITTMANN HELMUT, KOLLNBURG, RIEGLKOPF	108,9	85
KREILINGER CHRISTIAN, SCHAUFLING	82,2	87
EINWANGER JOSEF, FALKENBERG	143,4	98
OELLER FLORIAN, HAUZENBERG	81,1	102
GRILL GBR, HENGERSBERG	92,9	105
PETZI MAX JUN., BUECHLBERG	85,2	106



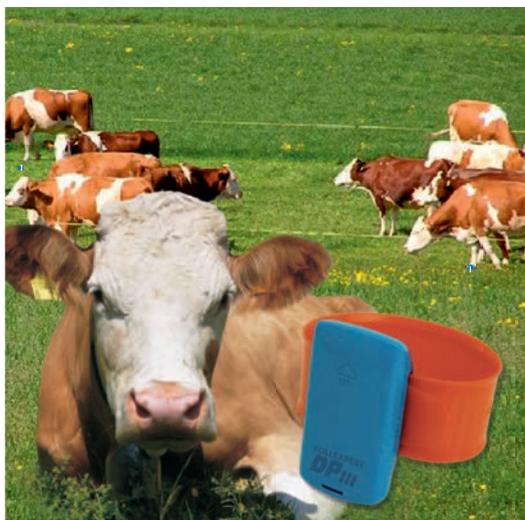
# Maßgeschneiderte Ausrüstung für Ihren Milchviehbetrieb:

Tierfreundlich, effizient und mit  
höchstem hygienischen Standard

Swingover • Fischgräte • Arizona • Rotary • AMS-M<sup>2</sup>erlin  
Kühltechnik • automatische Fütterung • Herdenmanagement



**M<sup>2</sup>erlin**  
Fullwood



## Ihre Servicepartner Süd-Ost Bayern:

**Baumgartner**  
GmbH & Co.KG  
84437 Ramsau

Fa. **Zirnbauer Josef**  
Melk- & Kühltechnik  
85646 Anzing

Fa. **Streicher Otto**  
Elektrotechnik  
94491 Hengersberg

**Rottal Stützpunkt**  
94166 Stubenberg

**Oberland Stützpunkt**  
82398 Polling

**Bayerwald Stützpunkt**  
93455 Traitsching

## Ihr Verkaufsteam:

Baumgartner Stephan    Tel.: 08072/958700-0  
Löw Peter  
Maier Sebastian



**LEMMER**

**FULLWOOD**

Können melken mit Verstand...

...denn es geht um mehr, als nur um die Milch.

[www.lemmer-fullwood.com](http://www.lemmer-fullwood.com)

## Neuer Milcherzeugerring Niederbayern

Die Ausschüsse der Milcherzeugerringe (MER) Landshut, Passau und Regen haben sich auf der gemeinsamen Sitzung am 07.11.2017 für eine Verschmelzung der drei MER ausgesprochen. Die Argumente für diesen Schritt waren eindeutig:

- Rückgang der MLP-Betriebe in Niederbayern (in den letzten Jahren ca. 150 pro Jahr)
- Geringerer Aufwand für LKV-Verwaltungsstelle (bisher 4 Kassen, Einladungen, Protokolle,...)
- Geringere Kosten
- Reduzierung des staatlichen Personals auf 3 Mitarbeiter am AELF Landshut, Fachzentrum Rinderzucht bis Ende 2019
- z. T. zu wenige Kandidaten bei den Wahlen der Gremien
- Keine Nachteile für Mitglieder der MER
- Dienstbesprechungen der Leistungsüberprüfer seit Jahren gemeinsam für ganz Niederbayern

Im August 2018 waren die Mitglieder der drei Milcherzeugerringe zu Mitgliederversammlungen eingeladen, um über eine Verschmelzung der bisherigen 3 MER zum neuen MER Niederbayern abzustimmen. Die Beschlüsse waren jeweils einstimmig und die Verschmelzung der MER konnte bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Die vorhandenen Gremien wurden in der bisherigen Form zusammengeführt. Bei den nächsten regulären Wahlen im Winter 2020/21 werden die Gremien nach den Vorgaben der ebenfalls neu beschlossenen Satzung gewählt.

VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

*Mein Hof – jeder Hektar ein Abenteuer!*

Die Aufgaben in der Landwirtschaft sind vielfältig. Der Schutz der Versicherungskammer Bayern auch. Gebäude, Maschinen, Ernte, Tiere und Personen: Wir bieten Ihnen Schutz und Sicherheit aus einer Hand.  
**Jetzt neu:** Unsere ErnteSchutz Vario schützt Sie vor Ertragsausfällen, die durch Extremwetterlagen wie Hagel, Sturm, Starkregen, Frost und Trockenheit entstehen.

**MARKT-NEUHEIT!**

**ErnteSchutz Vario –**  
Individuelle Absicherung für Ihre Ernte!

Informieren Sie sich bei Ihrem Berater und sichern Sie sich diese wichtige Absicherung.

Finanzgruppe

## Fütterungsberatung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor in Ihrem Milchviehbetrieb ist die Fütterung. Die Fütterung beeinflusst die Leistung der Tiere, die Tiergesundheit, Ihren Arbeitsalltag und nicht zuletzt macht die Fütterung einen Hauptteil der anfallenden Kosten im Betrieb aus.

Das LKV Bayern bietet seit 2001 eine einzelbetriebliche, neutrale Fütterungsberatung an. Derzeit nutzen diese über 4500 Betriebe. Ob es aktuelle Probleme im Betrieb sind oder ob Sie einfach „das zweite Augenpaar“ einen regelmäßigen Blick in Ihren Stall werfen lassen möchten, die erfahrenen LKV-Fütterungsberater unterstützen Sie gerne. Aufbauend auf die vorhandenen Daten aus der Milchleistungsprüfung und den betrieblichen Gegebenheiten erstellt der Fütterungsberater mit Ihnen zusammen ein speziell auf Ihren Betrieb zugeschnittenes Konzept.



**Der BCS (Body Condition Score) bewertet den augenblicklichen Ernährungszustand der Kuh.**

### Ablauf und Inhalt einer Beratung

Wo sehen Sie die Stärken oder die Schwächen, wo die Ziele Ihres Betriebes? So lauten oft die ersten Fragen des Beraters. Dann geht es vom Silo über den Stall ins Büro. Der Berater verschafft sich einen Überblick und legt abschließend mit Ihnen zusammen seine Beratungsempfehlungen fest. Grundsatz des LKV-Beraters ist es eine genau auf Ihren Betrieb abgestimmte Beratung zu bieten.

### Beratungsinhalte

Um den immer komplexer werdenden Bedürfnissen der Betriebe gerecht zu werden, können wir Ihnen heute eine große Bandbreite an Beratungsinhalten anbieten:

- Der Einsatz der vorhandenen Grundfuttermittel und ggf. deren Verbesserung. Im Idealfall liegen hierzu die Ergebnisse einer Futteruntersuchung vor.
- Der Einsatz geeigneter Zukauffuttermittel hinsichtlich der Inhaltsstoffe und Preiswürdigkeit etc.
- Die Optimierung des Futtertischmanagements
- Tipps rund um das Herdenmanagement
- Die Beurteilung der Herde mittels BCS (Body Condition Score)
- Eine Rationsberechnung
- Ein Futtevoranschlag
- Eine Analyse der Daten aus der Milchleistungsprüfung



**Anhand des Kots kann der Berater die Verdaulichkeit der Ration erkennen.**

Ein Vergleich der MLP-Betriebe ohne bzw. mit Fütterungsberatung zeigt die Vorteile zugunsten der Beratungsbetriebe.

Betriebe ohne Fütterungsberatung:

- Herdendurchschnitt 7257 kg Milch
- Zwischenkalbezeit 405 Tage

Betriebe mit Fütterungsberatung:

- Herdendurchschnitt 7805 kg Milch
- Zwischenkalbezeit: 383 Tage

Haben Sie Fragen bezüglich der Kosten bzw. welcher Berater für Ihr Gebiet zuständig ist, dann melden Sie sich bitte beim zuständigen Regionalleiter Jakob Beck (0152/38850444).

# Personelles

## MER-Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeit

Das LKV Bayern und die Vorsitzenden des Milcherzeugerrings Niederbayern konnten folgende Mitarbeiter/-innen für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren:

Beschäftigung	Name	Eintritt	MER
<b>10 Jahre</b>			
Vang	Obermeier, Annemarie	01.06.2008	
PN	Weinzierl, Renate	01.10.2008	PA
PN	Reithmeier, Stefanie	01.06.2008	LA
PN	Keilhofer, Martin	02.01.2008	REG
<b>15 Jahre</b>			
PN	Menauer, Georg	18.03.2003	LA
<b>20 Jahre</b>			
PN	Luttner, Theresia	11.02.1998	LA
<b>25 Jahre</b>			
PN	Webeck, Gabriele	27.10.1993	LA
PN	Vielreicher, Thomas	18.10.1993	LA
PN	Bayerl, Ivonne	01.08.1993	LA
PN	Dürr, Andrea	15.05.1993	LA
PN	Gschwendtner, Michael	15.04.1993	REG
PN	Frey, Maria	03.03.1993	LA
PN	Graf, Reinhold	24.01.1993	PA
PN	Sandleitner, Maria	10.01.1993	LA
LOP	Erl, Bernhard	01.08.1993	LA
<b>30 Jahre</b>			
PN	Wimmer, Rosina	01.04.1988	LA
PN	Muhr, Franziska	01.01.1988	LA
<b>35 Jahre</b>			
PN	Stauner, Ingrid Maria	06.12.1983	LA
PN	Fürst, Josef	01.12.1983	REG
PN	Willeitner, Maria	24.08.1983	LA
PN	Bauer, Alois	10.08.1983	PA
PN	Fahböck, Herbert	01.04.1983	LA
PN	Florian, Franz	15.03.1983	LA
LOP	Schütz, Josef	01.10.1983	LA
LOP	Draxler, Georg	01.04.1983	LA
<b>40 Jahre</b>			
PN	Striedl, Richard	01.12.1978	PA
PN	Koller, Georgine	01.10.1978	LA
<b>45 Jahre</b>			
TL MLP	Altendorfer, Johann	01.07.1973	PA
PN	Ochsenbauer, Julia	01.09.1973	REG
PN	Gumpendobler, Lorenz	15.04.1973	LA
PN	Schwiebacher, Elisabeth	01.04.1973	LA

## Jakob Beck neuer Regionalleiter beim LKV

Die bisherige LKV-Regionalleiterin, Frau Teresa Ludwig, ist



**Jakob Beck**

seit Frühjahr 2017 in Elternzeit und wohnt inzwischen in Kulmbach/Oberfranken. Als Nachfolger wurde zum 1. April 2017 Herr Jakob Beck aus Buch, Gemeinde Bruckberg von der LKV-Beratungs-GmbH angestellt.

Jakob Beck stammt aus einem Milchviehbetrieb im Lkr. Landshut. Nach dem Studium an der Fachhochschule Weihestephan arbeitete er einige Jahre bei der Bayern

Genetik am Standort Altenbach. Sein Arbeitsbereich beim LKV umfasst zukünftig die Koordination der Verbundberatung und die Betreuung aller LKV Berater in Oberbayern (Nord) und Niederbayern.

Wir freuen uns, dass damit unsere Beratungsmannschaft wieder komplett ist und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seinen neuen Aufgaben.

## Neue LKV-Mitarbeiter

Zum 01. August 2017 wurde **Anja Brunwieser** mit 0,6 AK als Beraterin

angestellt. Frau Brunwieser stammt aus einem Milchviehbetrieb in Zimmern, Gemeinde Tann im südöstlichen Landkreis Rottal/Inn. Nach der Ausbildung zur Landwirtin hat sie die Landwirtschaftsschule in Pfarrkirchen besucht und diese Ausbildung im Jahr 2016 mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Zusätzlich besuchte sie von 2015 bis 2017 in Teilzeit die Hauswirtschaftsschule am AELF in Pfarrkirchen. Ihr Beratungsgebiet umfasst den ganzen Landkreis Altötting, den östlichen Landkreis Mühldorf, Teile des Landkreises Pfaffenhofen und Teile des Landkreises Rottal/Inn.



**Anja Brunwieser**

Herr **Georg Brambs** wohnt in Zeiling, Stadt Vilsbiburg im südlichen

Landkreis Landshut. Er schloss die landwirtschaftliche Ausbildung mit der Meisterprüfung 2002 ab. Seit vielen Jahren ist er auch im Meisterprüfungsausschuss in Niederbayern tätig. Georg Brambs ist beim LKV kein Unbekannter, war er doch von 1992 bis 2008 als Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Landshut beschäftigt. Er kennt also diesen Arbeitsbereich sehr gut. Von 2009 bis Herbst 2017



**Georg Brambs**

wechselte er als Verbandsverwalter zum Zuchtverband in Niederbayern und kehrt nun als Anpaarungsberater mit 1,0 AK zum LKV zurück. Sein Außendienstgebiet umfasst den westlichen Landkreis Mühldorf, den ganzen Landkreis Erding und die Landkreise Landshut, Kehlheim und Dingolfing.

Herr **Markus Haas** bewirtschaftet mit seinen Eltern einen Milchviehbetrieb in Falkenberg, Landkreis Rottal/Inn, und ist seit 01.09.2017 ganztags als Fütterungsberater beim LKV beschäftigt. Herr Haas hat die HLS Rotthalmünster als Agrarbetriebswirt erfolgreich abgeschlossen und anschließend als QM und genfreie Fütterungskontrolleur beim Milchprüfing in Wolnzach gearbeitet.



**Markus Haas**

Sein Dienstgebiet sind die Landkreise Dingolfing, Rottal/Inn und Deggendorf.



**Stefan Loibl**

Zum 15. August 2017 trat Herr **Stefan Loibl** seinen Dienst beim LKV als Leistungsüberprüfer und Anpaarungsberater an. Herr Loibl stammt aus einem Milchviehbetrieb im Landkreis Regen, Gemeinde Schönberg. Nach der Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister schloss er die HLS Rottthalmünster als Agrarbetriebswirt ab.

Sein Einsatzbereich als LOP sind die Gemeinden Eppenschlag, Grafenau, Neuschönau und Schönberg.

Als Anpaarungsberater betreut Herr Loibl Betriebe in den Landkreisen Freyung, Regen, Passau, Deggendorf und Straubing Bogen.



**Stephanie Holler**

Frau **Stephanie Holler** aus Innernzell, Landkreis Freyung Grafenau, hat am 1.1.2018 ihren Dienst als Fütterungsberaterin beim LKV begonnen.

Frau Holler hat ihr Studium an der Fachhochschule Weihenstephan als Bachelor abgeschlossen. Bevor sie zum LKV wechselte war sie im nachgelagerten, landwirtschaftlichen Bereich tätig. Da ihr aber schon seit jeher der direkte Umgang mit den Landwirten gefällt,

ergriff sie die Chance einer freierwerbenden Stelle beim LKV. Sie betreut Betriebe in den Landkreisen Regen und Freyung Grafenau.



**Seb. Rosenwirth**

Seit 15.8. ist Herr **Sebastian Rosenwirth** als Fütterungsberater an der Verwaltungsstelle Landshut angestellt. Er stammt aus Viecht, Landkreis Landshut, und hat nach der landwirtschaftlichen Ausbildung die Technikerschule in Landsberg am Lech besucht, die er im Sommer 2018 als staatlich geprüfter Techniker abschloss.

Nach intensiver Einarbeitung wird Herr Rosenwirth ab 2019 im Grenzgebiet Niederbayern/Oberbayern im Einsatz sein.



**Agnes Pfaller**

Frau **Agnes Pfaller** ist bereits seit 1.10.2015 als Fütterungs- und Anpaarungsberaterin an der Verwaltungsstelle Pfaffenhofen beschäftigt.

Sie stammt aus einem Milchviehbetrieb in Altmannstein, Landkreis Eichstätt, den sie gemeinsam mit ihren Eltern bewirtschaftet und hat Landwirtschaft an der Fachhochschule Triesdorf studiert.

Sie hat seit August 2018 die Fütterungsberatung im Landkreis Straubing/ Bogen übernommen.

Seit 01.03.2018 verstärkt Frau **Andrea Schimana** als Verwaltungsangestellte das Team des LKV e. V. in Landshut. Ihr Hauptaufgabenbereich liegt in der Sachbearbeitung für die Beratungsgesellschaft GmbH. Außerdem unterstützt Frau Schimana die Kolleginnen der MLP und FLP bei Probenehmer-Abrechnungen sowie allgemeinen Verwaltungstätigkeiten.



**Andrea Schimana**

## Neue Mitarbeiter beim Zuchtverband

Frau **Nicole Haselbeck** unterstützt seit 01.10.2018 als Teilzeitkraft die Mitarbeiter an der Verbandsgeschäftsstelle in Osterhofen. Sie hat dabei schwerpunktmäßig Aufgaben im Bereich der Abrechnungen übernommen, sei es bei den Märkten, den Stallverkäufen oder der Abwicklung von Schlachttieren. Frau Haselbeck hat sich sehr schnell eingearbeitet und wir wünschen ihr viel Freude bei ihrem neuen Aufgabenbereich.



**Nicole Haselbeck**

## Verabschiedung LOP Max Seibold

Max Seibold wurde nach gut 43 Jahren Tätigkeit beim LKV anlässlich der Dienstbesprechung im Vilstaler Hof am 05. Dezember 2017 in den Ruhestand verabschiedet. Seine Arbeit als Leistungsüberprüfer begann er am 01. August 1974 als Nachfolger für den damaligen Leistungsüberprüfer Franz Moser.

Wolfgang Paulik, Vorsitzender des Milcherzeugerrings Regen sowie Josef Tischler und Franz Brunner vom AELF Landshut und die Mitarbeiter der Verwaltungsstelle Landshut bedankten sich für seine Arbeit und sein Engagement bei der Betriebsbetreuung und überreichten ihm ein kleines Präsent.

Wir wünschen Herrn Seibold, der seit 01. Januar 2018 den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, noch viele gesunde Jahre.

## Verabschiedung LOP Alois Wolf

Anlässlich der Dienstbesprechung mit anschließender Weihnachtsfeier am 05. Dezember 2017 wurde Herr Alois Wolf nach gut 34 Jahren Dienstzeit beim LKV in den wohlverdienten Ruhestand mit einer kleinen Aufmerksamkeit verabschiedet.

Herr Wolf begann am 01. Oktober 1983 seine Tätigkeit als Leistungsüberprüfer beim LKV. Während seiner Dienstzeit betreute er einen Großteil der Kelheimer Betriebe. Mit seiner ruhigen und sachlich fundierten Art war er bei seinen Betreuungsbetrieben sehr beliebt und anerkannt. Wir wünschen Herrn Alois Wolf und seiner Familie für den neuen Lebensabschnitt im Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit.

## Personelles

### Ausgeschiedene Berater LKV:

Herr **Michael Heilmeier** hat am 1. November 2011 seine Tätigkeit als Fütterungsberater an der Verwaltungsstelle Landshut begonnen. Er betreute Betriebe in den Landkreisen Landshut und Dingolfing/Landau und war bei seinen Betrieben wegen seiner zuverlässigen und stets freundlichen Art sehr beliebt. Herr Heilmeier war auch aufgrund seines großen fachlichen Wissens ein sehr gern gesehener Berater auf unseren Mitgliedsbetrieben. Mit dem Einstieg in den elterlichen Betrieb hat uns Herr Heilmeier zu unserem großen Bedauern zum 31.12.2017 verlassen.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und alles Gute und bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit.

Am 1. Februar 1997 hat Herr **Hubert Weigand** als Leistungsüberprüfer im Landkreis Deggendorf seinen Dienst angetreten. Er war im Jahre 2000 der Erste der Verwaltungsstelle Regen, der am Amt in Deggendorf an einer Schulung zur Fütterungsberatung teilnahm.

Ab Mitte 2006 gab er seinen Posten als Leistungsüberprüfer auf und war zu 100% Fütterungsberater. Sein Dienstgebiet waren hauptsächlich die Landkreise Regen, Deggendorf und Freyung Grafenau.

Herr Weigand war Fütterungsberater mit Leib und Seele, weshalb er auch sehr großes Ansehen bei den Landwirten genoss. Mit seiner Hilfe knackten einige Betriebe in den vergangenen Jahren die magische 10.000 kg Grenze. Mit seiner lockeren und witzigen Art war er auch im Kollegenkreis ein sehr angenehmer Gesprächspartner.

Leider hat uns Herr Weigand zum 31.12.2017 verlassen. Das LKV bedankt sich für den langjährigen, engagierten Einsatz und wünscht Herrn Hubert Weigand nur das aller Beste für seinen weiteren Lebensweg.

### Zuchtverbandsmitarbeiter ausgeschieden

Frau **Kornelia Moosbauer** begann am 01.06.1998 ihre Tätigkeit beim Zuchtverband als Sachbearbeiterin im Bereich der Herdbuchführung an der Geschäftsstelle in Passau. Sie hat dabei unter anderem alle Arbeiten bei der Vorbereitung, Abwicklung und Abrechnung der Zucht- und Kälbermärkte in Pocking erledigt. Alle ihr übertragenen Aufgaben an der Geschäftsstelle wurden zuverlässig abgearbeitet. Aufgrund ihres freundlichen und ruhigen Wesens war sie bei allen sehr beliebt. Zum 01.04.2018 hat sie ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Zum 01.06.2006 hat **Franz Pfeffer** seine Arbeit beim Zuchtverband an der Geschäftsstelle in Regen begonnen. Durch seine gute Auffassungsgabe und sein Engagement hat er sich schnell in alle Aufgabenbereiche insbesondere der Herdbuchführung eingearbeitet und diese zuverlässig und effektiv erledigt. Nach der Auflösung der Geschäftsstelle in Regen hat er 2016 mitgeholfen die neue Geschäftsstelle am Vermarktungszentrum in Osterhofen mit Leben zu erfüllen. Nach knapp 12 Jahren hat Franz Pfeffer den Zuchtverband zum 28.02.2018 auf eigenen Wunsch verlassen.

Der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern bedankt sich für die zum Teil Jahrzehnte lange engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Frau Moosbauer und Herrn Pfeffer und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

### Fischer Paul sen. 75 Jahre

Am 27. April 2018 feierte Paul Fischer sen. seinen 75. Geburtstag. 36 Jahre war Paul Fischer als Versteigerer für den Zuchtverband tätig. Auch als passionierter Fleckviehzüchter war er weit über die niederbayerischen Grenzen bekannt. Daneben hat er sich auch als Mitglied im Beirat des Zuchtverbands engagiert. Er hat sich jahrzehntelang für die Fleckviehzucht eingesetzt und sich große Verdienste um die niederbayerische Fleckviehzucht erworben. Wir wünschen Paul Fischer für die Zukunft weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei seinen Hobbys.



**Johann Kraus (li) erhält von Sebastian Mühlbauer einen Geschenkkorb überreicht**

### Kraus Johann 70 Jahre

Bei bester Gesundheit konnte Johann Kraus am 26.06.2018 seinen 70. Geburtstag feiern. Vorsitzender Sebastian Mühlbauer gratulierte ihm beim Kälbermarkt und dankte ihm ganz herzlich für seinen jahrzehntelangen Einsatz bis heute für den Zuchtverband. Sei es als Markthelfer, als Transporteur zu den Kälbermärkten früher nach Pocking, dann nach Regen und jetzt nach Osterhofen oder bei Arbeiten an der Vermarktungsanlage, auf Johann Kraus ist immer Verlass. Wir wünschen ihm auch weiterhin Schaffenskraft, Gesundheit und dass ihm die Arbeit im Bereich der Kälbervermarktung noch lange Spaß macht.

### Zuchtverbands-Vorstände feiern 60. Geburtstag

Kurz nacheinander am 6. September und am 12. September 2018 vollendeten die beiden stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Alois Hainzmeier bzw. Max Zitzler jeweils ihr 60. Lebensjahr. Beim September-Zuchtviehmarkt gratulierte Zuchtleiter Josef Tischler in Vertretung von Vorsitzendem Sebastian Mühlbauer den Kollegen der Vorstandschaft zu deren runden Geburtstagen. Beide Jubilare haben in den letzten Jahren des Umbruchs mit der Zusammenführung der Geschäftsstellen und der früher drei Vermarktungsstandorte am neuen Vermarktungszentrum in Osterhofen Verantwortung übernommen und sich für den Zuchtverband bzw. die Mitgliedsbetriebe einge-



**Zuchtleiter Josef Tischler mit den beiden Jubilaren Alois Hainzmeier (li.) und Max Zitzler (re.).**

setzt. Wir wünschen beiden stellvertretenden Vorsitzenden viel Erfolg bei der Bewirtschaftung ihrer Betriebe und weiterhin Freude bei der Arbeit in den Gremien des Zuchtverbands.



### **LOP Franz Krinner verstorben**

Am 07.12.2017 verstarb LOP Franz Krinner nach langer Krankheit im Alter von 67 Jahren.

Herr Krinner begann seine Tätigkeit beim LKV als Leistungsprüfer am 01.05.1975 und betreute zunächst den nördlichen Landkreis Landshut. Ab 01.08.1975 wurde er als Leistungsoberprüfer übernommen. Seinen Dienstbezirk wechselte er ab 01.07.1983. Fortan war dies nun

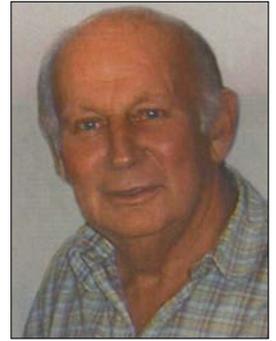
der Landkreis Dingolfing/Landau. Er betreute über 100 MLP – Betriebe. Durch sein fundiertes Fachwissen und freundliches Auftreten war er bei den Landwirten sehr beliebt. Außerdem war er um die Förderung des Zuchtviehabsatzes seiner Betriebe sehr bemüht. Trotz seiner schweren Erkrankung suchte Herr Krinner weiter nach Informationen und besuchte so manchen Zuchtviehmarkt und auch die eine oder andere Infoveranstaltung. Bis zuletzt kümmerte sich Herr Krinner um die Organisation und Durchführung des Züchterballes in Oberhöcking sowie um die Züchterlehrfahrten.

Wir werden ihn als sehr geschätzten Kollegen stets in guter Erinnerung behalten.

### **Bernhard Herzog verstorben**

Am 22.04.2018 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter Herr Bernhard Herzog im Alter von 85 Jahren. Am 01.03.1954 begann er seine Tätigkeit beim LKV als Zuchtwart. Er betreute zuletzt 125 Mitgliedsbetriebe. Die Tätigkeiten in seinem Dienstbezirk dem Landkreis Landshut umfassten z. B. die Organisation der Milchleistungsprüfung, die Durchführung von Probemelken, die Werbung und Überwachung der Probenehmer, uvm.

Bei den Mitgliedsbetrieben war er durch sein korrektes und freundliches Auftreten sehr beliebt. Dies und sein fundiertes Fachwissen ermöglichten es ihm, die MLP-Beteiligung in diesem Gebiet wesentlich zu steigern. Beim Absatz von Zuchtvieh auf den Märkten zählte sein Dienstgebiet mit zur Spitze. Nach seiner aktiven Zeit war Herr Herzog ab 04.11.1992 als Probenehmer tätig. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



### **Anton Huber verstorben**

Am 26. Mai 2018 verstarb Land- und Gastwirt Anton Huber aus Allakofen im Alter von 80 Jahren. Als Beiratsmitglied des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern hat er über mehrere Perioden bis 1996 die Zuchtbetriebe aus dem Landkreis Kelheim im Gremium vertreten. Bei den Zuchtviehmärkten an der Vermarktungsanlage in Altheim gehörte er über viele Jahre bis 2007 dem Körausschuss an. Aufgrund seiner züchterischen Kenntnisse und seines ruhigen Wesens war er allseits anerkannt und beliebt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



## Impressum



**Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern**  
Internet: <http://www.zv-niederbayern.bayern.de>  
Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen  
Tel.: 09932 4025510 • Fax: 09932 4025515  
E-Mail: [osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de](mailto:osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de)



**Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut**  
Klötzlmüllerstr. 3 • 84034 Landshut  
Tel.: 08 71/6 03-0 • Fax: 08 71/6 03-118  
Internet: [www.aelf-la.bayern.de](http://www.aelf-la.bayern.de)



**Milcherzeugerring Niederbayern**  
Klötzlmüllerstr. 1 • 84034 Landshut  
Tel.: 08 71/6 78 80 • Fax: 08 71/6 10 33  
E-Mail: [stefan.gahr@aelf-la.bayern.de](mailto:stefan.gahr@aelf-la.bayern.de)  
E-Mail: [josef.aigner@aelf-la.bayern.de](mailto:josef.aigner@aelf-la.bayern.de)

Innstraße 71 • 94036 Passau  
Tel.: 08 51/7 02 91 • Fax: 08 51/7 02 92  
Mobil: 0151/59 99 20 70  
E-Mail: [johann.altendorfer@aelf-pa.bayern.de](mailto:johann.altendorfer@aelf-pa.bayern.de)

Bodenmaiser Str. 25 • 94209 Regen  
Tel.: 0 99 21/53 32 • Fax: 0 99 21/97 17 50  
Mobil: 0151/59 99 20 70  
E-Mail: [johann.altendorfer@aelf-pa.bayern.de](mailto:johann.altendorfer@aelf-pa.bayern.de)

Redaktion: LD Josef Tischler, Zuchtleiter, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut  
Satz: Edwin Eifler, Bayern-Genetik GmbH  
Druck: Druckerei Schmerbeck, Tiefenbach

